

Montags den 23. Februar 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



VIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

**Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.**

S i c h e r h e i t s - P o l i z e y.

S t e c k b r i e f

\*) Der wegen lebensgefährlichen Drohungen zur Criminal-Untersuchung gezogene hiesige Kammmacher Vincent Josch hat heute Gelegenheit gefunden, dem Stockwiesler Andel bey'm Zurückfahren aus dem Verhör zu entspringen, und da dessen Habhaftwerdung viel gelegen ist, so ersuchen wir Jedermann, den Josch, wo er sich nur betreten läßt, sofort aufzugreifen, und unter sicherer Begleitung gegen Erstattung der Kosten an uns wieder abzuliefern.



Der Jockh war bey seiner Entweichung mit einem abgetragenen dunkelgrauen Ueberrocke mit überspannenen Knöpfen, einem gelblich tuchnen Mantel mit einem Kragen, tuchnen Knöpfen, schwarz ledernen Beinleidern in die Stiefeln ziehend, gelblich moncheffern: Mäße, mit rothem Schilde und ein Paar lederne Stiefeln beskleidet, ist 6 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, volles Gesicht, auf der Nase eine lang herunter laufende Narbe und spricht deutsch und pohlisch.

Ratibor den 16. Februar 1824. g.)

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

### B e k a n n t m a c h u n g

wegen anderweltiger Verpachtung der Weggeld-Einnahme beyrn letzten Heller zu Grobelwitz und zu Kammenbors.

Die Weggeld-Hebungen auf der Berkaer Kunststraße bis Neumarkt am letzten Heller, zu Grobelwitz und zu Kammenbors werden mit Ende April d. J. pachtlos, und es sollen diese Einnahmen anderweltig auf 3 Jahre vom 1. May 1824. bis Ende April 1827. im Wege des Meistgeboths verpachtet werden. Der Termin zur öffentlichen Auktion ist auf den 4ten März d. J. Vormittags 10 Uhr im Reglerungsgebäude alhier angesetzt, und können die Verpachtungs-Bedingungen sowohl in unserer Registratur, als bey dem landrätlichen Amte in Neumarkt eingesehen werden. Es dient hierbey zur Nachricht, daß bey jeder der genannten 3 Weggeld-Stätten der tarifmäßige Zoll auf eine und eine halbe Meile erhoben wird, und daß der Pächter eine bequeme Wohnung in dem, auf jeder Hebestätte erbauten Chaussee-Zoll-Hause erhält. Die erwähnten Einnahmestellen werden einzeln jede für sich zur Auktion gestellt, es werden aber auch Gebote auf das Ganze angenommen. Breslau den 31sten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

### B e k a n n t m a c h u n g

wegen anderweltiger Verpachtung des Domainenamts Leubus.

Das Königl. Domainenamt Leubus, welches mit Ende Juni d. J. pachtlos wird, soll anderweltig vom 1ten Juli d. J. auf 9 — 12 Jahre im Wege des Meistgeboths verpachtet werden.

Das Amt Leubus besteht aus den 5 Vorwerken: Dobriel, Garthoff, Glettau, Prauckau und Nathau, welche zusammen:

2765 Morgen	119	Q. R. Ackerland.
855 —	176 —	Wiesen.
83 —	170 —	Gärten.
1 —	30 —	Gräberp.
62 —	111 —	Teiche.
581 —	35 —	Hutung.



enthalten, und es gehören zu demselben eine Brau- und Brandweinbrennerei, eine Ziegelei, ingleichen die Natural-Zinsen der Amts-Einsäßen und Mäher, nebst einigen andern Nutzungen.

Der Sitz des Amtes ist im Dorfe Leubus, eine Meile von Parchwitz,  $1\frac{1}{2}$  Meile von Wohlau, 2 Meilen von Neumarkt und 6 Meilen von Breslau entlegen, unmittelbar am Oderstrom.

Der Termin zur öffentl. Verpachtung ist auf den 5ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr im Regierungsgebäude hieselbst vor dem Hrn. Geheimen-Regierungsrath v. Kraker angesetzt, gegen welchen sich die Pachtlustigen über ihre Zahlungsfähigkeit und sonstigen Erfordernisse genügend auszuweisen haben. Die Verpachtungsbedingungen können 14 Tage vor dem Pachtstermin in unserer Domainen-Registatur eingesehen werden; auch werden solche gleichzeitig bey dem Amte Leubus ausgesetzt, und der Generalpächter wird angewiesen werden, den sich einfindenden Bewerbern über Local- und andere wirtschaftliche Verhältnisse genügenden Aufschluß zu geben.

Breslau den 31sten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

### B e k a n n t m a c h u n g.

wegen Veräußerung des Weinbergs bey Leubus.

Es ist beschloffen worden, den zum Amte Leubus jetzt gehörigen, bei Städtel Leubus gelegenen Weinberg öffentlich anzeihebend zu verkaufen. Zu demselben gehören: 1) der Weinberg incl. eines anstoßenden kleinen Ackerstücks, zusammen 8 Morgen 80 □R. enthaltend, nebst dem dafelbst befindlichen Presshause; 2) die Weingärtner-Wohnung nebst einem Garten von 1 Morgen 104 □R. und 3) ein Streifen mit Holz bewachsenen Landes von 3 Morgen. Der Termin zur Pachtung ist auf den 29sten März d. J. angesetzt und wird im hiesigen Regierungs-Gebäude Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden. In diesem Termin haben sich die Kauflustigen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Verkaufs-Bedingungen können 14 Tage vor dem Termin bei dem Domainenamte Leubus und in unserer Domainen-Registatur eingesehen werden.

Breslau den 3ten Februar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

### AVERTISSEMENT

die Verpachtung des Zinsgetreides im Rentamte Reiffe betreffend.

Das von den Einsäßen des Rentamtes Reiffe jährlich zu liefernde Zinsgetreide, welches folgt:

708	Scheffe	3	M.	$3\frac{1}{2}$	MeßelWeizen.
1406	—	14	—	$1\frac{1}{8}$	— Roggen
552	—	6	—	$2\frac{1}{2}$	— Gerste und
2725	—	10	—	3	— Hafer

Beträge



beträgt, soll auf 6 Jahre vom 1sten Juli 1824. ab bis dahin 1830. im Wege der Licitation dem Meistbliebenden verpachtet werden. Der Termin zur Verpachtung ist auf den 9ten März d. J. im Rentamts-Loth in der ehemaligen bischöflichen Residenz zu Reiffe von Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 5 Uhr anberaumt. Pachtlustige werden aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Mit dieser Pacht ist die Verwaltung des Rentamtes Reiffe verknüpft, jeder Pachtlustige muß sich daher zwar bey dem Regierungs-Commissario über die gehörige Qualifikation und über den Besitz eines hinlänglichen Vermögens ausweisen, auch vor der Elcitation eine Caution von 3000 Rthl. in Staatspapieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit bestellen. Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Canzley zu Reiffe eingesehen werden.

Doppelu den 18ten Januar 1824 g.)

Königl. Preuss. Regierung. Zweyte Abtheilung.

## V e r o r d n u n g

wegen Einzahlung der alten Landes-Scheidemünze und Umtauschung derselben bey den Königl. Cassen gegen Courant.

Es ist höhern Orts wahrgenommen worden, daß ohngeachtet der frühern Aufforderungen zur Ablieferung der alten Landes-Scheidemünze, Verheß deren Umprägung, das Einkommen derselben bey den Königl. Cassen selbster sehr gering gewesen ist. Durch die Amtsblatt-Verfügung vom 25. Octbr. 1822 Stück XLIII. Seite 415, ist bereits bemerkt worden: daß die Annahme der alten Landes-Scheidemünze bey den Königl. Cassen nur noch einige Zeit Statt finden, und dann nicht mehr erlaubt seyn werde. Auf diese Andeutung wird, in Folge Verordnung der höhern Behörde das Publikum nochmals mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, jede Gelegenheit zur Ablieferung der alten Scheidemünze an die Königl. Cassen im Wege der baaren Einzahlung bey den Abgaben oder des Umtauschs gegen Courant oder neue Scheidemünze wahrzunehmen, damit nicht unabwehrbare Verlegenheit zur Anbringung derselben dann entstehe, wenn der noch bestimmte Termin des Aufhörens der Annahme der alten Scheidemünze bey den Königl. Cassen eintreift. An Gelegenheit zu neuer Scheidemünze zu gelangen fehlt es nicht, da die Cassen angewiesen sind, sich davon den nöthigen Vorrath zu halten, oder den erforderlichen Bedarf bezuzuschaffen. Die Herren Landräthe unserer Verwaltungs-Bezirke werden beauftragt, die Dorf-Gemeinden auf diese Verordnung besonders aufmerksam zu machen.

Breslau den 2ten Februar 1824 g.)

Königl. Preuss. Regierung.



# Zu verkaufen.

\*) Dohm Breslau den 22sten November 1823. Auf den Antrag eines Gläubigers wird von dem Königl. Dohm Capitular Vogteiamte die sub No. 15. zu Escheschenhammer belegene und laut Taxe vom 28sten October a. c. auf 504 Rthl. 5 Sgr. Courant abgeschätzte Freistelle des Mathias Thomala öffentlich subhastirt und ist Terminus licitationis anteus und peremptorius auf den 27sten April 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendario Cinander auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Escheschen anberaunt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefördert, besagten Tages sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Escheschen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag der gedachten Freistelle ertheilt, auf spätere Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

## Königl. Dohm=Capitular Vogteiamt.

\*) Dels den 20sten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Dels und dessen Dels Bernshädtischen Kreise bei Bernshadt gelegenen freien Alledial=Rittergutes Langenhoff und Antheil Taschenberg verfügt worden ist. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind, hierdurch ein, in den Terminen

den Sechs und Zwanzigsten May 1824.,

den Sechs und Zwanzigsten August 1824.,

besonders aber in dem am Neun und Zwanzigsten November 1824. Vormittags um 9 Uhr anstehenden letzten peremptorischen Licitation=Termine (weil nach Ablauf desselben keine Gebothe, sie müssen demnach vor Eröffnung des Zuschlags=Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um — Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichtss=Kolale zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Gut, welches landschaftlich auf 4052 Rthl. 15 Sgr., d. i. Zw. 9 und Vierzig Tausend und Zw. 9 und Fünfzig Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, vor dem Commissario Herrn Justizrath Fischer zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, insofern nicht ges=liche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur eingesehen werden.

## Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthums. Gericht.

\*) Hermisdorf unterm Kynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Häuslerochter Anna Rosina Hampel zu Wolfshau, soll das der gedachten Curandin gehörige, von ihrer Mutter ererbte sub No. 26. des Hypothekenbuchs dafelbst gelegene und nach der ordgerichtlichen Taxe vom 16ten August v. J. auf 309 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdigte, völlig schuldenfreie Auenhaus, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den

27ten April dieses Jahres

anberaumten einzigen und peremptorischen Veräußerungs=Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hie=durch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts=Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und



zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft der Curandin das Geboth annehmlich findet, und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Licitations-Termine speciell bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Biethungs-Termine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzlei aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

\*) Delß den 23ten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der sub No. 30. des Hypothekenduchs zu Newken besetzten, den Ploreschen Erben gehörige Kretscham-Besitzung zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Besitzung zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen den 31sten März 1824., den 28ten April 1824., besonders aber in dem letzten Termine den 24ten May 1824. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches vordgerichtlich auf 984 Rthl. 27 Sgr. 6 d. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Liquidation der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delßches Fürstenthums-Gericht.

\*) Delß den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des städtischen auf der Junkerngasse zu Juliusburg gelegenen, dem Böttchermeister Weber gehörigen Quartalhauses nebst Garten No. 89. des Hypothekenduchs der städtischen Grundstücke zu Juliusburg im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungs-Termine den 26ten April t. (weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in hiesiger Gerichtskasse zu erscheinen und ihre Gebothe auf mehrerwähntes Grundstück, welches auf 190 Rthl. Courant magistratualisch abgeschätzt worden ist, zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Liquidation der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

\*) Hermsdorf unter Rynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft des minorennen Häußersohns Gottlieb Hampel zu Wolfshau, soll das dem gedachten Curanden gehörige, von seinem Vater ererbte sub No. 39. des Hypothekenduchs daselbst gelegene, und nach der ordgerichtlichen Taxe vom 16ten



16ten August d. J. auf 334 Rthl. Courant gewürdigte völig schuldenfreie Haus im Wege der freiwilligen Subbastation im dem auf

den 27ten April dieses Jahres

anderumten einjigen und peremptorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft des Curanden das Geboth annehmlich findet und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Exkitationst-Termine bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Biethungs-Termine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzley aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsammt der Herrschaft Rynast.

\*) Striegau den 9ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18. zu Groß-Baudiß belegenen Häuslerstelle des Vöitches Carl Friedrich Jäsche, welche ordsgerrichtlich unterm 6ten huj. auf 110 Rthl. Courant taxirt worden ist, steht ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 27ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Groß-Baudiß an, zu welchem alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden die er Sandus abjudicirt, auf nachherige Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Das herrschafft. Du-Portische Gerichtsammt der Groß-Baudisser Güter.

Jähndrich.

\*) Leobschütz den 5ten Februar 1824. Das Gerichtsammt der Herrschaft Ceppersdorf zc. Königl. Preuss. Amtheils macht hierdurch bekannt, daß ad Instanziam des Ertrichter Gröger aus Hennertwig, die in Städtel Tropplowitz Leobschütz her Kreisseß belegene, auf 400 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Bürgerstelle des Carl Gige an den Melmbiethenden verkauft werden soll und Terminus licitationis hiezu auf den 26ten April 1824. im Orte Tropplowitz anberaumt worden. Es haben sich daher Kauflustige an diesem Termine in der Wohnung des Bürgermeisters Lohmann einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und bewandren Umständen nach, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Rößler, Justit.

\*) Bentzen a. d. O. den 6ten Februar 1824. Die sub No. 11. in Schrien belegene Dreschk-uerstelle, taxirt 74 Rthl. 20 sgr., soll auf den 27ten April a. c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Schrien öffentlich verkauft werden, welches hiermit unter Hinweisung auf das in Schrien affigirte Proklama nebst Taxe bekannt gemacht wird.

Das Schriener Gerichtsammt.

Eisenbell.

\*) Wunzig den 9ten Februar 1824. Die Freistelle mit Fischerey-Gerechtigkeit No. 19 zu Dahme, taxirt auf 150 Rthl. wird auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 21ten April dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr zu Dahme subbastirt, zahlungsfähige Käufer werden demnach unter dem Bedenken citirt, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag geschehen soll, falls keine rechtlichen Umstände obwalten.

Landrätthl. Klerstein Dahmer-Gerichtsammt.

Gran



Frankenstein den 5ten December 1823. Das mit No. 1. bezeichnete, zu Gläsendorf Frankenstein's Erbes belegene und auf 5620 Rthl. 8 sgr. 4 pf. in Courant vorgerichtlich abgeschätzte Kreischgut versehen mit den Realrechten, Brandwein zu brennen, Bier und Brandwein zu schenken, Semmeln und Brodt auf den Verkauf zu backen und woben sich in 3 Feldern 72 Scheffel alt Breslauer Maas Ausfaat, ein Obst- und Grasegarten nebst 30 Morgen Waldung befinden, wird auf Veranlassung des Eigenthümers Aloys Brosig subhastirt und sind zu Versteigerungs-Terminen der 21ste Februar, der 22ste April und peremptorisch den 21sten Juny f. a. bestimmt worden, an welchen sich Kaufsustige, Bestizende und Zahlungsfähige und zwar in den ersten zwey Terminen hier in Frankenstein früh um 10 Uhr beim Unterzeichneten, im 2ten und letzten Termine aber sich im Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schrebsdorf zur nämlichen Stunde melden, darauf ihre Gebote abzugeben und gewärtigen können, daß besonders im letztern Termine dem Meist- und Bestbieter nach vorgängiger Einwilligung des Eigenthümers gedachtes Kreischgut werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schrebsdorf. Eschirsch.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 21. Februar 1824.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	97 $\frac{1}{2}$	—
detto	detto	2 M.	148	Friedrichsd'or	115 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco	a Vista	154 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld	—	—
detto	detto	4 W.	—	Münze	—	175
detto	detto	2 M.	153	Banco Obligations	—	89
London	3 a 2 M.	7 $\frac{1}{2}$	152 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine	—	78 $\frac{1}{2}$
Paris	2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine	—	124
Leipzig in W. Z.	a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Tresor-Scheine	100	—
detto	Messe	—	—	Stadt Obligations	104 $\frac{1}{2}$	—
Angsburg	2 M.	104 $\frac{3}{4}$	—	Bank Gerechtigkeiten	87	—
Wien in 20 Xr	a Vista	106 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	92 $\frac{1}{2}$
detto	2 M.	—	105 $\frac{1}{2}$	ditto Einlös. Scheine	—	43
Berlin	a Vista	99 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	101 $\frac{1}{2}$	—
detto	2 M.	99 $\frac{1}{2}$	—	— 500	102	—
Holland Rand-Ducaten	—	97 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	—

Von dem Preis des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 21. Februar 1824.  
In Courant.

Der Scheffel	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
in	rthl. sgr. d.	rthl. sgr. d.	rthl. sgr. d.	rthl. sgr. d.
Breslau	1 12	28 3	20	15 5



# Erste Beilage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. Februar 1824.

## Zu verkaufen.

Breslau den 19ten September 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Econore verwit. Frau Major v. Lübtow geb. Fischenki das dem Bürger und Schlossermeister Carl Gottlob Rindling zugehörige Haus No. 1219. auf dem Graben, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aufgehängenden Proclama einzufühenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4887 Rthl. 19 Sgr. 3 pf. und zu 6 pro Cent auf 4415 Rthl. 12 Sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 19ten December c. und den 20sten Februar 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath. Herrn Vorwerk in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjunction an den Meist- und Beschickenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

## Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten October 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Handschuhmacher Carl Friedrich Beckmannschen Erben das zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 701. und 702. auf der Graupengasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aufgehängenden Proclama einzufühenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4690 Rthl. 20 Sgr. und zu 6 pro Cent auf 3908 Rthl. 26 Sgr., nach dem Materialwerth mit dem Ertragswerth zusammen gerechnet im Durchschnitte aber auf 4099 Rthl. 27 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 20sten Januar 1824. und den 20sten März d. a., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath. Herrn



Herrn Borowsky in unserm Partheenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 2ten December 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag des Schönsfarber J. H. S. Classen das dem Brandworbrenner Schön zugehörige Haus No. 1060, auf dem Bürgerwerder, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aufgehängten Proclama einzusehenden Taxe im Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, auf 8098 Rthlr. 11 1/2 gr. 8 d. und im Materialwerthe auf 6793 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Meist- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19ten März 1824. und den 21sten Mat 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin den 23ten Juli 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Klose II. in unserm Partheenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 18ten Januar 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird hiermit bekannt gemacht, daß, da in dem den 17ten Novemb. v. pr. angeordneten peremptorischen Subhastations-Termine der auf 8821 Rthl. 10 1/2 gr. gerichtlich abgeschätzten Lehfeldschen Erbscholtz zu Wärsdorf bei Ohlau sich abermals kein Käufer eingefunden hat, ein neuer peremptorischer Licitationstermin auf den 8ten März c. Vormittags um 9 Uhr angelegt worden. Es werden daher Meist- und Zahlungsfähige Kaufstüige zu Abgebung ihres Gebotes in der hiesigen Gerichtskanzlei in Person zu erscheinen, hierdurch vorgeladen und hat sowohl der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Condo. Cenzler.

Ottmachau den 2ten September 1823. Zufolge Verfügung des Königl. Pupillen-Collegii vom 21sten Juli 1823. sollen die zum Nachlasse des verstorbenen



nen Stadtrichters Walter gehörigen Realitäten, als: 1) das in hiesiger Stadt sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene brauberechtigte Haus auf 2186 Rthl. 5 Sgr.; 2) die in hiesiger Nieder Vorstadt sub No. 59. des Hypothekenbuchs belegene Scheuer nebst dem dabei befindlichen Garten auf 317 Rthl. 10 Sgr.; 3) ein Ackerstück von 6 Scheffeln Ansaat sub No. 1. und 3. im Hypothekenbuche verzeichnet auf 525 Rthl.; 4) ein Ackerstück von 7 Scheffel sub No. 67. auf 560 Rthl.; 5) ein Ackerstück von 15 Scheffel 8 Metzen sub No. 239. mit 630 Rthl.; 6) eine Wiese von 4 Scheffel sub No. 199. und 200. auf 120 Rthl. gerichtlich taxirt, subhastirt werden. Es sind zu diesem Behufe drei Termine und zwar

den 22sten November 1823.,

den 19ten Januar 1824.,

den 22sten März 1824.

von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem hierzu ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Herden jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Commissions-Zimmer des unterzeichneten Landes- und Stadtgericht anberaumt und werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen zur bestimmten Zeit entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, wo demnächst nach Einholung der Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii von Oberbeschleßen der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf weitere Gebote aber keine fernere Rücksicht genommen werden wird. Die Bedingungen werden in Terminis bekannt gemacht werden und können solche so wie die Taxe in der hiesigen Landes- und Stadtgerichts-Registratur in den gesetzlichen Anstundten jeder Zeit nachgesehen werden. Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß sowohl Gebote auf die sämtlichen Realitäten in Complexu als auch auf die einzelnen derselben angenommen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bernstadt den 6ten October 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die auf 4540 Rthl. geschätzte Erbscholtzei zu Wabnitz öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den anstehenden Bleihungs-Terminen, den 22. December dieses Jahres, 23sten Februar künftigen Jahres, welche beide in der Gerichtsstube zu Bernstadt werden abgehalten werden, besonders aber in dem letzten am 22sten April künftigen Jahres von Vormittags 9 Uhr anstehenden Termine auf dem Oberhote zu Wabnitz vor unterschriebenen Gerichtshalter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme zulassen, erfolgen werde.

Das Gerichteamt Wabnitz.

Wartenberg den 1. August 1823. Das unterzeichnete Gericht macht dem Publico hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gläubiger die Subhastation der in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Erzie liegenden Rittergüter Krauchen, Saffron et Rieffen nebst Zubehör allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1823. nach der, dem bey dem unterzeichneten Gerichte anhängenden Proclama bei, fügen zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landchaftlich auf 54852 Rthl. 16 Sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, beenden werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Mona-

ten



ten vom 18ten August angerechnet, in den hietzu angesetzten Terminen, nämlich den 18ten November 1823, den 20sten Februar 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22ten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger künftlicher Gerichtes-Kanzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft der Herr Justitiarius Scheurich vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die, besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Aus der nach Ablauf des peremptorischen Termins aber eingehenden Gebethe wird keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Vollmacht der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente vürsat werden.

Fürstl. Curländisch freilandesherrl. Gericht.

Zeßng.

Meiße den 15ten September 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das Freigut Nieder-Kupferhammer 1 Meile entfernt von der Stadt Meiße nebst den dazu gehörenden 3 Peltstücken öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Das Hauptgut und das mit solchem unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts gelegene Zustück, desgleichen das unter der Gerichtsbarkeit der Altaristen-Communität zu Meiße gelegene Peltstück ist vermöge gerichtlicher Taxe vom 7ten Juny 1823. zusammen auf 5910 Rthl. 9 sgr. 2 pf. das ferner dazu gehörende Ackerstück des Bauer und Franz Böhmisch genannt, unter der Gerichtsbarkeit des mit dem unterzeichneten Gericht vereinigten ehemaligen Stadtgerichts zu Meiße ist vermöge gerichtlicher Taxe vom 11ten November 1822. auf 1471 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden. Es werden daher alle Kauflustige aufgefordert, in dem auf den 9ten Februar 1824., den 10ten May 1824. und zuletzt auf den 24sten August 1824. vor dem Hrn. Justizrath v. Gulegenheim anstehenden peremptorischen Termin auf den Zimmern des Königl. Fürstenthumsgerichts zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht geschehene Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxen sind im Ausschlag-Zimmer des Gerichts nachzusehen und die unbekannten Real-Prätendenten werden nach erfolgtem Zuschlag nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Fürstenthein den 14ten December 1823. Die zu Möbnersdorf Follenhanner Creißes sub No. 5. und 37. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem hiesigen Gerichteskreischam zu inspizirenden Taxe ordentlich auf 1275 Rthl. Conant abgeschätzte Johann Gottlob Prohliche Wassermühle und Ackerstück soll auf den Antrag des Müllermeister Scholz zu Fröhlichsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20sten Februar, den 19ten März und den 22sten April 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den ersten beiden selbst und im letztern in dem Gerichteskreischam zu Möbnersdorf zur Abgebung ihrer Gebethe zu erscheinen, und hat Johann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung

mitung



mitung der Interessenten, wenn nicht gefällige Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsteneisen und Rohnstock.

Gottesberg den 9ten December 1823. Auf den Antrag des Excentar Testamenti der verstorbenen Frau Cinnahner Haltsfuß soll deren hinterlassenes Haus No. 60. hieselbst, welches gerichtlich auf 850 Rthl. geschätzt worden, subhastirt werden und ist zu diesem Zweck ein einziger und peremptorischer Biethungs-Termin auf den 15ten März 1824 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, welches bieth- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Jauer den 5ten December 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des zu Seckewitz verstorbenen Bauers George Friedrich Viertel gehörigen und dieselbst sub No. 10. belegenen Bauerquats, welches laut der auf hiesigem Rathhause und im Gerichts-Kreischam zu Seckewitz ausgehängten orts-gerichtlichen Taxe de dato den 25ten November 1823. auf 4038 Rthl. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 27ten Februar und den 23ten April 1824., der letzte und peremptorische Termin aber auf den 18ten Juni 1824. hieselbst in Jauer in der Behausung des Justitiarii Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen bieth- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht conquirende Real-Prätendenten hienit vorgeladen, daß sie in dem mehrers wäbten peremptorischen Termin den 18ten Juny 1824. Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst in Jauer zu erscheinen, um ihre etwaige Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Nositz et Rieneckschen Herrschaft Loos.

Grödigberg bei Goldberg den 18ten Januar 1824. Die auf 826 Rthl. 25 Sgr. Courant abgeschätzte sub No. 29. zu Georgenthal belegene Gärtner-Nahrung des verstorbenen Johann Gottlob Glauer hat bei der schon doppelt veranslagt gewesenen Licitation sich in den beiden Terminen den 17ten September und 18ten November vorigen Jahres gar kein Käufer eingefunden, so daß man genöthigt wird, sie wegen der Theilung unter den Erben zum 2ten male auszubieten und den neuen und letzten Termin auf den 13ten März d. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley zu bestimmen. Es werden daher bieth- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots gegen den zu erwartenden Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden hierdurch zum letztenmale öffentlich eingeladen.

Das Justizamt hiesiger Herrschaft.

Wrieg den 8ten Jannar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Wrieg macht hierdurch bekannt, daß die vor der Breslauer Thor-Vorstadt sub No. 15.



No. 15. gelegene Schmelz Kallertsche Besitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 533 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdiget worden, adao binning Worten und zwar in Termino den 5ten April a. c. Vormittags 9 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem mehrerwähnten Termin auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Professor Freylich in P. Rn oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwähnte Besitzung dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 27ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 17. zu Erwitze gelegene, zum Vermögen des Zimmermann Joseph Sichter gehörige und auf 65 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gerichtlich geschätzte Haus, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Befähigte und zahlungsfähige Kaufstille hierdurch eingeladen, in dem peremptorien auf den 30sten März c. a. festgesetzten Exactions Termine in hiesiger Kammer, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Erwitze 22sten Januar 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonedorf. Grund.

Leubus den 24sten December 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die in den sogenannten Buchhäusern bei Hannersdorf im Jarischen Kreise belegene und auf 1510 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Courant gerichtlich taxirte Wassermühle des Joseph Müller in Termino pretorio den 15ten März 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Befähigte und zahlungsfähige Kaufstille werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schanzenhoff zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger so viel des Besitzers der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem dritten Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsäuer.

Hirschberg den 23sten October 1823. Das auftragsweis ortsaerichtlich unterm 15ten September dieses Jahres auf 149 Rthl. 17 Sgr. 9 Pf. Courant abgeschätzte Freyhaus sub No. 37 zu Neu-Kunzendorf Vollenhagener Kreise wird auf den Antrag der Creditoren in Termino

den 15ten März 1824.

in der Gerichts-Kanzlei zu Nimmersath plus licitando verkauft, wozu zahlungsfähige und befähigte Kaufstille unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Deß den 23ten December 1823. Die dem Johann Gottlieb Richter zugehörige Schmiede und Freystelle in Schleibitz, welche auf 757 Rthl. vorgericht-



als abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers den 15ten März Vormittag 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Oes. des, wobei auch die Taxe nachzufinden ist, an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, verkauft werden.

#### Das Stadtgericht.

Klegnis den 10ten December 1823. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. auf dem Ederberge hieselb. belegenen, dem Händler Johann Gottfried R. demacher gehörigen abgebrochenen Hauses, welches auf 62 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 15ten März 1824 Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Lands- und Stadtgerichts-Asst. For. Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinreichlicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, aus denen für den Fall der Unbekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Wenzel und Reize vorge schlagen werden, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselb. zu finden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, woben jedoch dem Käufer die Wiederherstellung des Hauses ausdrücklich zur Bedingung gemacht wird. Ans Gebote die nach dem Termine eingeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Ruhe zu inspiciern.

#### Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Falkenberg den 2ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der notwendigen Subhastation das sub No. 13. in Camprachgus belegene, den Felsischen Erben zugehörige Roborhauergut, in welchem außer den in sehr dürftigem Baustande gehörigen Wirtschafts-Gebäuden an Grundstücken, ein Garten von 1 Scheffel, an Feldackerstücken 20 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat und eine Wiese von 2 Fuhren Heu und 1 Fuhre Grumet Gewinn gehört, und dessen Werth nach der aufgenommenen Taxe auf 130 Rthl. 10 gr. 54 pf. Courant ermittelt worden, in Termin den 15ten März a. c. in loco Camprachgus und lader besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu unter der Versicherung ein, daß dem Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

#### Das Gerichtsamt Camprachgus.

#### Meridies.

Schmiedeberg den 24ten December 1823. Das alhier sub No. 391. belegene brauberechtigte Grundstück, wozu ein Garten bei dem Hause und 15 Mueburger Morgen 86 □ R. Ackerland gehören, soll zur Befriedigung der Real-Gläubiger in dem hiezu auf den 15ten März 1824. Vormittag 11 Uhr anstehenden Termine öffentlich jedoch dergestalt verkauft werden, daß das Haus, Garten und die Braugerechtigkeit, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 632 Rthl. 10 sat., die Acker, welche in eben der Art auf 695 Rthl. gewürdigt worden, einzeln zur Licitation gestellt, und dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse vorhanden, zugeschlagen werden sollen.

#### Kauf-



Kaufsfähige werden hiezu vorgeladen, die Taxen können täglich in unserer Kanzlei nachgesehen werden.

#### Königl. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 22sten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege einer freiwilligen Subhastation den in der Vorstadt zu Leschnitz Groß-Strehlitzer Kreises sub No. 22. Lit. B. im Hypothekenbuch über die Gärten eingetragenen, in die Verlassenschaft des Andreas Wiescholeg gehörigen Dess- und Gemüsegarten und dabei befindlichen Scheuer, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 95 Rthl. Courant geschätzt worden. Kaufsfähige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anberaumten Licitations-Terminen, den 23sten Februar, den 13ten März und den 5ten April a. f. und zwar in beiden ersten in Groß-Strehlitz, in dem letztern aber, welcher peremptorisch, in Leschnitz in dem dasigen Stadtgerichtsfocale entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben und vormundschafilichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Gebiethenden erfolgen soll.

#### Das Königl. Gericht der Stadt Leschnitz.

Bunzlau den 6ten November 1823. Auf Antrag eines Real-Bläubirgers soll das zu Thiergarten sub No. 28. belegene Gottfried Zingelsche Frennhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Bleichungs-Termin auf den 10ten April d. J. früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsfähige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine geihanes Gebot kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist übrigens von den Gerichten zu Thiergarten unterm 17ten September 1823. auf 499 Rthl. detaxirt worden und steht jedem Kaufsfähigen die Taxe im Gerichtskreischam zu Thiergarten oder beim unterzeichneten Justiciario zur Einsicht bereit.

#### Das Gerichtsamt von Thiergarten und Pöffen.

Frankf. Justiz.

Groß-Strehlitz den 22sten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege einer freiwilligen Subhastation das sub No. 48. des Hypothekenbuchs der Stadt Leschnitz eingetragene, in die Verlassenschaft des Andreas Wiescholeg gehörige Haus, welches nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgericht-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 105 Rthl. Courant geschätzt worden. Kaufsfähige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anberaumten Terminen den 23sten Februar, den 13ten März und den 5ten April a. f. und zwar in beiden ersten in Groß-Strehlitz, in dem letztern aber, welcher peremptorisch ist, in dem dasigen Stadtgerichtsfocale entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben und vormundschafilichen Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll.

#### Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.



# Zweite Beilage

## Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. Februar 1824.

### Zu verkaufen.

Bunzlau den 26sten November 1823. Auf Antrag der Samuel Rotheschen Real-Gläubiger soll das demselben zugehörige sub No. 17. in Thiergarten belegene Freyhauß, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin auf

den 9ten April c. a.

früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf auf dem dasigen Schlosse anberaumen, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Gebeth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Thiergarten unterm 10ten September 1823. auf 307 Rthl. 10 sgr. determinirt worden und steht jedem Realgläubiger die Laxe im Gerichtskreischam zu Thiergarten oder beim unterzeichneten Justitiaro zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsam von Possen und Thiergarten.

Frankl, Justiz.

Elebenthal den 12ten Januar 1824. Auf den Antrag der Melchior Stelzerischen Erben subhastirt das unterzeichnete Gericht das sub No. 170. zu Hober Märgdorf Löwenbergischen Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 144 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst dazu gehörigen Ingärtchen, bestimmt zum Biethungs-Termine den

6ten April c. a.

früh 9 Uhr und ladet in dem Dreisgerichtskreischam zu demselben zahlungsfähige Kauflustige vor.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 10ten Januar 1824. Die zu dem Nachlasse des zu Domange verstorbenen Johann Friedrich Pohl gehörige sub No. 17. des dasigen Hypothekenbuches belegene und laut gerichtlicher Laxe auf 330 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Johann Friedrich Pohl'schen Erben in dem hierzu auf den 5ten April c. Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Domange anberaumten peremptorischen Biethungs-Termin subhastirt werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sind.

Das Major v. Eschierstz Domanger Gerichtsam.

Hübner.

Nimptsch den 10ten Januar 1824 Das unterzeichnete Gerichtsam macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die von dem verstorbenen Schumachermeister Carl Sigmund Scholz hinterlassene zu Töpplwode belegene Auenhäuslerstelle



so öffentlichlich auf 117 Rthl. 27 Sgr. 6 D. Courant abgeschätzt worden, in dem auf den 13ten März 1824. anberaumten peremptorischen Termine an den Meist- und Beibliehenden verkauft werden wird. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage in der Gerichtsstanzley zu Töpplimode einzufinden und den Zuschlag gegen das gebane Meistgeboth mit Einwilligung der Scholischen Erben zu gewärtigen.

Das Gerichtsam zu Töpplimode.

Sagan den 15ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real- Gläubigers ist das dem Bürger und Tuch- Fabrikanten Carl Traugott Gerber zugehörige, im sogenannten Pärchen hieselbst sub No. 419. belegene und gerichtlich auf 339 Rthl. taxirte Wohnhaus zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger peremptorischer Biethungs- Termin auf

den 2ten April c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Proconsul Weisfog anberaumt worden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses unter denen in dem Biethungs- Termine festzustellenden Bedingungen an den Meist- und Beibliehenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Dels den 26sten November 1823. Auf den Antrag eines Real- Gläubigers ist im Wege der Execution das Steinische Bauergut sub No. 19. zu Guttwohne zum öffentlichen Verkauf gestellt und von dem unterzeichneten Gerichtsam ein Termin zur Licitation auf den 3ten Januar, 3ten Februar und 8 März 1824. angesetzt. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in besagten Terminen, wovon die beiden ersten in Dels abgehalten werden sollen, vorzüglich aber in dem letzten peremptorischen in Guttwohne auf dem herrschaftlichen Hofe abzuhaltenden Termine Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Creditoren der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht geeignete Umstände eine Ausnahme zulassen. Der Werth des besagten Gutes ist zwar von den Dorfgerichten auf 2002 Rthl. bestimmt, vom Gerichtsam aber auf 1940 Rthl. ermäßigt worden, und kann diese Taxe hieselbst näher eingesehen werden.

Gerichtsam der Guttwohner Güter.

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten April 1823. Es werden hierdurch alle und jede unbekannte Erben der in dem Jahre 1820. alhier ab intestato verstorbenen Unteroffizier Wittwe Barbara Neumann geb. Arz auf den Antrag des hiesigen Magistrats da die sich gemeldeten Personen ein Verwandtschafts- Verhältniß oder ein Erbrecht darzuthun, nicht im Stande gewesen sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen einer 9monatlichen Frist spätestens aber in dem auf den 2ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Termine vor dem ernannten Commissario Hrn. Justizrath Krause an unserer Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwermangelnder Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Conrad und Neumann l.

Wor-

Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Erbrechte und sonstige Ansprüche an diesen Nachlaß nach zu weisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieser Nachlaß als ein herrnloses Gut dem hiesigen Magistrat zugesprochen werden soll. 8.)

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 5ten August 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag der verehrl. Schornsteinfeger Sachs der. n Bruder Kriemptnergeseßl Johann Ernst Klose, welcher bey der zweiten Volontair-Jäger-Compagnie des ersten Garde-Regiments in der Zeit vom 25sten Februar bis 9ten April 1813. gestanden, am letzt gedachten Tage aber in dem Kantonnirungs-Quartier der gedachten Compagnie, Deutsch-Bora, seinen Abschied erhalten und von dieser Zeit ab den Seinigen keine Nachricht von sich erteilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 6. Juli 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Hufeland in un-erm Geschäftslocale entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und sein in dem waisenamtlichen Deposito befindliches Vermögen mit Ausschluß aller unbekannter Erben den sich gemeldeten Erben insofern sie sich legitimiren werden, sonst aber als ein herrnloses Gut der hiesigen Cammererei zugesprochen werden.

Dohm Breslau den 5ten December 1823. Von Seiten des hiesigen Bisthums Capitular-Bicariatamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Wroclaw bey Dyhernfurth verstorbenen Canonicus und Pfarrer Joseph Kuschke der erbchaftliche Liquidations-Proz.ß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an die Concursmasse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, binnen 9 Wochen spätestens ab 1. in dem peremptorisch angesetzten Termine den 19ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Schnorfeld in hiesiger Amtsställe auf dem Dom entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Mäntzer, Koblig und der Justizrath Bahr vorge schlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu versichern und demnachst das Weitere, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bisthums, Capitular-Bicariatamt.

Breslau den 5ten Decbr. 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den bis jetzt auf 246 Rthl. 18 sgr. 1½ pf. Activa und 170 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Passiva ausgemittelten Nachlaß des am 12ten Februar 1821. zu Reichenbach verstorbenen ehemaligen Burgermeisters zu Schömberg und nachmaligen Regierungs-Registrators Anton Brattke auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii, welches sich Namens der Erben der fernern Administration dieses Nachlasses begeben hat, heut Mittag der erbchaftliche Liquidations-Proz.ß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an ge-

bachten



Wachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht: Assessor Hübner's auf den 9ten April 1824 Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissionsrath Morgenbesser und Kobliß und der Justizcommissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen, zugleich aber sich über die Beybehaltung des der Masse zum Interims-Curator ernannten Justiz-Commissionsrath Kliffe zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie ihrer erwartigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworren werden.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Gallenhausen.

Breslau den 3ten October 1823. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Kaiserl. Königl. Kämmerer Johann Hieronimus Reichs-Rafen v. und zu Herderstein auf Alt-König alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den in der Grafschaft Glatz gelegenen Freisichtergut zu Alt-König nebst dessen Pertinenz des Erbsitzgütel genannt Rubr. III. No. 12. für den Breslauer Schutzjuden Rehemias Löbel Kalkstein, auf den Grund der von dem Königl. Lieutenant Emanuel v. Panowitz auf Alt-König vor dem Gerichtsamt des Hospitals zur heiligen Dreifaltigkeit zu Breslau am 30sten September 1793. ausgestellten Schuldbeschreibung ex Decreto vom 15ten November 1793. eingetragene Post von 600 Rthl. Königl. Preuß. schweres Courant, die Mark fein zu 14 Rthl. nebst Zinsen zu 5 pro Cent, welche Schuld den 22sten September 1794. zurückgezahlt werden sollen und auch nach einer in beglaubter Abschrift beigebrachten Erklärung der Rehemias Löbel Kalksteinschen Erben vom 3ten July 1800. berichtigt seyn soll, ingleichen an die verloren gegangene über diese Post lautende Schuldbeschreibung vom 30sten September 1793. und den gleichfalls verloren gegangenen über die Eintragung dieser 600 Rthl. nebst Zinsen ertheilten Hypotheken-Recognitions-Scheinen vom 22sten November 1793. als Eigenthümer, Cessio-narien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermahnen, besonders aber werden die eingetragene Gläubiger Rehemias Löbel Kalkstein und dessen Erben hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ungunsten angesetzten peremptorischen Termin den 6ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch Genugsam Infirmirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Kobliß, Morgenbesser und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termin keiner der erwähnten Interessenten, besonders aber der eingetragenen Gläubiger Rehemias Löbel Kalkstein

sein jetzt dessen Erben melden; dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen protokolliert, und es wird ihnen damit ein ununterbrechendes Stillstehen auferlegt, das verlorren gegangene Schuld, und Hypotheken-Instrument um die Post von 600 Rthl. für 1000 Thlr. erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhassten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Matthor den 29sten December 1823. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der Regiments-Quartiermeister Friedrich Gottlieb Becker die Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlass des zu Neisse verstorbenen Regiments-Quartiermeister Becker, worüber der erbbaufällige Liquidations-Prozess eröffnet worden, und welcher in circa 680 Rthl. besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich beigeladet vorgeladen, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, belegen, hiernächst aber in dem angelegten Liquidations-Termine den 5ten April 1824. b. 10. vor dem Abbeordneten des Collegii Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schaffner in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung unständig angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erwirken gedenken, schriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die geschnäffte Ansetzung, in dem abzuschaffenden Erbschaftsurtheil, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig fället, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich wird allen denjenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, davon nicht das Mindeste zu verabschlagen, vielmehr solches dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte sofort anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihre daran habenden Rechte in das hiesige Depositarium abzuliefern, widrigenfalls die ersolgte Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigelrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch geschliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien, Criminalrath Werner, Justiz-Commissarius Eberhard, Justiz-Commissarius Stöckel I. und II. angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Graßau den 1sten August 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der zu Schönbürg verstorbenen unverhehl. Theresia Scholz, worüber ein erbbaufälliger Liquidations-Prozess auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf



den 26sten März k. J.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnachst aber deren gesetzmäßige Ansehung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigentfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Bericht n.

Oppeln den 19ten Januar 1824. In der Nacht zum 20sten October k. J. sind auf der Straße von Deuthen nach Königshütte 49 Etr. 70 Pfd. Zucker und  $\frac{1}{2}$  Etr. grobe kurze Waaren, auf 5 Wagen geladen und aus dem Auslande herkommend, angehalten worden. Da die Eigenthümer dieser Waaren bis jetzt nicht auszumitteln gewesen, so werden selbige hierdurch öffentlich vor geladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 1ten März c. in dem Königl. Hauptzellemt zu Berlin zu zeigen und einzufinden und nicht nur ihr Eigenthums-Recht auf die angehaltenen 49 Etr. 70 Pfd. Zucker und  $\frac{1}{2}$  Etr. grobe kurze Waaren zu beweisen, sondern auch wegen der gegenwärtigen Einbringung dieser Waaren sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 50. der Allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Waaren nach Vorschrift des Gesetzes verfahren werden. g)

Königl. Regierung. Zweite Abtheilung.

Oblau den 27sten November 1823. Der aus Gonschwitz, Oblauschen Kreisles im Jahr 1813. zum Militair ausachobene, in Glas ausgeschiedene und im October 1813. zur Armee als Ersatz abgeschickte Johann George Kaufmann, von dem seit seinem Abgange aus Glas keine Nachricht eingegangen, wird hierdurch so wie dessen etwaigen unbekannten Erben, auf den Antrag seines Bruders Johann Friedrich Kaufmann, aufgesordert, innerhalb neun Monaten und späestens in dem auf den 7. Octbr. 1824. anberaumten peremptorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sich zu melden und über seinen Aufenthaltsort Auskunft zu geben, widrigentfalls derselbe sonst gesetzlich für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

v. Gruttschreibersches Gerichtsamte Gonschwitz.

Wichura.

Jauer den 25ten Januar 1824. Alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an die Kaufgeider R. u. M. des hieselbst gewesenen bürgerl. Verwerks. Besizers Christian Sigismund Wandel für die demselben gehörig gewesenen Grundstücke, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermaßen, werden zu dem auf den 1sten April d. J. auf hiesigem Rathhause an g. u. d. n. l. d. l. Gerichtsstelle Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine, Betheils der Anmeldung und Vertheilung der diesfälligen Ansprüche, die Vermeidung der Präclusion mit demselben hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Schlag

Schloß Birawa bei Cosel den 22sten Januar 1824. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Mühlenbesizers Christian Materne zu Bogorzelag bei Cosel in 400 Nthl. Mühlen-Kaufgeldern und einem ausstehenden Activo von 500 Nthl. bestehend, ist unterm 1sten December 1823. der Concurß Proceß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger ist Termin auf den 29ten März c. a.

um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anberaumt worden. Diese Gläubiger werden hiermit aufgefodert, vor oder im gedachten Termine unmittelbar oder durch eine Justiz Person, als welche ihnen der Herr Inquisitor Weisner zu Cosel und Herr Justiz-Commissarius Stiller zu Ratibor vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzubringen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben an die Mass. werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam Birawa.

Hertel.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 16ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St Vincenz wird die sub No. 20. zu Jortwitz Oblauer Kreises belangene, dem Anton Rirsch zugehörige, auf 477 Nthl. 1 Sgr. Coarant vorgerichtl. gewürdigte Gärtnerstelle auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiemit nothwendig inhabirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Bietungs-Termin auf den 25ten May c. bestimmt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesem Termine persönlich Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagte Stelle dem Meistbietenden unter Einwirkung des Exstrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts Ordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Kreisgerichten in Jortwitz eingeesehen werden. Ubrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame sub pōna präclusti et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnig.

Breslau den 21sten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypotheknbuch des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgischen Kreise liegenden, der Cammercy der Stadt Pletschen gehörigen Gutes Jaschkowitz auf den Grund der darüber im Ober-Landesgerichtlichen Archiv bereits vorhandenen und der von dem Magistrat und den Stadtverordneten zu Pletschen als Vrepräsentanten der dasigen Stadtgemeinde noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffengedenkt, binnen drey Monaten und spätestens bis zum 22sten März k. J. bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sich zu melden und seine etwaigen Ansprüche anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem



dem Alter und Vorrage ihres Realrechts eingetragen werden, diejenigen aber welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekensbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Pächtern nachstehen. Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 617. und nach §. 58. des Anhangs zum allgemeinen Landrecht zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleßen.

Breslau Obau & Vorstadt No. 33. den 26ten Januar 1824. Nach Vorschrift des §. 11. und 12. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Abtheilungs-Ordnungen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den sämtlichen im Müritsch Trachtenberger Kreis gelegenen zur freyen Standesherrschaft Müritsch gehörigen Gütern, die Abtheilung der Natural-Dienste, Zinsen, Schaafersteu- und andern Nutzungs-, Forst- und sonstige, Theils einseitige, Theils wechselseitige Berechtigungen, so wie die Gemeinheit-Auseinandersetzungen successiv regulirt werden sollen. Alle diejenigen, welche hierbey ein Interesse zu haben vermeinen, werden daher hiermit aufgefordert, sich binnen längstens 6 Wochen, und spätestens bis zum 15. März d. J. bey der unterzeichneten Special-Commission entweder schriftlich oder mündlich, in ihrem unten vermerkten Locale zu melden und zu erklären, ob sie bey der Vorlegung der Pläne zugezogen seyn wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß mit der Vorlegung der gedachten Pläne und allen sonstigen Verhandlungen in diesen Angelegenheiten ohne ihre Zuthunung auf eine, auch für sie für immer rechtswertbändige Art dergestalt vorgegangen werden wird, daß sie dagegen mit keinen weiteren Erwendungen werden gehört werden.

Königl. Preuß. Special-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse des Müritsch Trachtenberger Kreises.

Hofrichter. Berger.

Conradsdorf bei Hayn den 20ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichsamtschreibst. macht hierdurch bekannt, daß die Hypothekentbücher von Conradsdorf, Ueberförde und Groß-Tschirpsdorf theils wegen ihres Alters und ihrer nicht vorchriftsmäßigen Form, theils aber aus Mangel des Blattes bei den meisten Blättern ganz unbrauchbar geworden sind und daher durch neue auf eine den Vorschriften der Hypotheken-Ordnung mehr entsprechende Art auf den Grund der dasüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzulegenden Nachrichten ersetzt werden müssen. Es hat daher ein jeder, welcher ein Interesse bei der Sache zu haben glaubt und seine Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, sich in den beiden Tagen den 2ten und 3ten April d. J. bei dem unterzeichneten Gerichsamtschreibst. in der Wohnung des Justitiarst. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichsamtschreibst.

Mattfelder.

Anhang.

# Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. Februar 1824.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Montag als den 23ten Februar werde ich in meinem Auctions-Local, blauen Hirsch, die bisher angefangene Schnittwaaren-Auction fortsetzen. Wozu eine bedeutende Parthe kleine und mittlere Leuchter und schöner moderner Damenpuß mit vorkommen wird.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Zur Verpachtung der Fischerey auf den Gewässern des Freyh. Guts Eschirne an der Oder von Ostern a. c. ist ein Termin auf den 10ten März in dasigem Vorwerk angesetzt.

\*) Breslau. (Auf die Anfrage, in der Beilage zu No. 20.) Wer in den Kampf tritt, dem sollte auch nicht unbekannt seyn, wem, und wofür es gilt. Die bieder Ubsicht des Hrn. P. wird nicht bezweifelt; Er lege den Fehde-Handschuh nebst dem Zeitungsbllatte No. 18. bey Seite, und du schreibe die Nummern 17., 16. und 15., wo er den Grund einer Vermuthung, die mehrere sehr achtbare Männer mit ihm zu theilen scheinen, leicht auffinden, und durch nähere Prüfung der fraglichen Gegenstände zu einer Ansicht gelangen wird, nach welcher die Rüge im Nachtrage zu No. 19., auf die Bekanntmachung in No. 18. nichtfüglich zu deuten sein möchte.

B.

\*) Breslau den 19. Febr. 1824. Jeden Gefühlsvollen ersuche ich sehr bekümmelter Vater meinen tiefst geliebten Sohn Mendel Falk, der sich am 12ten dieß in der Nacht ohne Rath von hier entfernt hat, bey dessen Ansicht, denselben auf seine Kosten anzustellen und seinen Aufenthalt mir anzeigen. Er ist 27 Jahr alt, von kleiner Statur, hat braunes Haar und auf dem Schädel das Zeichen einer kürzlich vernarbten Wunde, ein kleines Gesicht, niedrige Stirn, blaue Augen, gebogene Nase und kleinen Mund. Seine Kleidung: eine weißliche runde Kravatte, merkwürdig ohne Schirm und darunter eine schwarze manchester'sche Kappe ohne Futter, ein schwarzseidenes Hemd, eine bunt gestreifte Weste, blaue weiche Pantalon in die Stiefeln gesteckt, und ein weißbuchen Kalmukrock mit schwarzen Manchesters-Kragen.

Saul Falk.

\*) Breslau



\*) Breslau. Den Herren Interessenten möchte ich hiermit bekannt, daß mein Fall den Fasinach's Sonntag als den 29sten Feb. uar im Hôtel de Pologne (großen Redouten-Saal) bestimmt statt finden wird.

M. Gebauer, Tonglehrer.

\*) Breslau. Necht franz. neue ungedörrte Luzerne, ungedörrten rothen Spanisch-n und weißen Stein-Klee, türkischen Klee, Ho-liggras, engl und franz. Nygras, Spargelgras, Runkelrüben-Saamen, nebst and. n. Sortungen von Kräuter, Rohl, Sallat, Wurzel und Blumen-Saamen sind um die billigsten Preise zu haben bey,

Mittman et Beer, am Schweidnitzer Thor.

\*) Breslau. Eischler- und Lampen-Spiritus) vom stärksten Grade, so wie alle Sorten Schellack empfiehlt zu billigen Preisen

J. W. Neumann, in 3 Mohren am Salzringe.

\*) Breslau. Eine Parthie türkischer Kirschaamen habe ich wieder zu verkaufen, den Scheffel 2 Rthl. 15 Sgr.

A. Schäglein, Albrechtsasse.

\*) Breslau. Der erste Stock von 7 Stuben und gehörigen Verplaz ist zu vermiethen auf der äußern Ob-lauergasse in No. 1130. in der Königsdecke und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere bey'm Eigenthümer.

\*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen sind zwey Stuben, drey Kammern, Küche und Holzge-laz für eine Familie bey'm Kunstgärtner Wohnhaupt.

\*) Breslau. Mehrere Arten von Abrikosen und Pfirsichen, Bäumen, kleine Rosen und bittere Mandeln stehen zur Auswahl in dem ehemaligen Waldgarten neben dem Birnbaum vor dem Osthore.

\*) Breslau. 10, 15 und 20000 Rth. weist gegen Pupillar-Sicherheit auf Domintalgüter sogleich nach, das Callenberg'sche Commissions-Comptoir, Nicotalgasse goldne Kugel.

\*) Breslau. Gute Reis Gelegenheit nach Warschan und Berlin auf der Reisergasse im goldnen Frieden No. 399 bey'm Lohnkutscher Frank.

\*) Breslau. (Blumen und Amerikanische Holz-Saamen) erstere in 800 Sorten selbst erzogen, laut gedruckten Preis-Verzeichniss-n nebst Amoryllen, gefüllten Tuberosen, Ranunkeln und Anemonen sind wieder zu haben bey'm Kunstgärtner E. Ehr. Wohnhaupt.

\*) Breslau. (Bäume und Sträucher-Verkauf.) Zu diesem Frühjahr sind wieder alle Sorten Obstbäume und fruchtttragende Sträucher, besonders einige 40 Sorten Espaller-Pfirsichen und Abrikosenbäume, ausländische Bäume und Sträucher, Weinsenker, Darmkräuter Spargelpflanzen, Blumenpflanzen und viel andere Gewächse zur Auswahl bey'm K. Gärtner E. Ehr. Wohnhaupt, Schweidnitzer Unger No. 185.

\*) Bres-

\*) Breslau. Zu vermiethen ist in dem Hause No. 619. Schweidnitzer Gasse eine Hutmacherei, bestehend in der Wohnung und Verkaufsgewölbe.

Stettin. Wir zeigen unsern geehrten Handlungsfreunden in Schlessen hiertdurch ergebenst an, daß unser Reisender Herr Dichow binnen kurzen die Ehre haben wird, Sie zu besuchen. Wir bitten demnach die uns zugebachten Aufträge demselben gütlich aufzubewahren.

J. E. Nonnemann sel. Wittwe et Comp. in Stettin.

\*) Breslau. Ein schon gebr. echter leichter elastischer Plan-Wagen mit ledernen Sesseln und ein starker wenig gebrauchter Korbwagen ohne Plan und Sessel sind aus Mangel an Platz billig zu verkaufen beym Kunst-Gärtner Wohnhaupt, Schweidnitzer Unger No. 185.

\*) Breslau. (Gemüse und Kräutersaamen) sind von bekannter Güte zu verkaufen beym Kunstgärtner E. Ehr. Wohnhaupt, Schweidnitzer Unger No. 185.

\*) Breslau. In No. 1440. am Raschmarkt ist die Handlungsgelegenheit zu vermiethen und Oftern zu beziehen. Desgleichen eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Treppen vorn heraus.

\*) Breslau. Zu vermiethen in No. 1983. am Raschmarkt ist eine Handlungs-Gelegenheit, bestehend in einer Schreibstube, 4 hinter einander folgende brandstichere Gewölbe, nebst einem sehr großen trocknen Keller, unter vortheilhafter Bedingung, auch ist ein großer Keller, am Haupt Eingang auf der Straße, zu einem Wein-Keller sich eignend, und die Lager zu den Fässern schon eingerichtet sind, bey dem Eigenthümer zu erfragen.

\*) Breslau. Das auf der Katterngasse No. 1364 belegne ehemalige Jungfernsche Haus nebst Garten ist wegen Auseinandersehung der Erben aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Hause zu erfragen.

\*) Breslau. Um den Wünschen Eines geehrten Publikums zu genügen habe ich mehrere elegante Masquen für Damen und Herren anfertigen lassen. Auch sind zum künftigen Monat wieder mehrere Stellen offen für Demoiſelles die das Puzmachen unentgeltlich zu erlernen wünschen.

Bewill. Johanna Friedländer am Raschmarkt No. 574. eine Treppe hoch.

\*) Breslau. Ein Glögel ist für den Preis von 16 Rth. zu verkaufen. Das Nähere im ersten Stock auf der Kupfer-Schmidtgaſſe in den 7 Sterken.

\*) Breslau. Das ehemalige Schnellenmacher Haus No. 1053. im Dürgerwerder nebst Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen; Käufer meiden sich auf der Neuschengasse No. 500 beym Eigenthümer.

\*) Danzowitz bey Strehlen. Das Dominium hieselbst offerirt eine ganze Quantität schönen rothen Kieſsaamen billig zum Verkauf.

\*) Breslau. Wohnungen, freundlich und angenehm, besonders zu Sommer



mer. Logis sind zu vermieten in dem neu erbauten Hause an der Chaussee nach Schelling, ohnweit dem neuen Actse. Hause und auf Öfen zu beziehen.

\*) Breslau. Eine vortreflich gute Köchin, welche mit allen seinen Vorkereyen und Frischtheilum eben fort kann, verlangt eine Kammerjungfer, welche nach dem Mode-Journal Schneider in d. in guten herrschaftlichen Häusern gedient hat, so wie auch einige gute Schmeßern, welche sich auf Nähen und Wäsche zu leisten meisterhaft versiehn, sind zu erfragen beyrn Agent Müller, wohnhaft in der Windgasse No. 200 eine Treppe hoch.

\*) Breslau. Frische Böhmische Fasanen sind in Commission billig zu haben in No. 578. am Markte.

So Idberg den 6ten Januar 1824 In der Verhanstalt des Pfandverleiher Benjamin Vertraugott Delahon hieselbst werden vom 5ten Apr. dieses Jahres Nachmittags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallenen Pfänder an Prätorien, Uhren, Ketten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäße u. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu das kaufstüchtige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle die in dieser Verhanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiemit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahierte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert und demnach Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahierte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 17ten Januar 1824 Zu dem auf Antrag der Gläubiger verfügten nothwendigen Verkaufe der auf 362 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. Courant ortsgerechtlich gewürdigten sub No. 84. zu Rabichau belegenen Häuslerstelle des verstorbenen Gottlob Prop ist ein peremptorischer Citationst-Termin auf den 5ten April c. a. Donnerstags um 10 Uhr anberaumt worden wozu beßig- und zahlungsfähige Kaufstüchtige in hiesige Gerichtskanzlei eingeladen werden. Ueber die aus dem öffentlichen Verkauf gedachter Häuslerstelle zu gewinnenden Kaufgelder ist zugleich der Liquidations Proceß eröffnet und es werden daher die Gläubiger des Verstorbenen, so wie die unbekannten Real-Prätendenten hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem obgedachten Termine anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die erscheinenden Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräf. Schaaffoersches Greiffenstein's Gerichtssamt.

Dienstags den 24. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Den Auktionsverkauf von 625 zur Stabholzausbeurtelung bestimmten Eichen in  
der Forst-Inspection Scheidelwitz betreffend.

Zum öffentlich meistbiethenden Verkauf des auszuverbeutenden Stabholzes  
von 625 Stück in den Walddistricten Scheidelwitz und Limburg nahe an der Ober-  
fliehenden Eichen, Forst-Revisor Peiskerwitz, Forst-Inspection Scheidelwitz, wird  
in der Forst-Inspections-Beobachtung zu Scheidelwitz, 2 Meilen von Orteg, ein  
Auktions-termin auf den 19ten März d. J. früh um 9 Uhr angesetzt. Kausflüchtige  
werden hierzu eingeladen. Sie können die diesfälligen Verkaufsbedingungen im-  
mittels in der hiesigen Regierungs-Forst-Registratur sowohl, als auch bey der  
Forst-Inspection Scheidelwitz und bey dem Unterförster Wackler zu Limburg ein-  
sehen, sowohl auch im Auktions-termin nachsehen. Die Forst-Comen zu Limburg  
und Scheidelwitz sind angewiesen worden, gedachte Eichen den sich meldenden Kau-  
flüchtigen auf Begehren zu zeigen. Auf Gebote nach abgehaltener Auktion wird  
keine Rücksicht genommen.

Breslau den 2. Februar 1824. g.)

Königl. Regierung. II Abtheilung.

### Zu verkaufen.

\*) Bismuth bei Wanssen den 15. Februar 1824. Die zu Neukamen Obhauer  
Kreis No. 1. des Fürstenthums Gloggnitz, dem verstorbenen Franz Schmidt  
gehörig gewesene, gerichtlich auf 5717 Rthl. 29 Sch. abgeschätzte Erbschaft wird  
auf den Antrag der Erben Theilungshalber hierdurch öffentlich feilgeboten und  
es werden daher feils- und zahlungsfähige Kausflüchtige zur Abgabe ihrer Gebote  
in den hierzu angesetzten Terminen in der hiesigen Amts-Kanzley abzuhaltenden  
Termine  
den 21ten April 1824,  
den 21ten Juny dieses Jahres  
und peremptorisch den 23ten August dieses Jahres Vormittags

um 9 Uhr mit dem Befehl vorzuladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden  
nach erfolgter Genehmigung der Erben ertölen wird.

Graf von Wartenburgisches Justizamt der Herrschaft Klein-Dels.

\*) Kronstädter in den 31ten Januar 1824 Die Pannst. Kaiserliche Freil.  
Händlerstelle zu Eichau Münsbergischen Kreises, welche früher ordentlich auf  
205 Rthl.



205 Rthl. betarirt, von dem Einwohner Caspar Hellmich für 197 Rthl. als Meistbietend erkanden worden, wird hierdurch im Wege der Reubhastation wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers mit dem Beifügen zum Kauf angeordnet, daß der einzige Licitationstermin auf den 27ten April c. anberaumt worden. Wir fordern daher alle beß- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Landesberchl. Gerichts-Kanzlei persönlich zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, unter dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Erbscherrschaft Münsterberg Frankenstein.

\*) Landeshut den 11ten Februar 1824. Das vor hiesigem Nedershore an der Hauptstraße gelegene, im Nutzungs Ertrage auf 1477 Rthl. angeschlagene, dem Brandweinbrenner Herrmann gehörige Haus und Brandweinbrennerey No. 249. nebst einem Stück Acker auf dem Burgberge, soll in dem auf den 8ten April d. J. vor uns auferhenten einzigen Versteigerungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadigericht.

\*) Grünberg den 7ten Februar 1824. Die den emigrirten Tuchmacher Carl Ludwig Ehiemischen Eheleuten gebörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 475. im 4ten Viertel, taxirt 398 Rthl. 10 sgr. Courant; 2) der Weingarten No. 2793. taxirt 46 Rthl. 9 sgr. Courant sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 15ten May a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadigericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zucklag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

\*) Leopoldsdorf den 6ten Februar 1824. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorbenen Klemermeisters Florian Göbel gehörigen Grundstücke, namentlich des im 3ten Viertel sub No. 246. belegenen und auf 734 Rthl. abgeschätzten Wohn- und Schankhauses des im Niederfelde sub No. 208. situirten und auf 500 Rthl. taxirten Wehe Acker von 6 großen Scheffeln Ausfaat und des vor dem hiesigen Niederthore sub No. 138. belegenen und auf 10 Rthl. gewürdigten Scheuersbrandplatzes ein Termin auf den 26ten April c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commissario Herrn Stadigerichts-Assessor Herrn Köcher angesetzt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Das Gericht der Stadt.

Rathner.

\*) Beuthen den 26ten Januar 1824. Von dem freisandesherrl. Gräfl. Henckelschen Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird dem Publico hiermit bekannt gemacht; daß das der verehlt. Schuhmacherin Marianna Kelsowitz eigenthümlich zugehörige, im städtischen Felde hieselbst sub No. 4a. belegene halbe Quartacker, welches gerichtlich auf 150 Rthl. Courant taxirt worden ist, auf den Antrag eines Pfand-Gläubigers in dem auf den 27ten April dieses Jahres vor dem unterzeichneten Gericht an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebote in diesem Termin abzugeben und wird der Zuschlag sofort nach einget-

holter

holter Genehmigung der Inter-ssenten erfolgen, wenn sonst keine gesetzliche Hin-  
derungs-Ursachen eintreten sollten.

Das freisindesherrl. Gräfl. Henckelsche Gericht der Kreisstadt Bentzen  
in Oberischlesien.

Breslau den 26sten August 1823. Wir Director und Justizräthe des  
Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur  
allgemeinen Kenntniz, daß auf den Antrag zweier Real-Gläubiger das dem Kram-  
bändler Gottlieb Grubn zugehörige Haus nebst Garten No 801. auf dem Städt-  
guth Elbing gelegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier  
ausgehenden Proclama einzusehenden Lage zu 5 pro Cent auf 6186 Rthl. 13 sgr.  
4 pf. und zu 6 pro Cent auf 5155 Rthl. 11 sgr. 14 pf. nach dem Materialwerth  
im Durchschnitt aber auf 5891 Rthl. 24 sgr. 23 pf. abgeschätzt ist, öffentlich ver-  
kauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegen-  
wärtiges Proclama öffentlich angefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzt-  
ten Terminen, nämlich den 26ten November c. und den 28ten Januar 1824., be-  
sonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24ten März 1824. Vor-  
mittags um 11 Uhr vor dem Königl. Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. Schlei-  
ben in unserem Parthen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und  
mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der  
hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Mo-  
dalicäten der Subhastation hieselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu  
geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch  
von den Inter-ssenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den  
Meist- und Verbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erle-  
gung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen  
als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der  
Instrumente versüßt werden.

#### Königl. Stadtgericht.

Breslau den 20sten December 1823. Die vor dem Ohlauerthore auf  
der Langengasse sub No. 56. hieselbst gelegene, der Henriette verehlt. Helmann geb.  
Graumann gehörige Erbselle und Brandweinsbrennerei nebst Garten und einem  
Stück Ackerland, welche am 20sten November c. nach dem Ertragwerthe zu 5 pro  
Cent auf 6200 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 5166 Rthl., nach dem Materialwerth  
aber auf 6476 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag eines  
Real-Gläubigers im Wege der Execution plus licitando verkauft werden. Wir  
haben hierzu 3 Biethungs-Termine auf den 28ten Februar, den 20sten April und  
25ten Juli c. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Salle angesetzt und fordern  
daher belang- und zahlungsfähige Kaufleute auf ihre Gebote besonders in dem  
letzten peremptorischen Termine zum Protokoll zu geben und hat der Meist und  
Verbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Lage kann übrigens  
in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, wo-  
selbst auch die Kauf-Bedingungen zu erfahren sind.

Das Kö nig. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Parchwitz den 25ten Januar 1824. Die zu Bielwiese Steinausche-  
Reifes belegene, dem verstorbenen Johann George Rutsche gehörig gewesene ort-  
gerichtlich auf 465 Rthl. 2 sgr. Courant abgeschätzte Dreischärfnerstelle mit 4 Acker-  
stücken



stücken und 1 Wiese soll auf den Antrag der Rutschschschen Erben und Vormundschaft Theilungshalber an den Meist- und Bestbieter den öffentlichen Verkauf vor sich in dem dazu anberaumten Termine per interio den 6ten April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bielwiese einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn solche sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend aussprechen, den Zuschlag mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen, indem auf Nachbieten keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Majorats-Justizamt von Bielwiese.

Habeland.

Oblau den 20sten Januar 1824. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Winken belegene, dem Gärtner Gottlieb Knaflitz zugehörige, ortsgerechtlich auf 812 Rthl. 15 sgr. taxirte Freistelle subhastig gestellt und einiger Vertheilungs-Termin auf

den 6ten April c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kaufleute hiermit aufgefordert, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen.  
Königl. Domainen-Justizamt Oblau.

Reichardt.

Lauban den 12ten November 1823. Das Geheimen Kriegerath Crellingersche Gerichtsamt von Langendöbisch subhastirt die zu Langendöbisch in der Schloßgemeinde sub No. 281. belegene, auf 919 Rthl. 28 sgr. 4 pf. Courant gerichtlichsgewürdigte Gärtnernahrung nebst zwey dazugehörigen Ackerstücken des weil. Johann Gottfried Stelzers ad instantiam der Gläubiger und laubet Kaufleute zu dem auf den 23sten März 1824. in der Gerichts-Kanzlei zu Langendöbisch angesetzten einzigen Vertheilungs-Termine Vormittags um 9 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger weil. Johann Gottfried Stelzer zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Geheimen Kriegerath Crellingersche Gerichtsamt von Langendöbisch.

Königl. Justiz.

Hermesdorf unterm Rhynast den 18ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das dem Gotthelf Seyfert zu Giersdorf gehörige sub No. 13. daselbst gelegene und in der ortsgerechtlichen Lage vom 2ten Mai 1823. auf 410 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Haus subhastirt werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiernit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 2ten Februar künftigen Jahres angerechnet und spästens in Termine peremptorio den

6ten April 1824. früh 9 Uhr

in der Amts-Kanzlei zu Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermes-

Hermisdorf unterm Kross den 2<sup>ten</sup> Januar 1824. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Richter Johann Betzel zu Warmbrunn nachgelassene sub No. 172. des Hypothekenduchs a. 1818. theils dafelbst gelegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2<sup>ten</sup> Decbr. d. J. auf 94 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdigte Auenhans, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Kauflustige und zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 3<sup>ten</sup> Februar a. c. angerechnet und in Termino peremptorio den

7<sup>ten</sup> April d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Real-Gläubiger zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbietenden und Bestahlenden adjudicirt und auf später einkehrende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Rechtsgr. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Mischwitz bei Warten den 26<sup>ten</sup> Januar 1824. Die dem verstorbenen Johann Joseph Mezugehörig gewesene, zu Jauer Oblauschen Kreises sub No. 27. des Hypothekenduchs gelegene, gerichtl. auf 124 Rthl. 18 Sgr. Cour. gewürdigte Häusertheile, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkaufe in dem peremptorisch angesetzten Diebungs-Termine den 6<sup>ten</sup> April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr teigestellt, wozu besig- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Beauftragter der Abgaber ihrer Gebote in die hiesige Amtskanzlei eingeladen werden. Daraus genommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskreisscham zu Jauer eingesehen werden.

Grat Vord. v. Wartenburgsches Justizamt der Majorats Herrschaft Klein-Nels.

Breslau den 12<sup>ten</sup> Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiedurch öffentlich bekannt, daß dato auf den Antrag eines Gläubigers wegen rückständigen Kaufgelder die Subhastation der dem Daniel Kretschmer gehörigen sub No. 29. des Hypothekenduchs zu Schönborn gelegenen ortsgerichtlich auf 503 Rthl. 20 Sgr. 6 d. Courant gewürdigten Freistelle verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 6<sup>ten</sup> April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönborn anderaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und zahlungsfähige hiedurch aufgefordert, in gedachtem Termine dafelbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrighens zu jeder schicklichen Zeit sowohl im unterzeichneten Gerichtsamte als auch in dem dasigen Gerichtskreisscham eingesehen werden.

Das Landrath Reinhardt Schönborn Kurisch und Klein, Oiberner Gerichtsamt. Wanke.

Fauban den 15<sup>ten</sup> November 1823. Das Geheimte Kriegsrath Krellingersche Gerichtsamt von Langenöls subhastirt das zu Langenöls in der Schloss-Gemeinde sub No. 298. gelegene auf 150 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Johann Gottlieb Schwabe ad instantiam der Real-Gläubiger und fordert Kauflustige auf, sich in dem auf den 24<sup>ten</sup> März 1824. in der Gerichtskanzlei zu Langenöls angesetzten einzigen Diebungs-Termine Vormittags um 9 Uhr ein-



einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, außerdem sie daselbst gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Geheimde Kriessrath Creunersche Gerichtsamt von Langendöls.

Königl. Justiz.

Delß den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthume-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der im Dorfe Zülzburg gelegenen, dem Lectirer Westner gehörigen Freistelle no 39 des Hypothekenbuchs Herzogl. Amts-Jurisdiction, im Wege der Execution zu verfügen bestanden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend sind ein, im dem hierzu anberaumten einzigen Versteigerungs-Termine den 7. April 1824., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie muß n dennoch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in diesem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches verkauftlich auf 546 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. abgetheilt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reutich zum Protokoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgesprochenen Forderungen verfügt werden wird. Die Tage selbst kann in hiesiger Registratur nachsehen werden.

Bernstadt den 26sten November 1823. Daß in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 262. gelegene, im Jahr 1821 auf 360 Rthl. abgeschätzte Haus mit Garten, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüßige und Zahlungsfähige haben sich in dem am 22ten Januar, 23ten Februar und besonders in den letzten am 22ten März l. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Versteigerungs-Termine in hiesiger Gerichts-Stube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Stadgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16. Februar 1824. Es sollen am 1sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in Auktions-Stube des Königl. Stadtschreibers No 897. auf der Internation, pass zu verschiedenen Maßen gehörige Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Weizen, Leinen, Wollen, Kleidungsstücken und Hausgeräth, 74 Stück Capla, 40 Gebund Harenstärke, 1200 Metronalzen, 1 Mahagony Kiste und 18 diverse Stücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Königl. Stadtschreibers-Execution-Inspection.

\*) Breslau

\*) Breslau den 20sten Februar 1824. Es sollen am 3ten März c. Vormittags um 10 Uhr im blauen Hause vor dem Oebthore 60 zur Roschonsch n Concursmasse gehörige der Handlung Fülle et Comp. ve pändete Sandstine an den Mietheliehenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Stadtrichter's Secretair Seger, im Auftrage.

\*) Breslau den 20sten Februar 1824. Es soll am 4ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtrichter's No. 897. auf der Junterngasse eine Parthei ungedundenen Bücher, deren Verzeichniß in der Registratur des Königl. Stadtrichter's und bey der unterzeichneten Inspection eingesehen werden kann, an den Mietheliehenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtrichter's Execution's Inspection.

\*) Breslau den 20sten Februar 1824. Es soll am 5ten März c. Vormittags um 11 Uhr im Morstalle ein ganz neuer halbgedeckter Wagen an den Mietheliehenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtrichter's Execution's Inspection.

Citationes Edictales.

\*) Fürstensein den 31ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: 1. alle diejenigen, welche an die: 1) unterm 5ten November 1806 auf d m Johann Ehrlich'schen Freyhause No. 35 zu Sorgan für den Freyhäusler Ernst Gottfried Meizer eingetragene Pacht von 40 Rthl. Courant und 2) unterm 8ten Januar 1802. für den Harnbändler und Freyhäusler George Friedrich "üllrich zu Zeisberg auf dem Johann Gottlieb Lauschen Freyhause No. 20. zu Lehnw. her eingetragene Pacht von 30 Rthl. Courant, welche beide Capitalien auf den gedachten Grundstücken noch hatten und unterm 26sten September 1816. an den verstorbenen Brenn- und Brauwar: Pächter Johann Gottlob Lieber zu Sorgan cedirt worden, oder an die darüber aufgestellten angeblich im Jahr 1813 durch fremde Truppen vernichteten Instrumente; 3) an die unterm 3ten October 1764. für den Bürgersmeister Kramer in Gottesberg auf dem Gottlieb Fabig'schen Bauerzute No. 3. zu Meydorf Waldenburgens Kreises eingetragene Pacht von 468 Rthl. schwer Geld, so wie 4. alle diejenigen, welche; 4) an das für den Handelsmann Michael Sauer zu Friedland auf dem vormals George Friedrich Albrechtschen jetzt Johann Friedrich Würffelschen Freyhause No. 35. zu Göhlenau über 60 Rthl. Courant unterm 6ten März 1811. eingetragene Schuld- und Hypotheken- Instrument; 5) an das ursprünglich für den Notarius Kleinhardt in Gottesberg auf dem vormals Johann Friedrich Wagnerschen jetzt Johann Gottlieb Weyrauch'schen Feldgarten No. 14. zu Zellhammer über 50 Thlr. schief. unterm 15ten September 1758. eingetragene und am 29sten October 1767. an die Gottesberger Almosenkasse cedirte Schuld- und Hypotheken- Instrument; 6) an das für die Juliane Schneidersche Curatel in Wederau auf dem Friedrich Gunderschen Auenhaus No. 65 in Wederau über 8 Rthl. unterm 19ten März 1813. eingetragene Schuld- und Hypotheken- Instrument als

Eigen:



Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 24ten Mai 1824.

Vormittag 10 Uhr in hiesiger Kanzlei anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzugeben und zu begründen, wegen der Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen desshalb ein ewiges Erbschweigen auferlegt, demnach die verlorenen Instrumente für amortirt erklärt und nachdem die Urtheile rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohrsdorf.

\*) Gleichwie den 10ten Januar 1824. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmann und Arzte dators Moses Guttmann ist der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und haben wir einen Termin auf den 24ten May a. e. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, wozu wir alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Moses Guttmann legend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorladen, entweder persönlich oder durch einen gehörig mit Vollmacht und Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Commissionsrath Hr. Wiedmer und Justizrath Herr Scher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beweisen. Im Fall ihres Ausbleibens aber haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Fürstenstein den 24ten November 1823. Nachdem auf Antrag der Personal-Gläubiger des gewesenen Bauerguts-Besitzer Johann Gottfried Hächner, in Ramswaldau über dessen im Ueberrest der Kaufgelder per 269 Rthl. 9 gr. 7 pf. Courant bestehendes Vermögen in der heutigen Mittagsstunde Concurs eröffnet und zur Liquidation und Verification der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 15ten März 1824 Vormittags 10 Uhr

coram Deputato Herrn Justiz-Director Kretschmer hieselbst anberaumt worden, so laden wir sämtliche unbekannte Gläubiger hiermit vor, in diesem Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, weshalb denen, welchen es an Bekanntheit fehlt, der Königl. Berg-Justizrath und Juriz-Commissarius Herr Steinbeck in Waldenburg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche an die Concurrenzmasse gehörig anzumelden und zu verificiren, wegen derjenigen, welche nicht erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an diese Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Erbschweigen auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohrsdorf.

# B e y l a g e

Nro. VIII des. Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 24. Februar 1824.

## Citationes Edictales.

Neumarkt den 18ten September 1823. Die nachgenannten verschollenen Personen oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer: 1) Anton Reinerz aus Wilkau im Neumarktschen Kreise, welcher im Jahre 1813 zum Militair ausgehoben worden; 2) Johann Friedrich Wirs, der im Jahre 1813, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ober-Stephansdorf als Schäferknecht diente und zum Militair ausgehoben worden; 3) Johann Christian Friedrich Schelosky, ein Sohn des Bergärtners Schelosky zu Ober-Stephansdorf der vor 18 Jahren als Gärtner auf die Wanderschaft gegangen, bald nachher aus Lübeck geschrieben hat, daß er sich nach Rußland begeben wolle und dann seit jener Zeit keine Nachricht mehr eingegangen; 4) Johann Christoph Leuckert, ein Sohn des zu Ober-Stephansdorf verstorbenen Freischäfers Gottfried Leuckert, welcher im Jahre 1806, im von Schwensky'schen Regiment gestanden, mit demselben ausmarschirt, sodann von den Franzosen gefangen worden und in Frankreich gestorben sein soll; 5) Gottlieb Boudé, ein Sohn des zu Falkenhahn im Neumarktschen Kreise verstorbenen Dr. schäfers Hanns Christoph Paude, der über 10 Jahre abwesend ist, und von welchen auch so lange keine Nachricht eingegangen; 6) Johann Gottlieb Fichte, ein Sohn des zu Falkenhahn verstorbenen Freigärtners Gottlieb Fichte der im Jahre 1813, zum Militair eingezogen worden, im Monat May d. J. mit einem Heertruppen-Transport nach Rosel gekommen und bald darauf von dort mit den Ersatzmannschaften an den Rhein gegangen ist; 7) der Soldat Samuel Otto, ein Sohn des zu Leuthen verstorbenen Schäfers Johann Christoph Otto, welcher im Jahre 1813, in der Schlacht bei Löwenberg geblieben sein soll; 8) Joseph Schmide aus Pulchowitz, ein Sohn des daselbst verstorbenen Freigärtners Anton Schmidt, welcher im Jahre 1813, ausgehoben worden, mit nach Frankreich marschirt und in der Schlacht bei Paris tödtlich verwundet sein soll; 9) Johann Friedrich Kochmann aus Beuthen, ein Sohn des dort verstorbenen Häuslers Gottlieb Kochmann der im Jahre 1813, als Landwehrmann bei der Belagerung vor Glogau vermißt worden sein soll; 10) Johann Carl Schipke ein Sohn des zu Rackschütz verstorbenen Schäfers Andreas Schipke, welcher bei dem 18ten Infanterie-Regiment gestanden und in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden; 11) Carl Kottwitz, ein Sohn des zu Rimkau verstorbenen Freigärtners Jgnaz Kottwitz, der im Jahre 1813, zum Militair ausgehoben worden, mit den Ersatzmannschaften nach Frankreich geschickt worden und von welchen seit der keine Nachricht eingegangen; 12) Joseph Gebhard aus Rimkau der im Jahre 1813, zum Militair eingezogen, beim 3ten schles. Landwehr-Regiment gestanden und im Kriege 1815, vermißt worden; 13) die Veronica verehlt. Rabe geb. Polleschner aus Rimkau, die im Jahre 1807-

mit



mit einem französischen Soldaten weggegangen, werden hierdurch vorgeladen und aufgefodert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den 9ten Julij künftigen Jahres Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Justitiario in dessen Wohnung zu Neumarkt entweder persönlich oder schriftlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu melden, im Fall sie Erben sind, den Grad ihrer Verwandtschaft zu bescheinigen und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß die obengenannten verschollenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstigen Interessenten aber für nicht vorhanden geachtet, diesem zu Folge aber mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und das von ihnen zurückgelassene oder ihnen anheim gefallene Vermögen denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten wird zuerkannt und verabsfolgt werden, dergestalt, daß der sich etwa später erst meldende Prätendent, nicht allein ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Kuzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann von gedachtem Vermögen oder Erbanfalle noch vorhanden sein möchte, zu begnügen schuldig sein solle.

Das Gerichtsamt für Wilkau, Ober-Stephansdorf, Falkenhayn, Leuthen, Puschwitz, Rathen, Rastschütz und Runkau.  
Noll, Stadtgerichts-Director und Justitiarius.

Grottkau den 20ten October 1823. Die aus Alt-Grottkau Grottkauschen Creißes gebürtigen, im Jahr 1790. in den 1sten Krieg gegen Frankreich als Soldaten ausmarschirten, und nicht wieder zurückgekehrten, sondern seit dem ganz verschollenen beiden Häuflersöhne Johann George und Joseph Kunert, werden auf Antrag ihrer Schwester hiemit aufgefodert, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu ertheilen, spätestens aber in dem auf den 24ten August 1824. angesetzten peremptorischen Termine entweder selbst oder durch ihre Erben oder Erbennehmer vor uns in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, widrigenfalls Johann George und Joseph Kunert für todt ertkört und ihr in 21 Rthl. 10 Sgr. bestehende Kapital-Vermögen ihren Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Alt-Grottkau.

Schweidnitz den 15ten Januar 1824. Es ist zwar über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Fischer der Concurseröffnet worden, die Lage der Sache hat sich aber verändert und die Masse ist, insoweit sufficient geworden, daß die bekannten Gläubiger ihre Befriedigung erhalten können. Ehe wir jedoch zur Bereinigung dieser Masse schreiten, fordern wir die etwanigen unbekannten Gläubiger des Kaufmann Fischer hierdurch auf, ihre Ansprüche binnen heute und drei Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadtgerichts-Asseffor Berger auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anzumelden und zu erweisen, indem sie nach Verlauf dieser Frist mit ihren Anforderungen an die Masse nicht weiter gehört werden sollen, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) Steltnau a. O. den 4ten Februar 1824. Da sich die Nachlaß-Reanirung des im Jahre 1818 verstorbenen hiesigen Vorwerksbesizers Christian Dittphal

phat ihrer Erbschaft nähert und daher die gänzliche Theilung des Nachlasses bevorstehet, so werden dessen etwaige unbekannte Gläubiger in Gemäßheit des §. 137. Lit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts hierdurch unter dem Bedenken zur Annahme ihrer Ansprüche aufgefordert, daß, wenn selbige die im §. 141. l. c. vorgeschriebene vom Tage der Insertion anzurechnenden 3 monatliche Frist unbenutzt versäuen lassen sollten, sie sich alsdann nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seiner Erb-Portion halten können.

Der Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Müller als Nachlaß-Regulirungs-Commissarius.

\*) **Wien** den 28ten Januar 1824. Folgende Müller Rudolph Tittlersche Realitäten hieselbst: 1) das Haus No. 205, worinnen 2 Stuben befinden, nebst dazu gehörigem Stall; 2) das Haus No. 213. enthaltend 3 Stuben, eine Alkove, ein Gewölbe und einen Keller, auch befindet sich dabei ein Schuppen; 3) das ehemals bewohnbare Haus No. 215., aus welchem jedoch ein Stall formirt worden und sehr gut beim Fundo ad 2. benutzt werden kann; 4) die große Scheuer, genannt die Blümel-Scheuer, mit einer angebauten Wagen-Kemise und 5) die kleine Scheuer hinter dem sogenannten Plumpgarten, werden im Wege freiwilliger Subhastation im peremptorischen Termine den 23ten März dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr vor uns an den Meistbietenden verkauft. Kauflustige haben sich zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und soll dem Meistbietenden, wenn keine rechtlichen Umstände vorhanden, der Zuschlag geschehen. Etwaige unbekannte Real-Prätendenten werden unter einem zugleich citirt, um ihre Ansprüche geltend zu machen und zwar sub pöna präclusi.

Königl. Preuß. Stadgericht.

\*) **Breslau.** Ein in Kleiderverfertigen und jeder Arbeit sehr geschicktes solides Kammermädchen sucht, wie mehrere weib- und männliche Domestiquen zu Offern hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen. Auskunft bey E. Preusch, Albrechts-Gasse No. 1650.

\*) **Breslau.** Zu vermlethen und Offern zu beziehen ist auf der äußern Ohlanergasse No. 1097. der erste Stock von 3 Stuben und Cabinet nebst Zubehör. Das Nähere im Gewölbe.

\*) **Breslau.** (Gemahlner Dünger-Elps) In gut gebundenen, größern als gewöhnlichen Tonnen und gleich bläulgen Preißen, dicht an der Dohm-Kirche lagernd und bey bequemer Abfuhr, ist sol wie ächter Stegerscher rother Klee samen zu haben bey

E. F. Ermlich, Büttnergasse No. 43.

\*) **Breslau.** Ich habe mein Lager von fabr. Elchorten zum Kaufmann Hrn. J. F. Otto, Nicolaisgasse No. 296. in die 3 Eichen verlegt.

Carl Wilhelm Gräffer.

\*) **Breslau** den 23. Februar 1824. Allen denen mit mir in Verbindung stehenden, zeige ich hiermit an, daß ich mein Pfand-Leih-Comptoir, früher Wentlergasse, bishier Schmiedebrücke im Rußbäumchen nach der Weidengasse der Stadt Paris gerade über ins Haus des Silberarbeiters Hrn. Wiedemayer von heute an verlegt



verlegt habe. Gleichzeitig fordere ich alle diejenigen, deren Pfänder laut Pfandb. Cont. act längst über die Zeit anbezinst bey mir liegen, hiermit auf, selbige binnen 30 und 4 Wochen, wenn es Hinsichts der Beschaffenheit derselben, zulässig ist, zu prolongiren oder zu lösen, außerdem solche auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden. Perez.

\*) Breslau. Mittwoch den 25ten Concert des akademischen Musikvereins. Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 10 sgr.

\*) Breslau den 21. Febr. 1824. Heute Abend um 6 Uhr entziff uns unerwartet und plötzlich der unerbitliche Tod unsern jüngst gebornen Sohn Robert am Sticks und Schlagflusse im 8.sten Monat seines Lebens. Mit den Gefühlen des tiefsten Schmerzes zeigen wir unsern schätzbaren Freunden und Bekannten wie diesen Verlust hierdurch ergebenst an, und halten uns ihrer gütigen Theilnahme auch ohne Belaidbezeugungen versichert.

### Der Kriegerthob Kobes.

\*) Breslau. Den großen Fleischbänken gegenüber bey dem Destillateur Hrn. Dly No. 206 ist ein gemästeter Volgtländischer Ochse von einer ungewöhnlichen Größe für ein freiwilliges Schaugeld zu sehn.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Weber, C. M. v. Ouverture zur großen rom. Oper Euryanthe für das große Orchester 2 Rthl. dieselbe für 2 Viol. Viola und Violoncell 20 sgr. — dieselbe für Flöte, Viol. Viola und Voccl. 20 sgr. — Weber, C. M. v. aus Euryanthe mit Clavier-Begleitung No 2. Romanze: Unter blühenden Mandelbäumen etc. 7 sgr. No. 5. Cavatine; Glücklein im Thale etc. 7 sgr. No. 18 Jäger-Chor 7 sgr. — dasselbe ohne Singstimme 6 sgr. — dasselbe zu 4 Händen 7 sgr. Weher, C. M. v. Euryanthe-Walzer für das Pf. 10 sgr. — dieselbe zu 4 Händen 15 sgr. — Tulon, di piacer mi balza il cor etc. Air de Gazza ladra de Rossini arr. p. la Flüte av. Acc. de Pf. op. 52. No. 1. 20 sgr. — ders. Come dolce all Alma mia Cavatine de l'Opera Tancredi de Rossini arr. p. la Flüte av. Acc. de Pf. op. 52. No 2. 15 sgr. — Spontini, Auswahl der besten Stücke aus der Oper: Olimpia für 2 Flöten arr. von Grofs, 1 Rthl. 15 sgr. — Ries, 25 Divertissement p. le Pf. op. 117 20 sgr. — Constantin, Le Carneval de Venise; neueste Pariser beliebte Contretänze und Walzer nach Melodien von Spontini, Rossini etc. für das Pf. arrangirt 15 Heft 17½ sgr. — Neithardt, Adagio und Polonaise p. Clarinette et Pf. op. 49 20 sgr. — Köhler, Potpourri p. Pf. et Fl. obl. tiré des Operas: Preciosa, l'enlèvement du serail Don Juan, Titus et le barbier de Seville 15 sgr. — Kalkbreuner, Rondo précède d'une Introduction p. le Pf. op. 52 15 sgr. — Ries, Air national „Nelson“ de Braham, av. une Introd. et Var. p. le Pf. op. 96. No 4 15 sgr. — ders. Allegro Eroica av. une Introd. p. le Pf. op. 105. 20 sgr. — Mayseder, La Sentinelle var. p. le Violon et arr. av.

Acc. du Pf. par Spagnoldti 20 sgr. — ders. gr. Pblonoise in A. p. le Violon arr. av. Acc. du Pf. par Kiesewetter 20 sgr. — Berbiguier, 10me Concerto p. la Flûte av. Acc. d'Orch. op. 64. 2 Rthl.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Fromelt, Cotillon nach Melodien aus der Zauberflöte für Pianof. 8 gr. — dess. Walzer nach dem Jäger-Chor aus Euryanthe 4 gr. — Gesänge aus Euryanthe mit Begl. der Guitarre 1 et 2s Heft a 10 sgr — Moscheles, Walses p. le Pianof. 12 sgr. — Siegel, Variat. sur le thème O sanetissima etc. p. Pf. oe. 52. 12 gr. — Himmel, gr. Sestetto p. pf. 2 Altos, 2 Cors et Violoncelle oe. 18. 1 Rth. 12 gr. — Hummel Rondo brillant p. Pianof. oe. 98. 1 Rthl. 8 gr. — Cenast, 3stimmige Gesänge für 2 Sopranen und Bass 1 Rthl. — Kalkbrenner, Impromptu Variat. p. Pianof. oe. 69. 18 gr. — ders. Effusio Musica gr. Fantaisie p. Pf. oe. 68. 1 Rth. 4 gr. — dess. gr. Concert p. Pf. avec accomp. de l'Orchestre 2 Rth. 8 gr. — Dasselbe ohne Begl. 1 Rth. 16 gr. — dess. gr. Rondo p. Pianof. avec l'Orchestre 2 Rth. — dasselbe ohne Begleitung 1 Rthl. — Seyfried, Ouverture de Noah a 4. Orchestre 2 Rthl. — Kalkbrenner, 12e Fantaisie p. Pf. 12 gr. — Kretzschmer, der Invalide am 28sten Novbr. 1823. Gedicht von C. v. Holtey 4 gr. — Fromelt, Cotillon nach beliebten Melodien von Mozart, Weber, Rossini und Boieldien für Pianof. 5 gr. — Müller, gr. Rondo capriccioso p. Pianof. Violon et Violoncelle 18 gr. — Nebst sehr viel andern neuen Musikalien.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) C. M. v. Weber, Ouverture zur Oper Euryanthe für gross. Orchester 2 Rth. — dieselbe in Violin Quartett 16 gr. — dieselbe in Flöten-Quartett 16 gr. — daraus Romanze No. 2. mit Begleitung des Pianof. 6 gr. — Cavatine No. 5. 6 gr. — Jägerchor No. 18. 6 gr. — dasselbe mit Hinweglassung der Singstimme 4 gr. — dasselbe auf 4 Hände 4 gr. — Euryanthe Walzer für Pianof. 8 gr. — dieselbe auf 4 Händen 12 gr.

Leobschütz den 24ten Januar 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der nach dem zu Schlesisch-Pilgersdorf verstorbenen Franz Sterz hinterbliebenen auf 100 Rthl. geschätzten Freigärtnerstelle und den dazu gehörigen auf 348 Rthl. 20 sgr. 1½ d. betaxirten vormaligen Dominial-Realitäten zu 4 Scheffel 2 Meßen 3½ Maßel altes großes Maas Ausfaat ein peremptorischer Termin auf den 6ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte schles. Pilgersdorf ist angesetzt worden. Es werden daher zu diesem Termine beitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben mit dem Beifügen, daß dem Meist- und Bestbiethenden insofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden bei der anscheinend vorhandenen Insufficienz des Franz Sterz'schen Nachlasses dessen sämmtliche unbekannte Real- und Personal-Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem angesetzten Termine in Person entweder

oder



oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausreibenden aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger davon übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt des Adel. K. K. Oberbaurath Schmaus v. Lywoneggischen Rittergutes schles. Pilgersdorf und Burgstädtel.

Pleß den 7ten December 1823. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Coburgischen Pleßschen Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in der Vorstadt Pleß sub No. 41. belegene Johann Wokenetsche Possession, welche auf 183 Rthl. 18 Sgr. 6½ pf. Courant gewürdigt worden ist, in Termine den 2ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem obengenannten Gerichts Schuldenhalber verkauft werden soll, wozu also beßig- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Reichthal den 2ten Januar 1824. Von dem im Creutzburgischen Kreise gelegenen Dorfe Deutschwürbitz soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden theils schon eingezeigten Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein jeder, der ein Interesse dabei hat und seinen Ansprüchen die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen drey Monaten von dato an bei uns zu melden, die über das einzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wonächst denen dergleichen angemeldete und gehörig justificirte Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch eingetragen werden, dagegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müssen, doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften und zwar des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des Allgemeinen Landrechtes, so wie des §. 58. des Anhanges vorbehalten, auch steht demselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutschwürbitz.

Trespe.

Waldenburg den 11. Februar 1824. Der Bauergutsbesitzer und Bleichmeister Christian Kammel in Donnerau meines unterhabenden Kreises ist entschlossen, auf seinem eignen Grund und Boden eine oberflächliche Leinwandwalke zu erbauen, auf welche das Wasser in Rinnen bis zur Walke geführt und auf solchen wieder in den Wasserlauf geleitet werden kann, wodurch es Keinem, weder den Oben- noch Nieder-Grenz-Nachbarn den geringsten Schaden zufüget. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermehren, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcisivischer Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Kreises.

Graf v. Reichenbach.

Waldenburg den 6ten Februar 1824. Der Gärtner Carl Unverricht zu Dorfbach meines unterhabenden Kreises ist Willens, ohnfern der neuerbauten Lein-

Leinwandmühle noch eine oberflächliche Wassermühle mit 1 Mehlgang und 1 Spelgang zu erbauen. In Folge des Edicts vom 28ten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermehren, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Kreises.

Graf v. Reichenbach.

Breslau. Necht franz. neue ungedörrte Luzerne, ungedörrten rothen Spanischen und weißen Stein-Alee, türkischen Alee, Honiggras, engl. und franz. Reygras, Spargelgras, Kankelrüben-Saamen, nebst allen Gattungen von Kerkuter, Kohl, Sallat, Wurzel und Blumen-Saamen sind um die billigsten Preise zu haben bey

Mittman et Beer, am Schweidnitzer Thor.

### Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 31sten December 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadigericht ist der Kauf des Daniel Hoffmann um seines Vaters Christian Hoffmann sub No. 3. zu Pogarell belegene halbfreie Gärtnerstelle, pro 150 rthl. den 29sten December 1823. confirmirt worden.

Wohlau den 3ten July 1823. Kauf des Wandelt um den Freygarten no. 60. zu Friedrichshayn, per 130 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Kaudten den 27sten Januar 1824. Johann Gottlieb Niebel hat die Colonistenstelle No. 1. zu Ober-Zhielau von der Anna Barbara Kohl den 16ten October 1823. um 140 rthl. Courant erkaufte.

Kaudten den 27sten Januar 1824. Der Fleischermeister Friedrich Kruppe hat das Haus No. 14. unterm 13ten October pr. von dem Fleischermeister Carl Gottlob Krippach um 200 rthl. Courant erkaufte.

Breslau den 30sten Januar 1824. Bei dem v. Eschirschky Galowitzer Gerichtsamte Breslauer Kreises sind im II. Semester 1823. folgende Käufe gerechtlich bestätigt worden:

1. des Schuhmacher Carl Hentschel, um die Freistelle no. 20. zu Galowitz nach Höhe vor 420 rthl. Courant und

2. des Gottlieb Baum, um die Freistelle no. 9. zu Galowitz nach Höhe von 430 rthl. Courant.

Polkwitz den 5ten Januar 1824. Unterzeichneter macht nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

I. Arnsdorf. 1. Joseph Pohl, um die Wassermühle no. 26., für 1200 rthl.

II. Kaufhauer Güter. 2. Anton Wittig, um die Freistelle no. 10. zu Barschan, für 380 rthl.



3. Joseph Fischer, um die Freistelle no. 10. zu Warschau, für 400 rthl.

4. Carl Friedrich Pfister, um die Dreschgärtnerstelle no. 5. zu Pölsch, für 120 rthl.

III. Herrschaft Heinzendorf. 5. Christian Becker, um ein Ackerstück vom Bauerguthe no. 28. zu Heinzendorf, für 140 rthl.

6. Pfarrer Franke zu Herbersdorf, um die Hälfte des Bauerguts no. 28. zu Heinzendorf, für 600 rthl.

7. Berehl. Schull-hrer Strigke geb Martin, um ein Ackerstück vom Bauergut no. 5. zu Herbersdorf, für 184 rthl.

8. Johann Gottlob Eshierschke, um ein Ackerstück vom Bauergute no. 24. zu Heinzendorf, für 300 rthl.

9. George Friedrich Dittrich, um die Häuslerstelle no. 7. zu Heinzendorf, für 150 rthl.

10. Johann Gottfried Peltner, um die Auenhäuslerstelle no. 39. zu Neudorf, für 60 rthl.

11. Johann Gottlieb Kläffig, um die Auenhäuslerstelle no. 39. zu Neudorf, für 60 rthl.

IV. Kunzendorfer Güter. 12. Christian Gäßner, um die Dreschgärtnerstelle no. 61. zu Kunzendorf, für 300 rthl.

13. Gottfried Neumann, um die Auenhäuslerstelle no. 25. zu Neuhammer, für 40 rthl.

14. Christian Reichelt, um die Häuslerstelle no. 29. zu Kunzendorf, für 510 rthl.

15. Johann George Reimann, um die Freihäuslerstelle no. 32. zu Kunzendorf, für 390 rthl.

V. Groß-Krichen. 16. die Bauerschaft zu Groß-Krichen, um einen Theil des Bauerguts no. 28., für 1600 rthl.

17. dem Dominium Groß-Krichen ist von der Bauerschaft daselbst vorgedachter Guts-Antheil abgetreten worden.

VI. Klein-Krichen. 18. Friedrich Näpel, um die Häuslerstelle no. 24., für 300 rthl.

VII. Musternick. 19. Major v. Necker auf Musternick, um die Dreschgärtnerstelle no. 15., für 350 Rthl.

20. George Friedrich Thiel, um die Dreschgärtnerstelle no. 16., für 360 rthl.

21. Johann George Erdmann, um die Häuslerstelle no. 3., für 430 rthl.

VIII. Tarnau. 22. Gottlieb Walter, um die Freihäuslerstelle no. 10., für 236 rthl.

Mittwochs den 25. Februar 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

### Zu verkaufen.

\*) D. Wartenberg den 14. Februar 1824. Auf den Antrag des Dominik Kleinig Grünbergischen Creises, als Real-Creditoris, ist die Besetzung des Windmüller Michael Dinde daselbst, bestehend in Wohnhaus mit Stall und Scheuer, einem Gartensiede davor, einer Baustelle für die abgebrannte und zu erbauende Windmühle, versehen mit dem Rechte zur Weide für eine Kuh, zur Nutzung zweier Acker:Beete des Dominik, auf die erforderlichen Wäld: Arm: und Spließbäume für die halbe Forstzweige, und auch jährlich ein Fuder Schirholz frey, dagegen aber belastet mit einem jährlichen Zinse von 18 Scheffel Breslauer Maas Roggen an das Dominium subhasta gestellt, und Verkaufstermin den 5. April c. a. Montags Vormittags 9 Uhr ab, in hiesiger Amts: Gerichtsstube angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meistbietende nach erfolgter Einwilligung des Dominik den Zuschlag zu erwarten.

Herzogl. Dinisches Justizamt der Herrschaft Wartenberg.

\*) D. Wartenberg den 17ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuss. Stadtgerichte hieselbst wird das zum Nachlasse des Schleierdecker Heinz: gehörige halbe Haus No. 97. in der Grünberger Vorstadt hieselbst, gerichtlich auf 150 Rth. taxirt, schuldenlos subhasta gestellt, und als einziger Verkaufstermin den 5ten April c. a. anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgesordert, in diesem Termine sich in der Amtsgerichtsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende nach eingeholter Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Glogau den 3ten Februar 1824. Von dem Königl. Land: und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Haus des Kaufmanns Joseph Palm sub No. 3. hieselbst am Markte, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2744 Rthl. 23 sgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Partikuliers Ignos Palm in Breslau öffentlich verkauft werden soll und der 30te April, der 29 Juni und der 7te September 1824. zu Versteigerungs Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgesordert, sich in den gedach-



ten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Depuato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einfinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

\*) Heyde-Grasdorf bei Waldau den 17ten December 1823. Das Gerichtsammt zu Heyde-Grasdorf macht hierdurch bekannt, daß zur Subhastation des dem verschuldeten sich entleibten hiesigen Bauerguts-Besitzer Johann Christoph Kühns zugehörigen, im Nieder-Dorfe gelegenen Bauerguts, welches auf 5124 Rthl. 23 gr. 6 d. gewürdet worden. Drei Termine und zwar:

den 5ten April,

den 5ten Juli und

den 4ten October,

wovon der letztere peremptorisch ist, anberaumt worden und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zugleich ein, in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt peremptorisch anstehenden Termine den 4ten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Gerichtsamme entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen sodann das Weitere und was nach §. 404. der Allgemeinen Gerichtsordnung statt findet, gewärtig zu seyn. Uebrigens kann die über dieses Brantstück aufgenommene Taxe in hiesigem Gerichts-Kreishaus eingesehen werden. Das Gerichtsammt alhier.

Meistch, Justiz.

\*) Strehlen den 21sten Januar 1824. In der Subhastationsache des sub No. 80. hieselbst gelegenen, auf 891 Rthl. 18 sgr. 10½ pf. gewürdigten Hauses haben wir noch einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 29sten April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungs-fähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe davon alltätlich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Grünberg den 21sten Januar 1824. Das dem Tuchmacher Emanuel Gottfried Müller gehörende Wohnhaus No. 348. im 4ten Viertel, taxirt 166 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Liebenenthal den 2ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub No. 108. in der Nieder-Brustadt zu Liebenenthal gelegene Uhrmacher Müllersche Haus nebst Gärten, gerichtlich taxirt auf 100 Rthl. 5 sgr. Courant bestimmt den

28ten April a. c.

früh 9 Uhr zum peremptorischen Biethungs-Termin und ladet zahlungsfähige Kauf-lustige zu demselben in das hiesige Gerichts-Lokal, woselbst bis zum Termine auch die Taxe eingesehen werden kann, vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Co.

\*) B o f c h a ß den 13ten Februar 1824. Auf das zu Alt-Felsenberg gelegene dem Tuchmacher Franz Hoffmann zugehörige Haus nebst Garten, welches zusammen auf 210 Rthl. gewürdigt worden und im Wege der Execution subhastirt werden soll, ist in dem gestern angestandenen Citationss-Termine ein Gebot von 147 Rthl. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, vielmehr ein neuer peremptorischer Citationss-Termin auf den 25ten März a. e. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hiedurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Gräfl v. Reichenbach freihandesherrl. Gericht.

Breslau den 4ten November 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der geschiedenen Ober-Amtmann Brade das dem Schloss-meißter Johann Gottlieb Herold zugehörige, in dem Seitenbeustel sub No. 94 $\frac{1}{2}$  gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier ausstehenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 5280 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 4400 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 20sten Januar 1824. und den 19ten März d. a., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28sten May 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserem Partheizenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Georthe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Einlegung des Kauffchillings die Pöschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Prozeduction der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgerichte

Breslau den 9ten September 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger das dem Edm. id. rmeister Johann Hubert zugehörige Haus No. 1369. auf der Katharinen-gasse 9 legen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier ausstehenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 5840 Rthl. 20 sgr. und zu 6 pro Cent auf 4863 Rthl. 20 sgr. 8 pf., nach dem Materialwerth zu dem Ertragswerth zu 5 pro Cent zusammen gerechnet, im Durchschnitt aber auf 5406 Rthl. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 23ten December a. e. und den 24ten Februar a. f., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 26ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Berowsky in unserm Partheizimmer

avec



wer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 1ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg Glazschen Fürstenthums-Landschaft die Subhastation des im Fürstenthum Münsterberg und dessen Frankenstein'sche gelegenen Rittersgutes Nicolaßdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1813. nach der invidimirten Abschrift de. in bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts anhängenden Proclama beigefügt zu jeder schlicht u. Zeit einzuschendenden Taxe landschaftlich auf 18467 Rthl. 5 gr. abgeseätzt ist, bekannt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Termine von 9 Monaten vom 25ten künftigen Monats an gerechnet, in den hiezu anseetzten Terminen, nämlich den 26ten März 1824. und den 25ten Juny 1824, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25ten September 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im Partheyenzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft die Justiz-Commissärliche Kette, Morgenbesser und Kellig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Glogau den 23ten September 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Glogauer Nickelische Bauergut sub No. 2. zu Milbau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2690 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Bauer Christen Scyffert zu Stadau öffentlich verkauft werden soll und der 24ste December dieses Jahres, der 24ste Februar und der 24ste April 1824. zu Vertheilungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesehen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr

vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Wartenberg den 8ten September 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der Graubesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen adel. Gutes Eichgrund selbst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reibungen, welches im laufenden Jahre nach der dem h. y dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzulebenden Taxe landhofgerichtlich auf 9227 Rthl. 5 gr 2 pf. abgelöst ist, beenden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20ten m. c. anzurechnen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 20ten December a. c. und den 26ten März 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25ten Juny 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger k. k. Gerichtskanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Herr Stadtrichter Marks hieselbst vorgeschlagen wird,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dabeist zu vernehmen, ihre Gebothe in Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erziehung des Kaufschlusses die Vertheilung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

K. k. Oesterr. freiständesherrliches Gericht.

Leffing.

Hermisdorf unterm Rynast den 29ten Januar 1824. Nachdem der Schuhmacher Gottfried Benjamin Järschke von Straupitz, welcher in erbsehaftlichen Liquidationsfachen über das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Häußers Gottlieb Vogt in Hoderersdorf das diesem letztern zugehörig gewesene Haus sub No. 7. alldort unterm 7ten Juli 1822 pro 142 Rthl. subhasta käuflich erstanden, die diesfälligen Kaufgelder nicht vollständig erlegt hat, so ist auf Ansuchen der hierbei interessirenden Gläubiger des ic. Vogt und insbesondere des Creditors Intabulati die anderwertige nothwendige Subhastation des besagten Hauses auf Gefahr und Kosten des ic. Järschke von unterzeichnetem Gerichtsamte verfügt worden. Es wird demnach gedachtes in der ordnungsgemäßen Taxe vom 19ten August 1821. auf 740 Rthl. Courant gewürdigte Haus hiermit öffentlich wieder feilgeboten, mit dem Bemerkten, daß der einzige und peremptorische Vertheilungstermin darauf auf den 10ten April c. angelegt worden ist und es werden alle diejenigen, welche solches zu kaufen Willens und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr

in



in der Amt-Kanzlei zu Bobershrödorf zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem Meistbietenden und Bezahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsch Bobershrödorfer Gerichtsamt.

**Bauerwitz** den 28ten October 1823. Die dem Bürger Anton Horstsch gehörige Poffess ion in Bauerwitz, bestehend aus dem am Marktplatz belegenen im Hyrotbekenuche unter der No. 65. eingetragenen massiven Wohnhause, Nebengebäuden, Scheuer, so wie aus einer Bierrelbude Acker, woch Wiesen und einem Garten, die am 13ten September c. mit Einschluss der insbesondere auf 1015 Rthl. 15 sgr. geschätzten Gebäude auf 2121 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt worden, wird im Wege der Execution zum Verkauf an den Meistbietenden freigestellt und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 26ten Januar, 27ten März, besonders aber auf den 26ten May 1824. früh um 10 Uhr in das hiesige Stadtgerichtszimmer eingeladen mit dem Ersinnen, daß, wenn nicht eine Ausnahme gesetzlich nothwendig werden sollte, dem Meist- und Besitzbietenden der Zuschlag ertbeilt; auf spätere Gebote oder nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratticher.

**Leobschütz** den 1sten December 1823. Die in dem Dorfe Buslawitz Ratiborer Kreises sub No. 25. gelegene auf 132 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Rodothbauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der diesfällige einzige und peremptorische Verhängungs-Termin steht auf den 8ten April 1824. Nachmittag um 3 Uhr im Orte Beneschau an, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiernit vorladen, daß gegen das Meistgebot der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe ist in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Beneschau zu sehen und die Bedingungen der Subhastation werden in dem Verhängungs-Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

**Leobschütz** den 1sten December 1823. In Folge Antrags eines Personal-Gläubigers des Häusler Mathes Bluka zu Buslawitz Ratiborer Kreises, soll dessen dabeist sub No. 47. gelogene Rodothhäuslerstelle, welche auf 35 Rthl. Courant abgeschätzt worden, an den Best- und Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dem auf den 7ten April 1824. Nachmittag um 2 Uhr im Orte Beneschau anderamitten einzigen und peremptorischen Termine verkauft werden. Es werden daher sämtliche Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in dem anderamitten Termine zu melden und nach Massgabe ihrer Gebote den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

**Schloß Schönbürg** in der Königl. Preuss. Ober-Lausitz ohnweit Görs den 29ten December 1823. Die zum Riemer Carl Gottlieb Volkertschon Rausse gehörigen hier gelegenen Grundstücke, bestehend: 1) aus einem sub No. 132. am Markte gelegenen Hause, welches sechs Hunder und Acht Thaler Courant gerichtlich gewürdet worden; 2) aus einer an der Todte-Basse gelegenen

gelegenen Schenke mit geräumigen Obst- und Grasgarten auf Drey Hundert und Zwanzig Thaler Courant gerichtlich gewürdet; 2) aus einer demächtlichen am Herndischen Freybauergute gelegenen Feldmark gerichtlich auf Vierze. n Hundert und Fünf und Cierenzig Thaler Courant abgeschätzt, sollen auf Antrag der Erben des genannten Volkert im Wege freiwilliger Subhastation dergestalt veräußert werden, daß Gebote sowohl auf alle 3 Realitäten zusammen als auf jede besonders angenommen werden, denen Erben aber die Wahl zwischen den einzelnen Licitanten nach in jeder Art erlangten Höchst- und Bestgeboten vorbehalten bleibt. Wenn wir nun hierzu

den 19ten März 1824.

früh 9 Uhr als einzigen peremptorischen Bleibungs-Termine anberaumt, als laßen wir alle besitz- und zehlungsfähige Kaufslüße andurch vor, in diesem Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Schlosse dieselbst entweder in Person oder durch gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu seyn, daß nach vorbehaltener Wahl der verkaufenden Erben dem oder denen Meist- und Bestbietenden der Zuschlag unter Genehmigung der Ober-Bormundschaft erteilt werden solle und bemerken, daß die Expen der Grundstücke in der Registratur des Unterzeichneten zu Görlitz zu jederzeit eingesehen werden können.

Freiherrl. v. Hechenbergisches Gerichtsamt alda und

Schmidt, Justiz.

Hirschberg den 20sten Januar 1824. Auf den Antrag der Intervenirenden Erben des verstorbenen Großgärtner Christian Benjamin Bruckner wird die in diesem Nachlaß gehörige, am 19ten Januar dieses Jahres auf 314 Rthl. Cour. ortsgerechtlich taxirte Großgärtnerstelle sub No. 36. zu Büste-Röhrsdorf Hirschbergischen Kreises Behuf der Theilung und Schuldentilgung subastirt und siehe Terminas licitationis auf

den 8ten April 1824.

in der Gerichts-Kanzlei zu Kupferberg an, wozu Kaufslüße hiedurch zum Gerboth eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. v. Ratuschkaschen Herrschaft Kupferberg.

Läßen den 3ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gericht subastirt das dem Schuhmacher Ernst Schiller gehörende auf der Judengasse No. 41. befindliche Haus und Garten auf Antrag eines Real Creditors. Das Haus ist auf 233 Rthl. 25 Sgr. 6 pf., der Garten auf 150 Rthl. zu 5 pro Cent Ertrag ohne Lastenabzug gewürdigt und ladet Kaufslüße auf den 15ten März zu der Licitation ein.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Sagan den 18ten December 1823. Der dem vormaligen Königl. Domainen Justizamt Actuario Seidel zugehörige Grasgarten vor dem Hospitalthore dieselbst, welcher im Jahre 1821. gerichtlich auf 1348 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu einen einzigen Termin auf

den 17ten März 1824. Vormittags 10 Uhr



vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller auf hiesigen Rathhause anberaunt und laden wir alle besitz- und zohlungsfähige Kaufleute: hierdurch ein, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

#### Das Gericht der Stadt Sagan.

Frankenstein den 4ten October 1823. Das zu Weerdorf Münsterbergschen Kreises sub No. 69. gelegene, gerichtlich auf 2353 Rthl. 25 jar. gewürdigte Bauergut des Johann Carl Laacke wird auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution nothwendig subhastirt und es sind die diesfälligen Vicitations-Termine auf den 22sten December a. c., den 16ten Februar und peremptorie den 26sten April 1824. anberaunt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch eingeladen, an jenen Tagen vorzüglich aber an den zuletzt genannten Vermittags 9 Uhr in unserer standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

#### Zu verpachten.

\*) Pölgfen den 14. Februar 1824. Zween Vorwerke der Pölgfener Güter zu Niegfen und Uersdorf, resp.  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Meile von der Stadt Wohlau entfernt, werden im Wege der Vicitation in Termine den 15ten f. M. März, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube von Johann a. c. ob, auf 6 Jahre zusammen vereint verpachtet werden. Die nähern Pachtbedingungen können im hiesigen Amteshause zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Fregherrl. v. Buchhahnsches Wirtschaftsamt.

#### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 20sten Februar 1824. Es sollen am 29sten März c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rädtschen Heeringssplatze 19 jar. Kaufmann Ludwig Meyerschen Concurssmasse 9 hölzerne Tonnen Heeringe an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger, im Auftrage.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 20sten Februar 1824. Die Holzverkaufsstelle auf den Rädtschen Holzhöfen vorn Ziegel-, Ohlauer-, Ober- und Nicolaihore sind verordnungsmäßig des Einkaufs herabgesetzt, und in den Holz-Amts-Localen durch Aushang zur Kenntniß gebracht worden.

Die Städtische Holzhof-Vermaltungs-Deputation.

Breslau. Eine Parthie Bauholz, bestehend aus Balken, Niegeln, Sparren sind um billige Preise zu haben bey

Mittmann et Beer am Schweidnitzer Thor.

# B e y l a g e

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. Februar 1824.

## Citationes Edictales.

\*) Liebenthal den 5ten Februar 1824. Auf erfolgte Vermögens-Abtretung des Hornbrecher Franz Wenzel zu Liebenthal eröffnet hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht Concurs über dessen lediglich in einem am Markte hieselbst No. 82. gelegenen auf 315 Rthl. 26 Sgr. 5 pf. gewürdigten Hause bestehende Vermögen, bestimmt fünftaen

28ten April a. c.

früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sowohl zu Anmeldung und Alarmmachung sämmtlicher Ansprüche an den Eridarium, desgleichen zur Erklärung über die erbohrte Vermögens Abtretung als auch zur Citation um das bezeichnete Haus mit der Verwarnung, daß außenbleibende Gläubiger mit spätern Anforderungen an die dermalige Masse präcludirt, auf spätere Gebote aber nicht reflectirt, vielmehr das Haus mit Einwilligung der Gläubiger dem Bestbietenden adjudicirt werden solle, alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Geld, Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches an Niemand zu verabsolgen, vielmehr an das gerichtliche Depositorium beim Verlust ihres daran zustehenden Rechts abzuliefern.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

\*) Tarnowitz den 29ten Januar 1824. Nachdem über den: a. aus einem Bürgerhaus nebst Garten; b. einer Fleischbank nebst 51 Beete Acker und c. einer zweibansigten Scheuer bestehenden Nachlaß des hierorts verstorbenen Fleischermeisters Anton Fanner dato der erbstatliche Liquidations-Proceß eröffnet und ein präclusivischer Termin zur Connatation der sämmtlichen Erbschafts-Gläubiger und zur Liquidation und Justification ihrer vermeintlichen Ansprüche auf den 28ten April d. J. in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumt worden, so werden alle diejenigen, die ex quo cunque titulo Forderungen an die Verlassenschaftsmasse zu machen gemeint sind, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte hiedurch unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an diejenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Breslau den 5ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts von Schlesien werden die mehr als seit 10 Jahren verschollenen Gebrüder Alexander und Wilhelm Ludwig Carl v. Ellier so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf Antrag des gerichtlich be-



besten Curatoris absentium Justiz-Commissarii Neumann hierdurch aufzufordere, sich einmals hier und 9 U. n. ten spätestens aber in Termino præjudiciali den 25ten September 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtes-Äffessor v. Wedel entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden und sodann weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß angetragenermaßen auf ihre Todeserklärung und Präclusion ihrer etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt werden wird. Urkundlich unter des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichtes von Schlesien größerm Siegel und der geordneten Unterschrift  
Falkenhäusen.

Breslau den 18ten Juli 1823. Auf den Antrag des Königl. Majors außer Dienen v. Massow hieselbst werden sein im Jahr 1778. gebo. ältester Sohn Hanns Ewald Eduard v. Massow, der als Lieutenant im Husaren-Regiment von Pleß im Jahr 1800. verabschiedet worden und im Jahr 1801. nach Paris gegangen, seitdem aber nichts weiter von sich hören lassen und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtes-Äffessor v. Wedel auf den 25ten August 1824. Vormittags um 10 Uhr im Warthenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtesausß. angeetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung des Hanns Ewald Eduard v. Massow erkannt und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten April 1823. Von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte werden der bereits seit einigen 30 Jahren verschollene auf dem Sande hieselbst gebürtige Anton Thahammer oder dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer so wie auch die unbekannten Erben der auf dem Sande hieselbst seit einigen 30 Jahren verstorbenen Barbara Schön auf den Antrag des bestellten Curators Herrn Hofrichter-Amtsrath und Justizcommissarii Scholz hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefodert binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino den 10ten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sodann auf die Todeserklärung des Thahammer erkannt und dessen Mutterthell, so wie der Barbara Schön großmütterl. Erbtheil, welches zusammen auf 75 Rthl. 27 Sgr. 3 D. angewachsen, als ein herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Leobschütz den 4ten Februar 1824. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph und Barbara Woleckischen Eheleuten gehörige sub No. 10. des Hypothekensuchs zu Dirschowitz Leobschützer Kreises belegene, auf 240 Rthl. Conrant gerichtlich abgeschätzte Freiaärtnersstelle, wozu 3 Scheffel Acker-Ausfaat altes großes Maas gehören, im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 29ten April c. a. Vormittags um 11 Uhr im Orte Dirschowitz angeetzten einzigen peremptorischen Liquidations-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zahlungs-

lungsfähige Kaufstüfte worden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Besteibende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, nach erfolgter Einwilligung der Real- Gläubiger in den Zuschlag, ohnfehlbar die Abjuration zu gewärtigen. Zugleich werden die entwichnen Barbara und Joseph Wolckischen Eheleute hierdurch öffentlich vorgeladen, in den obigen Licitations-Termin zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrnehmen zu können, mit dem Bedeuten, daß auch Ausbleibendenfalls dem Plusslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsammt des Rittersgutes Dirakowitz.

Schulz, Justit.

\*) Waldenburg den 17ten Februar 1824. Der Baueigenthümer und Bleicher Johann Gottlieb Herrort in Dennewitz, meines unterhabenden Eises ist entschlossen, auf seinem eignen Grund und Boden eine oberschlächlige Leinwand-Waife, und zwar an dem sogenannten Kömmlinger Wasser zu erbauen, wo sich eine gute Gelegenheit befindet, das darzu erforderliche Wasser auf seinem Grund und Boden durch Rinnen bis auf die Waife zu führen, und von daher in einen Graben wieder in vorgedachten Wasserlauf zu leiten, ohne einen seiner Grenznachbarn den geringsten Schaden zuzufügen. In Folge des Edicts vom 28ten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Kreises.

Graf v. Reichenbach.

\*) Breslau. Eine kleine aber sehr angenehme Wohnung mit besonders reizender Aussicht ist im ehemaligen Baasch'schen Hause an der Promenade der Glesgastation gegenüber, so wie einige Stuben Parterre mit und ohne Meublement von Oftern zu vermietthen.

\*) Breslau. In den Obblauer Vorstadt No. 38 vor dem Handtschen Coffeehause ist ein Zimmer nebst Möbelen für einen Herrn zu haben.

\*) Breslau. Rother und weißer Klee, so wie ächter Luzerner und alle Sorten Feld- und Garten-Sämereyen sind wieder frisch und gut zu haben bey Heinrich Wilhelm Klepe, Schweidnitzer Straße im silbernen Krebs.

\*) Breslau In No. 1445. auf dem Neumarkt neben den 3 Tauben ist die zweyte Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, welche mit einander verbunden, 2 Küchen, nebst Keller, Holzhaus und Bedenkammer, mit und auch ohne Stallung, jetzt kommende Oftern um eine billige Miete zu beziehen. Das Nähere oder nur allein bey der Eigenthümern 3 Etiegen hoch zu erfahren.

\*) Aufhalt an der Oder den 18ten Februar 1824. Da die Schiffahrt außs neue begonnen, so lade ich meine geehrte Geschäftsfreunde zu Expeditionsaufträgen ganz ergebenst ein, und verspreche prompte und billige Bedienung.

Louis Philipsdorn, Besizer von Aufhalt.

\*) Bresl



\*) Breslau. Es sucht Jemand eine Reisegelegenheit nach Crakau für Mittwoch den 25ten dieses. Das Nähere in der Exped. der Zeitung.

(Nicht ingl. Universal = Glasz u. hse von G. Fleetwordt in London.)

\*) Diese besitzt die seltene Eigenschaft, daß solche dem Jeder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze gibt, und solches weich und geschmeidig erhält; jeder Freund von schön gepuhten Stiefeln, der den Versuch macht, wird finden, daß nicht zu viel gesagt worden ist, und wenn sie dies nicht leistet, ist man erbittig das Geld ohne Wiederrede zurück zu geben. Die Büchse von 1 Pfund kostet 4 gr., sie ist bloß einzig und allein in Streblen bey Hrn. G. A. Schilling in Commission übergeben worden und drey solchen stets zu bekommen.

G. Fleetwordt in London.

Mit Bezug auf obige Einzelge empfehle ich diese Büchse zur geneigten Abnahme.

G. A. Schilling in Streblen.

\*) Breslau den 25ten Februar 1824. Unsern guten Kunden und geneigten Abnehmern verzeihen wir nicht ergebenst anzuzugeben, daß durch den Tod unserer Mutter, die bisher geführte Taback = Fabrik keine Veränderung erleidet, sondern unter der zeitherigen Firma Louis Gautier, Albrechtsg. No. 1304. von uns fortgesetzt wird. Zugleichzeit empfinden wir uns mit allen Sorten von Rauch = und Schnupstabacken, die wir zu den möglichst billigsten Preisen unter reeller Bedienung Einem geehrten Publikum zu liefern versprechen, und bitten noch das früher geschenkte Vertrauen günstig für uns beizubehalten.

Erblüder Gautier.

Herrnsstadt den 5ten Januar 1824. Nachstehende Grundstücke, nämlich: 1) das Haus, Scheuer und Garten sub No. 24. in der Junkengasse, geschätzt auf 194 Rthlr. 20 gr. Courant; 2) das Ackerstück sub No. 10. in der Hammergasse geschätzt auf 66 Rthl. 20 gr. Cour.; 3) das Ackerstück von 3 Morgen Magd. sub No. 76. auf der Eichpläne; 4) das Ackerstück von gleicher Größe sub No. 100. eben darselbst, jedes geschätzt auf 70 Rthl. Courant; 5) das Ackerstück von einem halben Morgen sub Litt. I i auf der Eichpläne, geschätzt auf 36 Rthl. Courant, die noch auf dem Namen des hieselbst verstorbenen Ober = Amtmann Klemm in hiesigen Hypothekenbuche eingetragen seyn, von ihm aber bei seinen Lebenszeiten an den Herrn v. Poser verkauft worden, sollen im Wege der nothwendigen Subbastation in dem einziigen Versteigerungs = Termin

den 15ten März a. e.

Vormittags um 10 Uhr an hiesigem Rathhaus öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung i Courant verkauft werden. Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige können ihre Gebethe in Termino præfixo abgeben und erwarten, daß dem Meist = und Bestbietenden die Fündl nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real = Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche sub pona præclusi in dem angezeigten anzumelden.

Donnerstags den 26. Februar 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

**Zu verkaufen.**

\*) **Glogau** den 20 Januar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Bauer Johann Heinrich Reisdorf gehörige, zu Jätschau sub No. 79. belegene Ackerhäuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 200 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmanns S. R. Kempsch öffentlich verkauft werden soll und der 30ste April 1824. zum Auctions-Tage bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Stelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr v. c. am zum Deputato ernannten Herrn Amtsrath R. Gelp im hiesigen Stadgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbliebenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

\*) **Gräffau** den 12. Februar 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stifts-Güter wird das sub No. 237. zu Schömburg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bürgers Franz Wuschmann gehörige, und auf 50 Rthl. Courant geschätzte Haus nebst Gärten, im Wege der erbseinerlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besch- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den  
auf den 9. April 1824.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Auctions-Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbliebenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

\*) **Hirschberg** den 16ten Januar 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadgericht soll das sub No. 534. hieselbst gelegene, auf 224 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Löffler Meyersche Haus in Termino den 30sten April c. als dem einzigen Auctions-Termine öffentlich verkauft werden.

\*) **Delitz** den 6ten Februar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delitzsche Herrschafts-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der zu  
Esoppe



Corrpe bei Medjibor belegenen Mehlmühle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu ver-  
fügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle  
diejenigen, welche gedachte Mehlmühle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein,  
in den drei Terminen den 31sten März 24., 28ten April 24., besonders aber in  
dem letzten Termine den 25. May 1824., weil nach Ablauf dieses Termins keine  
Gebote, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses einge-  
hen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr im Amtshause  
zu Medjibor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf  
615 Rthl. 9 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Cammerath Thal-  
heim zum Protokoll zu geben und worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethen-  
den und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer aus-  
gehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Re-  
gistratur nachgesehen werden.

\*) Frankenstein den 11ten Februar 1824 Die zu Neustadmansdorf Mün-  
sterbergischen Kreises sub No. 55. gelegene, ortsgerrichtlich auf 110 Rthl. decapirte  
Auenhäuserstelle der Catharina vermit. Fäsche jetzt verehl. Schmidt wird auf An-  
trag eines Real-Gläubigers in dem einzigen Bietungs-Termine den 28ten April c.  
nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsu-  
chtige hiermit eingeladen, an jenem Tage in der hiesigen Landesherrl. Gerichtskanz-  
lei zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Best-  
bietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

\*) Grottkau den 17ten Februar 1824. Das Königl. Preuß. Stadtgericht  
zu Grottkau subhastirt im Wege der Execution auf Antrag eines Gläubigers die dem  
Fleischer Philipp Adam angehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Ackerstück von  
1 Scheffel 11 Meßen Breslauer Maas Auesaat auf dem Morgen neben Schäfer  
Weiden belegen, auf 92 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt; 2) eine größere Wiese von  
94 □ R. auf 60 Rthl. det-rirt und eine kleine Wiese von 45 □ R. auf 27 Rthl.  
gewürdigt, beides sogenannte Fleischerwiesen, setzt hiezu einen einzigen Bietungs-  
Termin auf den 28. April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadgericht's-Locale hie-  
selbst an und ladet zahlungsfähige Kaufsuchtige ein, in dem Licitations-Termine zur  
Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und haben den Zuschlag für das Meist- und  
Bestgebot zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Gleiwitz den 14ten Februar 1824. Die in Klein-Schierakowitz sub  
No. 8. belegene Waldbereuter Pöhlische Freigärtnereiste, welche auf 1547 Rthl.  
4 sgr. Courant abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege  
der Execution in denen dazu bestimmten Terminis den 22sten März, den 25. April  
und veremtorie den 26sten May d. J. gegen baare Bezahlung an den Meistbieten-  
den öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsuchtige werden da-  
her eingeladen, sich an diesen Tagen Vormittags in gewöhnlicher Kanzlei-Stelle zu  
Kreierstädte einzufinden, ihre Gebote zu thun und den Zuschlag an den Meistbieten-  
den zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufbedingungen sind bei dem Herrn Rent-  
meister Bauck daselbst einzusehen.

Das Größ. Seherr Thopsche Kreisstädte: Gerichtsam.

**Zieblitzau** den 24ten October 1823. Die sub No. 41. hieselbst gelegene Händlernahrung des Zimmermeister Johann George Knobloch mit den dazugehörigen 3 Ackerstücken in Summa von 2 Scheffeln 4 Meßen 2 Mäßen Ausfaat mit denen darauf befindlichen, jedoch noch nicht fertigen Gebäuden, so auf 1444 Rthl. 18 sgr. 9 v. Cour., dorfgerichtlich aber auf 1129 Rthl. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage taxirt werden, soll im Wege der nothwendigen öffentlichen Subhastation an den Meistbietenden gerichtlich verkauft werden. Es sind hierzu die Exaltations-Termine auf  
den 7ten Januar 1824.,  
den 11ten Februar 1824. und  
den 12ten März,

wovon der letzte peremptorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schlosse anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen alhier entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf den nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Stäubiger und des Curatorsmasse an den Meist- und Besidbietenden der Zuschlag erfolgen soll. Auf die nach 5 Uhr Abends eingehenden Gebothe wird nicht weiter gerücksichtigt und kann die Taxe zu jeder Zeit bei dem Gerichtsscholzen Fritcher alhier eingesehen werden.

Das Gerichtsam.

Eulemann.

**Buchau** den 27ten Januar 1824. Nachdem die von dem verstorbenen Robothhärtner Franz Epiper hinterbliebene und zu Zaughals gelegene Stelle auf Antrag der Erben, welche ortsgerechtlich auf 298 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzt werden, öffentlich an Meistbietenden veräußert werden soll, so ist bierzu ein für allemal ein Termin auf den 3ten April c. a. anberaumt worden. Es haben sich also Kaufstige zu diesem Termin an gedachten Tage Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Gutsbesizers Herrn Ressel zu Zaughals einzufinden und wird dann dem Best- und Meistbietenden nach genommenen Rücksprache der Interessenten dieses Grundstückes zugeschlagen werden.

Das Gerichtsam aus Zaughals.

Schwarzer.

**Meiße** den 20ten Januar 1824. Die zu Starrwitz sub No. 7. belegene Schmiede cum Appertinentiis, welche gerichtlich auf 794 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Joseph Währschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation den 1sten April d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufstige werden hiermit vorgeladen, bemeldeten Tages in der Amts Kanzley zu Starrwitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder Zeit bey dem Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Gerichtsamte der Rittergüter Starrwitz.

**Frankenstein** den 26ten Januar 1824. Die zu Quickendorf Frankensteinischen Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 410 Rthl. Courant gewürdigte, den Erben des verstorbenen Schullehrers Ephraim Gottlob Loge gehörende Freistelle, soll den 8ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu

Quick



Quickenborn im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Vorwissen bekannt gemacht wird, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig auszuweisen Meistbietenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr Thossche Quickenborfer Gerichtsamt.

Goldberg den 22sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der auf 520 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Johann Gottlieb Zedelsche Dreschgarten sub No. 63 zu Hermsdorf in Termino unico et peremptorio den 9ten April d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote am das herrschaftliche Schloß in Hermsdorf vor das unterzeichnete Justizamt Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen vorgeladen und haben sie den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger sofort zu gewärtigen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Hermsdorf.

Löwen den 17ten November 1823. Die zu Norck Kallenbergischen Kreises sub No. 20. gelegene Freigärtnerstelle, wozu 9 Morgen Acker und 3 Morgen Hutung und Wiesenwachs gehört, und welche de decus de decus auf 480 Rthl. 12 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll im Wege der Exemption verkauft werden. Den einzigen Remissions-Termin haben wir auf den 19. März 1824. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Norck anberaumt und laden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hiedurch ein, daß der Meist- und Besizthende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gegentheilige Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das General-Major v. Schmideberg Norcker Gerichtsamt.

zu verauctioniren.

\*) Breslau. Da ich noch eine Kiste plat. Wachslichte und 10 Risten alte Havana-Elgarrea erhalten habe, so werde ich solche Freitag als den 27. Februar in meiner angefangenen Schnittwaaren-Auction im blauen Hirsch versteigern und damit die Auction beenden.

S. Niere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 19ten April 1823. Von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamt wird der aus Kunersdorf D. 18. Bernstädtischen Kreises gebürtige im Jahr 1811. zur Artillerie ausgehobene, und seit dieser Zeit verschollene Augustin Gräupner oder dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner Schwester der Frau Maria verehlt. Freigärtner Nowag zu Wärsdorf hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino prajudiciali den 10ten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle dem Landgerichtsgebäude auf Dehm entweder persönlich oder schriftlich zu melden, an sond aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen bestehend in den väterlichen und mütterlichen Erbtheilen zusammen, pro 42 Rthl. 6 Sgr. 10 Pf. seine Schwester so wie auch den dabei nach dem Kirchenrecht concurrenden halbbrüderlichen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sanitäts

Gottesberg den 3ten Juni 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Stadgericht wird auf den Antrag der verstorl. Parantmacher Kinnar hieselbst deren Sohn Ernst Benjamin Kinner, welcher vor 20 Jahren als Tischlergeselle in die Fremde gegangen ist und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, oder dessen unbekannten Erben und Erbknehmer hiedurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 10ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Aburtheilung zu erwarten, widrigenfalls der Ernst Benjamin Kinner für todt erklärt und sein Brudergin seiner Mutter als dessen alleinigen Erbin zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadgericht.

\*) Glogau den 23sten Januar 1824. Von dem Königl. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen: 1) des Königl. Preuß. 2ten und Füsilier-Bataillons 6ten Infanterie-Regiments in Glogau; 2) des 1sten Bataillons 7ten Inf. Reg. daselbst; 3) der 5ten Pionier-Abtheilung daselbst; 4) des 2ten Bataillons (Glogausches) 18ten Landwehr-Regiments daselbst; 5) des Füsilier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments zu Glogau; 6) des 1sten Bataillons (Pignitz) Landw. Reg. daselbst; 7) des Ersten Ulanen Reg. zu Lüben; 8) des Ersten Bataillons (Glogau) 2ten Garde Landwehr-Regiments zu Glogau; 9) des Ersten Bataillons (Glogau) 6ten Landwehr-Regiments daselbst; 10) des 2ten Bataillons (Löwenberg) desselben Reg. in Löwenberg; 11) des 3ten Bataillons (Zunzlauisches) desselben Regiments in Zünzlau; 12) des 2ten Bataillons (Hirschbergisches) 7ten Landw. Reg. in Hirschberg; 13) der 9ten Division (Garnison Compagnie in Glogau; 14) der 18ten Regiment-Compagnie daselbst; 15) der Regiments-Deconomie-Commission des 6ten Infanterie-Regiments daselbst; 16) der Regiments-Deconomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments daselbst; 17) des allgemeinen Garriens-Verzeichnisses zu Glogau, wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Erbsjahre vom 1sten Januar 1823. bis zum letzten Decbr. 1823. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 26sten Mai 1824 vor dem Ober-Landesgericht: Referendar: rath Wandel auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzt Termine entweder persönlich oder durch zukiünftige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Passage und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter des Königl. Ober-Landesgerichts: Insigneal und Unterschrift. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Freibau den 8ten May 1823 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden der Houpmann Johann Heinrich David v. Meyer vom 15ten Landwehr-Regiment dessen letztes Standquartier in Freyburg war und welcher seit einem am 23sten August 1817. bei Goldberg statt gefundenen Gefechte vermißt wird, auch seit dem von seinem Leben und Aufenthalt: keine

Rach.



Nachricht gegeben hat, über dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem

Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Edler auf  
den 10ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr  
im Barthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anseßten Termine sich  
schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, wi-  
drigenfalls nach dem Antrage des dem Verschollenen bestellten Curatoris Justizrath  
Wirth der Hauptmann Johann Heinrich David v. Meyer für todt erklärt und  
dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Dohm Breslau den 3ten May 1823. Nachdem auf öffentliche Los-  
beckerklärung des verschollenen Füßilier Anton Thomas aus Hennesdorf bei Ohlau,  
welcher in der 12ten Compagnie des 22sten Linien-Infanterie-Regiments ge-  
dient, und im Jahre 1813. bei Baugen vermißt worden, angetragen worden  
ist, so wird der genannte Füßilier Anton Thomas so wie auch dessen unbekannte  
Erben hiermit aufgefodert, innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem pe-  
remtorischen Termine den 9ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr entweder  
in Person vor dem Deputirten Herrn Assessor Forche in der hiesigen Kanzley  
zu erscheinen, oder sich auch schriftlich zu melden und über sein bisheriges Aus-  
bleiben sich gehörig zu verantworten. Sollte derselbe aber in jenem Termine nicht  
erscheinen, noch auch bis dahin sich schriftlich melden, alsdann wird er für  
todt erklärt, seine ausbleibenden unbekannten Erben werden mit ihren Ansprü-  
chen an das hinterlassene Vermögen desselben präcludirt und dieses den Bekann-  
ten zugesprochen werden, in sofern der Königl. Fiscus darauf keinen Anspruch  
machen könnte.

Königl. Dohm Capitular-Vogtenamt.

Breslau den 30sten December 1823. Von dem Königl. Stadtgericht  
hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 6342 Rthl.  
3 Sgr. belasteten Nachlaß des am 16ten Juli 1823. hieselbst verstorbenen Wü-  
rgers und Wöbtkermeisters Gottlieb Schubel heut Mittag eröffneten erbhastlichen  
Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche  
aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 26sten April 1824. Vormit-  
tags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wör angesetzt worden. Diese Gläu-  
biger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in  
demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte; wozu  
ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad und  
Wrier vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Ver-  
zugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismit-  
tel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu  
gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verluung  
gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der  
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver-  
wiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 19ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten  
Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fidei der Schumachergeres  
sell





mächtigsten, wozu ihnen für den Fall der Unbekannthschaft am hißigen Orte der Defonomie-Commissionsrath und Justiz-Commissarius Cano, der Eriminalrath Werner und der Hofrath Kaiser vorgeschlagen werden zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen haben, wobei die Warnung hinzugefügt wird, daß, wenn der Dr. med. Christian Meyer oder dessen unbekannte Erben und Erbennehmer weder vor noch in diesem Termin sich melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren und der Bestand der in Rede stehenden beiden Deposital-Raffen als ein herrnloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Sachsen.

Hermisdorf unterm Rhyaß den 11ten November 1823. Nachdem über das Vermögen des Händelsmanns Johann Gottlieb Weichert zu Petersdorf per Decretum vom 17ten December v. J. der Concurs eröffnet worden, so laßen wir alle diejenigen, welche irgend einen rechtlichen Anspruch an die Masse zu haben vermuthen, hierdurch vor, binnen drei Monaten vom 29ten M. c. ab, wozu ein Termin für den ersten, ein Monat für den zweiten und ein Monat für den dritten Termin zu rechnen, spätestens aber in dem auf den 3ten März des künftigen Jahres 1824. Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Citations-Termine in der Amts-Kanzlei hieselbst in Person oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu wir ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft mit den Rechtsverständigen hiesiger Gegend den Justiz-Commissionsrath Dieze zu Hirschberg und den Justiz-Commissarius Wast daselbst in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre an die gedachte Concursmasse bestehenden Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, demnach die rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall d. s. Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und wenn deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen wird auferlegt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotisches Gerichtsammt der Herrschaft Rhyaß.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau den 25. Februar 1824.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	97 $\frac{1}{2}$	—
detto detto	2 M.	148 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	115 $\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco	a Vista	154 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto	4 W.	—	—	Münze	—	175
detto detto	2 M.	153 $\frac{7}{8}$	—	Banco Obligations	—	88
London	3 a 2 M.	7 2 $\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	—	79 $\frac{1}{2}$
Paris	2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine	—	123
Leipzig in W. Z.	a Vista	104 $\frac{1}{8}$	—	Tresor-Scheine	100	—
detto detto	Messe	—	—	Stadt Obligations	104 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg	2 M.	—	104 $\frac{1}{4}$	Bank Gerechtigkeiten	87	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	106 $\frac{3}{4}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	91 $\frac{3}{4}$
detto	2 M.	105 $\frac{7}{8}$	—	ditto Einlös. Scheine	—	42 $\frac{1}{2}$
Berlin	a Vista	100	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	101 $\frac{1}{4}$	—
detto	2 M.	99 $\frac{1}{2}$	—	— 500	101 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rand-Ducaten	—	97 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	—

# B e y l a g e

III Nro. VIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes  
vom 26. Februar 1824.

## Citationes Edictales.

Neumarkt den 13ten July 1823. Auf den Antrag der Maria Elisebeth verehel. Hausmann Großer verm. gewesenen Freigärtners George zu Schlawe wird deren Sohn Anton George, welcher zu Anfang des Jahres 1813. zum Militärdienst eingezogen worden, und seit dieser Zeit nichts mehr hat hören lassen, oder dessen etwaige zurückgelassene unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen dato und neun Monaten und spätestens in dem auf den 26. May 1824. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Stadtgericht. Director Moll hieselbst angefügten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, oder bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgeworfen werden wird.

### Das Königl. Stadtgericht.

Schweidnitz den 14ten Januar 1824. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Gutspächter Gerthelb Siegmund Süßmann zu Könnitz Concurſus eröffnet worden, so werden alle nicht bekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidirung und Verificirung der Ansprüche auf den 11ten März d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dem Lokale des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Schweidnitz zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren und mit Beweisen zu belegen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige Masse abgewiesen werden.

### Das Patrimonial-Gerichtsamt Könnitz.

Langenmayr.

Meiße den 25ten Mai 1823. Nachdem der pensionirte Königl. Holzverwalter Carl Friedrich Scholz am 26ten September 1822. hierorts mit tode abgegangen ist, und dessen etwaige Erben sich zur Empfangnahme der diesfälligen Nachlassmasse nicht gemeldet haben, so werden in Gemäßheit des §. 477. seq. Tit. 9. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts und resp. des §. 6. Tit. 37. Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung alle etwaigen Erben, Erbnehmer und Verwandte des verstorbenen Carl Friedrich Scholz hlermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 9ten April 1824. Vormittags 9 Uhr angefügten Termin vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath v. Wutich in unserm Partheien-Zimmer sich persönlich oder schriftlich zu melden, und ihre Erbansprüche zu beschleunigen, widrigenfalls, wenn sich kein Erbe melden, und sich als solcher gehdlig legitimiren sollte der 1c. Scholz'sche Nachlaß dem Fiscus als herrnloses Gut anheim fallen wird.

### Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.



## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 17. Februar 1824. Da der ehemalige hiesige Bürger und Tuchmüller Christian Heinrich Wilhelm Schmidt im July 1821. verstorben ist und dessen hinterlassene Erben auf die Herausgabe seiner Amts-Cautiön der 200 Rthl. angetragen haben; so werden hiermit alle, welche mit dem verstorbenen Tuchmüller Schmidt in Geschäfts-Verbindung gestanden, und von daher noch eine Forderung an ihn zu haben vermaßen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 19. May a. c. vor dem Hrn. Reichs-Secretair, Commissionsrath Welcher auf dem rathhäuslichen Fürkensaal zu weiden und ihre Forderungen anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieses Termins die vom ic. Schmidt niedergelegte Amts-Cautiön dessen Erben wird ausgehändigt und die sich später meldenden mit ihren Forderungen an letztere werden verwiesen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obergemeinderichter, Bürgermeister und Stadträthe.

\*) Breslau. Ich zeige hier ergebenst an, daß in Neuschweitz bey dem Tischlermeister Weinert im heiligen Laurentius an der Ober No. 33., daß von heute an, ganz frischer guter Dinger-Gips in großen neuen Tonnen und gutes Gedinde zu verkaufen, im billigen Preis.

\*) Breslau. Die Vorsteher der Montag-Harmonie geben zum Fastnacht Montag einen Ball und zeigen dieß den Theilnehmern der Gesellschaft ergebenst an. Die Ball-Billets sind zu haben beym Hrn. Hackel im goldenen Engel No. 1673. auf der Altbüßergasse.

\*) Breslau. Die Renovation der 3ten Klasse 49ter Klassen-Potterele, deren Ziehung auf den 1ten März festgesetzt ist, muß bey Verlust des Anrechtes an den Gewinn bis zum 4ten März geschehen. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben.

Carl Jacob Menzel, vormalß Johann David Wenzel.

\*) Breslau. Zu vermietthen und Oßern zu beziehen ist das Kleidergewölbe, Nicolaigasse und Elisabethkirchhof-Ecke No. 182.

\*) Groß-Peterwitz bey Conth. Hieselbst sind dieses Frühjahr eine große Anzahl italienische Pappeln das Schock für 2 Rthl. Cour., auch verschiedene engl. Gehölze, als Fichten, Golds und Trauer-Weiden, Cornelius Altschen, Johannis- und Himbeer-Sträucher, ferner 2 und 3jährige Spargelpflanzen für 6 gr. Cour. das Schock, Rosen und andere dergleichen Blumengewächse zu den billigsten Preisen zu bekommen, und wollen sich die Abnehmer deshalb postfrey an Unterzeichneten wenden.

Schmidt, Kunstgärtner.

\*) Breslau. Vor dem Ohlauer Thor lange Gasse No. 52. ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Pferdestall, Wagenplatz und Garten auf Oßern zu vermietthen.

mitgeben. Auch sind daselbst Obstbäume, Spargelpflanzen, rothe und gelbe Himbeersbüsche, Feigenbäume, Buchsbaum und Rosenbüsche zu verkaufen.

\*) Breslau. Frische ausländische Garten- und Feld-Sämereyen, ächter rother, weißer Luzerner und türkischer Klee-Samen, engl. und franz. Raygras, nebst vollen Laubrosen, Zwiebeln sind wie bekannt wiederum zu haben bey J. C. B. Hoffmann, Schweidnitzer-gasse im rothen Krebs.

\*) Ossig bey Lüben den 12. Februar 1824. Sehr sanft entschlummerte am 5ten Februar Nachmittag um  $\frac{7}{8}$  auf 3 Uhr unser theurer Mann und Vater, Carl Friedrich Barchewitz, seit beynähe 50 Jahren, Pastor in Ossig, in dem Alter von 81 Jahren 5 Monat und 11 Tagen. Der 9te Febr., der Tag an welchen vor 4 Jahren der Schlagfluß ihn zuerst rührte, war sein Begräbnißtag. Indem wir dieses mit inniger Rührung allen Freunden und Bekannten des selig Vollendeten hierdurch ergebenst anzeigen, empfehlen wir uns zu fernern Wohlwollen.

Die hinterlassene Wittwe und Kinder.

\*) Breslau. Ein kleines Windspielhündchen von schwarzbrauner Farbe, hat sich Sonntag den 22. Febr. verloren. Derjenige, so ihn an sich genommen, beliebe denselben Jüdengasse No. 1885. im Gewölbe abzugeben.

\*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit modernen Möbeln aller Art, als Secretaire, Kleiderschränke, Sophas, Stühle und andere Tischlerarbeit und verspricht die möglichst billigen Preise zu machen. Wohnt ohnweit dem Ohlauer Thor neben dem Tempelgarten. Tischlermeister.

\*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin, 3 Tage unter Weget ist beyin Lehnhufschur Rasoldsky in der Löpfergasse. Auch Gelegenheit nach Stolz auf den letzten Februar.

\*) Breslau. (Großes Quartier) bestehend im ganzen ersten Stock des Vorder-Gebüdes vom P-foghofe, nebst denen dazu benötigten Stallungen, Wagenplätzen etc. ist zu diesem Johanni-Termin anderweitig zu vermieten, und das Nähere hierüber bey dem dasigen Hausmeister zu erfragen.

\*) Breslau. (Frische Austern.) Maroschino, große' rothe Aepf.-Äpfeln, neue Alexandriner Datteln und acht fließenden Caviar empfiehlt als eben erhaltene Gegenstände  
C. G. Schröter, Ohlauer Straße.

\*) Breslau. Um mit einer Consignatione-Sendung von guten geräucherten Elbinger Fische aufzuräumen, offerire ich denselben in Stücken von 6 bis 20 Pfd. das Pfund für 8 sgr. Cour.

C. G. Schröter, Ohlauer Straße.

\*) Breslau. Zu vermieten und Andern zu beziehen ist auf der Carlsgasse in No. 636. der 2te Stock, bestehend in 4 Stuben, Cabinet nebst Zubehör, und das Nähere zu erfahren bey der Eigenthümerin in No. 635. dem Königl. Schlosse gegenüber.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Eine Wirthschafterin, die gute Meerkote hat, wünscht bald oder auf Ostern ein Unterkommen. Zu erfragen beim Agent Meyer in Breslau auf der Schmiedebrücke No. 1824.

Breslau den 27ten Januar 1824. Von Selten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. B. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Hagedorsdorf bei Strehlen verstorbenen Rittmeisters Kühn, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft zu stellen und zwar in Aufsehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten in Aufsehung der auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzuerkennen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Vertheilung seiner Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Schlessen. g)

\*) Krappitz den 17ten Februar 1824. Das zum Nachlasse des verstorbenen bürgerlichen Webers Joseph Siegel gehörige, vor dem hiesigen Oderthore an der Stadtmauer belegene, auf 8: Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Haus soll auf den Antrag der Erben, in dem peremptorischen Termine den 6ten April a. e. Vormittags in unserer Kanzlei alhier an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft und sogleich nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, insofern die Gesetz nicht eine Ausnahme erheischen, zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannte Präventanten an den Fundus oder den Joseph Siegel aufgefodert, ihre Ansprüche geltend zu machen.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Majorats-Herrschaft Krappitz.

\*) Neumarkt den 9ten Februar 1824. Zum Verkauf der dem Fohgerbermeister Johann Gottlieb Geisler zugehörigen sub No. 286. belegenen Scharfrichtersren, bestehend aus Wohnhaus, einem kleinen Nebenhause, zwei Ställen, einem Schuppen, Garten und Wiesenstück, welche gerichtlich auf 2216 Rthl. 26 Sgr. Cour, abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger Biethungs-Termin vor dem Stadtgerichts-Präsidenten Fischer auf den 28ten April dieses Jahres Vormittag um 10 Uhr in der Kanzlei des hiesigen Stadtgerichts angesetzt, zu welchem alle und jede, die diese Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger der zu verkaufenden Possession zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebote wird keine Rücksicht genommen und kann die Taxe dieser Possession in der Kanzlei des unterzeichneten Stadtgerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Possession einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefodert, sich bis zu dem gedachten Termin oder spätestens in demselben damit zu melden oder zu gewärtigen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Pöschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht

Freitag den 27. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen K. K.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 23ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Creditoren, namentlich der Kaufleute Lazarus Krob und Marcus Peter Friedenthal, des Königl. Regierungsraths Rödichen und des Kaufmanns Fabian die Subhastation der im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitz den Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Groß-Mohnau und Prottschenbarn nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützungen, welche im Jahr 1822. nach der dem beim hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügt zu jeder schließlichen Zeit einsehenden Creditaxe landschaftlich auf 78145 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, namentlich aber der auf gedachten Gütern Nr. III. No. 20. mit einer Forderung von 8000 Rthl. als Hypotheken-Gläubiger eingetragen, dem Aufenthalt nach unbekanntem Kaiserl. Rufsche Hauptmann Sylvius Freiherr v. Essen öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27ten Februar d. J. anzurechnen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 28. May 1824. und den 28ten August 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27ten November 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtsbauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Kobitz, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Proclama zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll die Lösung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

\*) Zembowitz den 24ten Januar 1824. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der auf 592 gewürdigten Freistelle zu Draganie ist ein Termin auf den 8ten April



April 1824. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Schloß-Kanzley angesetzt worden und hat der Meist- und Bestbietende unter Zustimmung der Extraganten der Joseph Masur, hien Cheleute den Zuschlag zu gewärtigen

Das v. Wallnhoffensche Zembowitzer Gerichtsam.

\*) Grottkau den 9ten Februar 1824. Das Königl. Preuss. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das hieselbst am Breslauertthore belegene, dem Bürger Friedrich Runge angehörige, im Hypothekenbuche sub No. 198. mortgire und auf 410 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte ehemalige Thorsche-überhaus öffentlich im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kaufstüfte aufgefodert, in den angeetzten Bietungs-Terminen den 27ten März c., den 24ten April c. und peremptorisch den 26ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtrichts-Lokale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und haben den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 12ten Septbr. 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das zum Kaufmann Ernst-Friedrich Wernerschen Nachlaß zugehörige Haus No. 1642., welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 p. C auf 14219 Rthl. 1 sar. 9 pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag des Wernerschen Concurs-Controleurs öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 23. Decbr. 1823. und den 24. Febr. 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27. April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Witte in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizomninarier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein stichtastischer Widerspruch von den Interessirten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Rückzahlung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer anstehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen ritterlichen Erblichgutes Oder- und Nieder-Altwasser und Antheil Wärendgrund mit Anschluß des dazu gehörigen und separat zu subhastirenden Brau-Webers nebst allen übrigen Realitäten, Gerechtigkeiten und Abhängigk., welches im Jahr 1823. nach der Creis-jurisdictionellen Taxe auf 88827 Rthl. 22 sar. 7 pf. abgeschätzt ist, betunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich

öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24ten künftigen Monats an gerechnet, in dem hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 24ten März 1824. und den 26ten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29ten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Rottwitz im Parthen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien (wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissionärath Gelineck, der Justiz-Commissionärath Kienke und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dabeist zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Föschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfaßt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 11ten November 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zu dem Platz des verstorbenen Kaufmanns Feiereisen gehörige Haus No. 12. auf dem Paradeplatz, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16558 Thlr. 20 Sgr. und zu 6 pro Cent auf 13798 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25ten Februar 1824 und den 28ten April 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30. Juni 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Huseland in unserem Parthen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dabeist zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessirten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Föschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfaßt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 6ten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Real Gläubigerin das dem Feder-Fabrikanten Carl Meyer gehörige, vor dem Sandthore auf der Vorderbriede gelegene Haus sub No. 24., welches nach der bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3161 Rth.



3161 Rthl. 17 Sgr. und zu 6 pro Cent auf 2896 Rthl. 28 Sgr. 8 pf. abgekauft ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hierzu angezeigten Terminen, nämlich den 2ten April a. c. und den 2. Juni a. c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 26sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Beer in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit g. richtiger Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewährleisten, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

#### Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hiernach bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Subhastation des zu dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erb-lehngutes Ober- und Nieder-Witwaff- und Antheil Bärensgrund geordneten Brau-urbars nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1823. nach der Erbsch.-justizräthlichen Taxe auf 20467 Rthl. 23 Sgr. 3 pf. abgekauft ist, betrieben worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige du-gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeit-raum von 9 Monaten vom 24ten künftigen Monats angerechnet in den hi-zu an-gezeigten Terminen nämlich den 24ten März 1824. und den 26sten Juni 1824, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30ten September 1824 Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Freiherrn v. Rettwig im Partheien-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesge-richtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwanlger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Sellmeck, Justiz-Commissionsrath Kientke und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden an deren Namen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewährleisten, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Terms etwa-er eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach ge-richtlicher Erzeuung des Kaufwillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der ein-getragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Pro-duction der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 25sten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß dato Theilungsact über die Subhastation des zum Nachlaß der zu Pöhlitz verstorbenen Gottlieb Berliner gehörigen sub No. 27. des Hypothekenbuchs darselbst 34 genen, erzwergentlich auf 150 Rthl. Courant ge-  
kauft.

Wohndiäten Auenhauses versität und ein Termin zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 5ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Böpelwitz anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, im gedachten Termin daselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen. Die Lage des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schätlichen Zeit im unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Das Schiedsische Gerichtsamt des Ritterguts Böpelwitz.

Kattibor den 29ten August 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Präsent v. Seidlitzschen Erben die im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratibor Rechte belegenen Güter Slawikau, Anthell Gregorzowitz, Oderwald oder Cosacki, Summin und Gurel nebst Zubehör an den Meist- und Bestbieternden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Vertheilungs-Termine auf den 27ten December 1823., den 29ten März 1824. und besonders den 30ten Juni 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Hilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Güter nach der oben durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 138716 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden. Den hiesigen Kaufleuten bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im künftigen Vertheilungs-Termine, welcher peremptorisch ist, die Güter dem Meist- und Bestbieternden unfehlbar zugeschlagen werden sollen, insofern nicht gegenteilige Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Göbe.

Neumarkt den 4ten December 1823. Das auf der Schlossergasse hiesig sitzende No. 233. belegene, dem Tabacks-Fabrikanten August Wünsche zugehörige Haus, bestehend aus Wohngebäuden, Stallungen und am Tabacksfabrikations-Anlage, bestehend aus zwei Pertinenz-Schuppen Alder, welches gesamtlich nach dem Nutzungsertrage auf 4048 Rthl. 16 Sgr. und nach dem Materiale auf 4487 Rthl. 6 Sgr. Courant abzuschätzen werden, soll im Wege der notwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hierzu drei Vertheilungs-Termine vor dem Stadtgericht hiesiger Meist- und Bestbieter in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst angesetzt, nämlich den 28ten Februar künftigen Jahres, den 28ten April künftigen Jahres und den 28ten Juni künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr von denen der letzte peremptorisch ist. Es werden daher alle und jede, welche dieses Haus nebst Zubehörungen zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremptorischen einzufinden, wo alsoan der Meist- und Bestbieternden den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachgehend Gebote wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe in der Kanzley des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Lebenthal den 19ten Juni 1824. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Stadtgericht hiesig No. 229. zu Schmottelstein Köwenberger Kreises gelegene, dem Johann Heinrich gehörige Häuslerstall, wozu ein Gärthchen



gehört, ortsgerechtlich taxirt auf 392 Rthl. 18 sgr. 9 d. Courant. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu auf den

10ten April a. c. Sonnabends früh 9 Uhr anstehenden Bietungs Termin im dasigen Gerichtskreischam vorgeladen.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Griffau den 2ten December 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 68. zu Buchwald gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Joseph Widtner gehörige und auf 80 Rthl. Courant geschätzte Haus nebst Gärten im Wege des erbshafter Liquidation-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 10ten April 1824.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und danach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zuerschlagen und adjudicirt werden wird. Zuacht werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem geachteten Termine persönlich oder durch zu. äßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der stam. menden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Gericht etc.

Frankenstein den 28ten Januar 1824. Nach dem Antrage der hinterbliebenen Wittve und Erben des zu Kobelau Königsbischen Freies verstorbenen Freigärtners Johann Friedrich Tise, soll die zu d. ssen Nachlaß gehörige mit No. 23. verzeichnete in Kobelau belegene Freistelle nebst 9 Schffel Bressauer Maas Auesaat, welche ortsgerechtlich auf 616 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant taxirt worden ist, verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Verkaufs-Termin auf den 10ten April c. anberaumat haben. Wir laden daher Kauflustige Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in ordentlichem Termin persönlich Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Kobelau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern von Seiten der Erben und des oberbormundschastlichen Gerichts darin gewillt wird.

Das v. Eschurstky Kobelauer Gerichtsam.

Grögor.

Sagan den 15ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das der Friederich verwit Stadt-Musicus Lux geb. Kämpfer zugehörige am großem Markte dieselbst belegene und gerichtlich auf 1503 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt, wozu ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 9ten April 1824. Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten Proconsul Weißfog anberaumat worden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbietenden unter denen in Termine festzunullenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

**Liebertthal** den 26sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird Bewußt der Ertheilung die sub No. 20. zu Seppersdorf Löwenberg'schen Kreises zum Nachsch des daselbst verstorbenen Anton Scholz zugehörige, ordentlich auf 303 Rthl. 8 sgr. 4 d'. Courant abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben und der einzige Bietungs Termin auf den 9ten April a. c.

früh 9 Uhr in der gewöhnlichen Amtsstelle hieselbst angesetzt, wozu Kaufsüßige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Ruchelna** den 20sten December 1823. Das Fürst v. Lichnowskysche Majoratgericht macht hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft bekannt, daß die den Heribert Gjakatschen Erden gehörige, in dem Dorfe Ludom Ratiborer Kreises sub No. 3 getragene, auf 147 Rthl. 16 sgr. 8 d'. Courant gerichtlich taxirte Robothgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und der 9te April c. zum peremptorischen Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Robothgärtnerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Grabowka persönlich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Beschreibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Fürst v. Lichnowskysche Majoratgericht.

Freisch.

**Trachenberg** den 26sten Januar 1824. Auf den Antrag des Domini als Real Gläubigers ist die von ihrem Vorfür verlassene Brau- und Brennerey zu Weinberge im Wehlauer Kreise, welches ein Kirchdorf ist, mit den dazugehörigen 20 Morgen Acker nebst Holzaußung und Viehwachs und dem Inventaris auf 555 Rthl. 28 sgr. dorferichtlich sub astirt worden. Der öffentliche Verkaufstermin steht den 9ten April d. J. zu Weinberge an, welches allen zahlungsfähigen Kaufsüßigen als Einladung dahin bekannt gemacht wird, woselbst dieselben sich vorher durch den Augenschein und aus der Laxe informieren können.

Schwarz, Justit.

**Grünberg** den 17ten Januar 1824. Die dem nach russisch Vohlen entwichenen Tuchmacher Jacob Albrecht gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 74. im 3ten Viertel, taxirt 709 Rthl. 26 sgr. 3 pf.; 2) der Weingarten No. 678., taxirt 65 Rthl. 15 sgr. 6 pf. Courant sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termin den 24sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht's-locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Grünberg** den 29sten November 1823. Die dem nach russisch Vohlen gezogenen Tuchmacher Johann August Woch gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 312. im 2ten Viertel, taxirt 1447 Rthl.; 2) der Weingarten No. 1775. taxirt 42 Rthl. 10 sgr. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 13ten März 1824. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und

Stadt-



Publicrechtlich öffentlich an den Meistbliehenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag zu thun, wenn nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, so- gleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

Breslau den 9ten November 1823. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird der aus Mählen gebürtige Schneider Christian Reichelt, welcher sich am 20sten October 1823 aus Rosenthal Breslauischen Crenez, woselbst er zuletzt seinen bestimmten Wohnort gehabt, in der Absicht nach Breslau zu gehen, entfernt hat und mit wieder zurückgekehrt ist, da er seit dem Tage seiner Entfernung nicht die geringste Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalte gegeben, auf den Antrag seiner Geschwister und des Curatoris absensit hiermit vorgeladen, binnen 9 Wo- naten spätestens aber in termino peremptorio dei. 28sten August 1824. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts im weißen Hirsch auf der Kupferschmiedegasse hieselbst entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen über sein Außenbleiben Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärti- gen, daß er für todt erklärt und sein genanntes Vermögen den sich gemeldeten ge- schäftlichen Erben werde zuerkannt und resp. überwiesen werden.

Das Rosenthaler Gerichtsamt

Dietrich.

Breslau den 31sten October 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien über den Nachlaß des am 21sten August 1822. hieselbst verstorbenen Justiz-Commissarius Christian Andreas Niedel auf den An- trag seiner Mutter der verwit. Rentamts-Verwalter Niedel zu Hohnsted als näch- sten Intestat Erbin heut Mittag der erbischastliche Liquidations-Proceß eröffnet wor- den ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Bergius auf den 27sten März. 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober- Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Com- missarien die Justiz-Commissionäre Mettke und Kobitz und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre verneinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vor- rechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Salkenhausen.

# B e r i c h t

zu Nro. VII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. Februar 1824.

## Zu verauctioniren.

Breslau den 16. Februar 1824. Es sollen am 1ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts Nro. 897. auf der Fünftern Gasse zu verschiedenen Maassen gehörige Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Porzellan, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, 74 Stück Capfen, 40 Stund. Hafarschnüre, 1200 Rationalzeichen, 1 Mahogany Flügel und 18 diverse Stücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Extrait des Edictales.

\*) Breslau den 16 Januar 1824 Da von Seiten des kgl. Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien hier den in 354 Nbr. 24 fgr. 6 st. Actibus Nr. 1860 Nbr. Passivis laut Inventar bestehenden Nachlaß des am 28. May 1821. Verstorbenen verordneten Herr Comm. Carl Friedrich Georg Bernh. v. Bräuhof auf den Antrag der Vormundschaft seiner minderjährigen Kinder, dem Antrag der erbbschaftliche Liquidations-Verz. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an a. d. Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und durch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Offizier H. v. W. auf den 30. April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem kgl. Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wezu ihnen bey etwa erman. gelender Be. mündlichkeit unter den kgl. Justizcommissarien die Justiz-Commiss. f. d. Klerke und Kollig und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bekräftigen, auch über die Behebung der Masse um Curator und Contradictor ad interim bestellten Ober-Landesgericht-Offizier und Justizcommissarius Dietrichs, oder die Wahl eines and. zu ver. ären. Die Richtersehen inden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwantigen Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 10ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici. fisci der Cantonist Johann Michael Grünich aus Gräbelsitz, welcher sich vor me. kern



ren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten May 1824. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowski anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Krongeldienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Notiz vom den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte werden auf Antrag des Königl. Fiskus die Gebrüder Ignaz und Carl Hirschberg aus Ziegenhals, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Preußen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21sten May 1824 früh 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Bernhard angelegten Termine allhier zu stellen, über ihre geschuldigte Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göze.

\*) Notiz vom den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Wälblicher Joseph Anton Fabian aus Oppersdorf Meißner Kreises, welcher seinen Aufenthaltort in Königl. Preußen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20sten May c. früh 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Gängel II. angelegten Termine allhier zu stellen, über seine geschuldigte Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungshaupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Schweidnitz den 20ten Januar 1824. Da über das Vermögen des hieselbst mit einem Haufe angehörenden Seifenhändler Carl Auerhammer leut den 20ten Januar das Concurs-Verfahren eröffnet worden, so werden hienmit alle nicht bekannten Gläubiger des Auerhammer aufgefordert, sich in Termine den 1sten May d. J. früh um 8 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadtsgerichts-Assessor Beratt auf hiesigem Stadtsgerichte persönlich oder durch mit Vollmacht und der nöthigen Information versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntheit mit den zu wählenden Mandatarien Herr Justiz-Commissarius Langenmayr und Herr Cammeral-Assessor Golla vorgeschlagen worden, einzufinden, um sich über folgende Fragen zu erklären: 1) ob der Gemeinshalter zu

der nachgesuchten Rechtswohlthat der Güter Abtretung zu verstaten sey; 2) ob von dem Gemeinschuldner der Pfandpfandbesitz erfordert werde; 3) ob die Wahl des interimsistischen zum Ex. 10r und Contrahitor Maffa bestellten Inquisitor publicus Schulte beigetreten wird; 4) und endlich welche Forderungen an Capital und Zinsen ihnen zustehen und auf welches Vorzugsrecht sie in dieser Hinsicht Anspruch machen. Die Nichterscheinenden Gläubiger werden als in die Verfassung des Gemeinschuldners zum beneficio cessionis bonorum mäßig erachtet und überhaupt mit allen ihren Forderungen abgewiesen und auch ihrer etwaigen Ansprüche an die zur Befriedigung kommenden Gläubiger für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Offener Arrest.

\*) Schwelbisch den 30sten Januar 1824. Bei dem über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzer und Seifenfäbriker Carl Querschammer dato eröffneten Concurs werden alle, welche von diesem Gemeinschuldner etwas von Geld, Sachen, Waaren oder Briefschaften an sich haben, hiermit angewiesen, davon dem Gemeinschuldner auch nicht das Mindeste verabsolgen zu lassen vielmehr dem unterzeichneten Gericht hiervon baldige und getreue Anzeige zu machen, Gelder und Sachen jedoch mit dem Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts an das gerichtliche Depositem abzuliefern, indem letzterer verbotswidrigen Zahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner das als nicht geschehen erachtet und nochmals zum Besten der Masse beigetrieben werden wird. Im Fall des Verschweigens oder Zurückhaltens der abzuliefernden Gegenstände wird dieses gesetzwidrige Verfahren der Verlust aller erweislichen und vermittelbaren Vordrechte ohnehinbar treffen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENT S.

\*) Liebenenthal den 9ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird wegen Inoffizialität über das nur in dem Werthe des auf 217 Rthl. 6 sgr. Courant abgeschätzte sub No. 16. in der innern Stadt hiesigst befindlichen Hauses bestehende Vermögen des hiesigen Schuhmachers (nach Heinfke Concurs eröffnet und das erwähnte Haus zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben, der Versammlung sowohl zu Anmeldung und Alarmmachung sämtlicher Ansprüche an den Erlös, als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus aber auf den künftigen 30sten April a. c.

früh 9 Uhr in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige desgleichen auch die Gläubiger mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß ausbleibende Gläubiger mit ihren Anforderungen an die vorerwähnte Masse präcluidirt, spätere Gesorbe aber nicht berücksichtigt werden sollen. Alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Geld oder Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches bei Verlust ihres daran habenden Rechts an Niemand als an hiesiges Gerichts-Depositem zu verabsolgen.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

\*) Bräunsau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 5 zu Hohen Helmstedt gelegene, zum Vermögen des hiesigst verstorbenen Hanns Christoph Linde gehörige und auf 61 Rthl. 12 sgr. 102 p. Courant geschätzte Freihaus nebst Garten, im Wege des erblichlichen Liquidations Prozesses auf Antrag der Erben surhastirt. Es werden daher kessig und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf



den 30ten April a. r.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Citations Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Weitz und Besorheren dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zuacblagen und adjuicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger die der Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen. Wer denfalls aber zu verweilen, daß sie ihrer ewigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden können was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht etc.

\*) Breslau. Zu vermietben und auch Oßern zu beziehen auf der Altstädtergasse No. 1652. der 2te Stock, besteht in 4 Stuben, nebst Zuecher. Das Nähere Parterre.

\*) Breslau. Schönste vollsaffige Zitronen das Dugend 14 und 16 gr. Cour., Urcak, dessen Stärke 60 Grad hält und sehr fein schmeckt, die Siische 16 gr.; eine zweyte, eben sehr empfehlenswerthe Sorte 12 g. und 10 gr. Cour., Bort, ferner Hyphen: Thee das Pfd. 1½ Rthl. Cour., schöner Augst: Thee 2 Rthl. Cour. und von bester Güte Pers: Thee 2½ Rthl., adter Perco Thee mit weissen Spigen 2½ Rthl. Cour., nebst mehrere Sorten feinen Gewürzen und alle Arten Epicerie: Waare zu den niedrigsten Preisen einzukaufen.

Simon Schweizer, am Ecke des R. Smarcks und Hinterhäuser.

\*) Breslau. Stallung auf 4 bis 6 Pferde mit Wagnaplätzen sind zu vermietben auf der Kupferschmiedgasse in den Siebensternen.

\*) Breslau. Die durch den Abgang einiger Gymnasialisten von hier, aus ihrem bisherigen Verpflegungsort vakant gewordenen Plätze, können vorer unter sehr vortheilhaften Bedingungen, vorzüglich in wissenschaftlicher Hinsicht und unter guter Aufsicht anderweitig eingenommen werden, und wollen hierauf reflectirende Ewren wegen dem Näheren beyrn Agent Müller, Wandgasse: No. 200. gerälligst Kenntniß nehmen.

\*) Breslau. Auf dem Wege nach Pommelnitz bis zum Gabelschen Coffeehause am Friedrichshor ist eine Doppelmante verlohren gegangen, mit denen in Silber eingelegten Worten: Baumann a Widdern. Der ehrliche Finder erhält daselbst außer den Unkosten 4 Rthl. Cour. Dancur.

\*) Breslau. Zwiebelkormen ist zu verkaufen, so wie gute Erbrüben sind zu haben im goldnen Löwen vorm Schweißher Thor.

\*) Breslau. (Zu vermietben) Obergasse No. 270. die Handlungsgesellschaft, bestehend in Gewölbe, Schreib: oder auch Wohnstube nebst Kellern und Zuecher; dergleichen die 2te Etage ganz oder auch getheilt und zu Johann zu beziehen. Das Nähere beyrn Eigenthümer in der ersten Etage zu erfragen.

Connabends den 28. Februar 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 25. u.  
allergnädigsten Special-Befehl

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

**Zu verkaufen.**

\*) Reichenbach den 14. Februar 1824. Nachdem zum öffentlichen Verkauf des auf 347 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten auf der Breslau r Gasse sub No. 155. hieselbst belegenen Tischler Soberschen Hauses ein nochmaliger peremptorischer Versteigerungs Termin auf den 27sten März c. a. anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in diesem Termine vor dem Depositten Hrn. Stadtschlichter W. H. v. Beer zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß an den Miß- und Versteigenden der Zuschlag nach vorgängiger Einwilligung der Realgläubiger erfolgen werde.

Das Königl. Statthalter.

\*) Glogau den 9ten Februar 1824 Die im Dofe Görlitz bey Glogau belegene, ohne Vieh, Wagen und Ackerfabrik wie Wirthschaftsgeräthe auf 400 Rthlr. für gewöhnliche Baernahrung von 12 Hufen Land, zweien Gärten, Wohn und Wirthschaftsgebüden des Johann J. Nagel Reiche soll im Wege der Execution eines Gläubigers in Terminis den 6ten April, 21sten Juny und 31sten August a. c. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle mit Vieh, Wagen und Ackerfabrik, wie Wirthschaftsgeräthe verkauft werden, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten u. d. der übrigen Realgläubiger im letzten Termine der Zuschlag unfehlbar erfolgen wird, ferner, daß ohngefahr nur 1200 Rthlr. baar, jedoch alsbald Raugelder zu zahlen, endlich, daß die übrigen Bedingungen und die Tape jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.  
Weißflog.

Breslau den 21sten September 1823. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Erbsaß Joseph Döring zugehörige sub No. 60. auf dem Elbing belegene Haus, Garten und Acker von 2 Morgen 146 □R. und 23 □R. zur Stadt Danzig genannt, welches laut gerichtlicher Taxe auf 7337 Rthlr. 5 sgr. gewürdigt worden, auf Antrag der Gläubiger hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Versteigerungs Termine, als der 28ste November, 30ste Januar und 2te April a. f. bestimmt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen werden, in diesen Terminen



minen, besonders in dem auf den 2ten April a. f. peremptorisch anstehenden Ver-  
zugs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, die  
näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebothe  
zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Grundstück dem Verbleibenden  
den unter vorgängiger Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf nachherige  
Gebothe aber nicht reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Abgangs zur all-  
gemeinen Gerichtsordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann so-  
wohl in hiesiger Amts-Kanzlei als auch bei den hiesigen Hochstößl Stadtgerichten  
eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Präcedenten zur  
Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hienant eingeladen.  
Königl. Justizant zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 19ten September 1823. Wir Director und Justizrath  
des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch  
zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Negotianten Hirsch Elias Gold-  
schmidt das zum Züchner Anton Soffnerschen Nachlasse zugehörige Haus No. 1521.  
auf der Thalgaße, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier  
aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3632 Rthl. 27 Sgr. abgeschätzt ist,  
öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige  
durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hier-  
zu angeetzten Terminen, nämlich den 23sten Decbr. c. a. und den 24sten Februar  
1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30ten April  
1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Porowski in  
unserem Partien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit ge-  
richtlicher Special Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Ju-  
stiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der  
Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocollo zu geben und zu  
gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Inter-  
essenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Best-  
bietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-  
schillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer  
ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente vere-  
fügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 12ten Decbr. 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hie-  
siger Haupt- und Residenzstadt Breslau wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß  
gebracht, daß auf den Antrag der Kaufmann Schmidtschen Vormundschaft d.ß  
dem Kaufmann Hgig Joachim Kirschwitz zugehörige No. 1077. und 1078. auf dem  
Bürgerwärdler gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei  
dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf  
10125 Rthl. 25 Sgr. 3 Pf., und zu 6 pro Cent auf 9213 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. ab-  
geschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und  
Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und  
vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 28. Februar 1824.  
und den 29. April 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Ter-  
mine den 28. Juni 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Ham-  
bach

bach in unserm Partheenzimmer in Person oder durch gehörig Infirmirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation dazelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 2ten September 1823. Von dem Königl. Stadtgericht. Hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Kaufmann August Müllerschen Gläubiger der öffentliche Verkauf der demselben gehörigen, nachdem, dem auf hiesigen Rathhause aufgehängten Proclama beigefügten Verabte der hiesigen Zucker- & Raffinerie-Direction vom 22ten Juli 1823, auf 1500 Rthl. Courant gewürdigten mit Nummer 252. hezeichneten Zucker-Raffinerie-Actie beschlossen worden. Es werden daher alle hiesigen recipirte Kaufleute, so wie deren Witwen und Kinder, als welche nach den Statuten der Gesellschaft nur allein zur Erwerbung einer solchen Actie fähig sind, durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgesordert, und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich den 27ten November 1823. und den 29ten Januar 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Kammer-Rath in unserm Partheenzimmer in Person oder durch gehörig Infirmirte mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation dazelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication durch ein Erkenntniß an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde.

Der erste und Justizrath des hiesigen Königl. Stadtgerichts.

Cosel den 10ten November 1823. Daß auf dem Ringe hieselbst bezogene Haus nebst dazugehörigen Hinterhause und Stall, welches der Kaufmann Heinrich Hochgeladen von seinem Vater laut Contract vom 16ten Januar 1805. für 1800 Rthl. erkaufte hat, und welches dormalen Dehufs der Subhastation auf 3662 Rthl. 29 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der notwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten. Wir haben hierzu ein Termin auf den 16ten Februar, 26ten April und 30ten Juny 1824, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Gerichts-Zimmer anberaumt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bedruten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbieternden, sobald sonst keine gesetzliche Umstände vorhanden, der Zuschlag erteilt werden wird. Die diesrätliche gerichtliche Tage wird in unserer Registratur auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meiße den 24ten November 1823. Die zu Götsch bei Patschkau im Meißner Kreise liegende, aus zwey überschlechten Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49., wozu 11 Scheffel Acker und 1 Scheffel 12 Mze. Wiesenland und 8 Mze. Strauch-



Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen anderweitigen Subhastation verkauft werden. Die diesfälligen Die hungs- Termine sind auf den 27ten Januar und 27ten April, der peremptorisch, aber auf den 30ten Juny 1824. in der Amtskanzley zu Gefäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiernit eingeladen, in diesen Terminen früh 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe ist auf 3185 Rthl. 13 gr. 4 d'. Courant festgesetzt worden und kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kretscham zu Gefäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehrgüter Ober- und Nieder-Gesäß.

Engelmann.

Stlogan den 6ten Juni 1823. Das im Besiß der Andreas Polträfchen Erben befindliche in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rathenburger Kreise gelegene Allodial-Rittergut Ober-Gebelsig, welches nach den Principien der Oberlausitzischen Hofgerichts-Grundtaxe vom Jahre 1724. auf 33963 Rth. 25 gr. nach dem Ertrags-Anschlage zu 5 pro Cent aber auf 58605 Rthl. Cour. gewürdigt ist, soll auf den Antrag der verehrl. Oekonomie-Verwalter Daber geb. Polträf zu Friedersdorf, mit Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii pro Interesse der minorennen Geschwister Polträf im Wege der freiwilligen Subhastation unter gewissen Kaufbedingungen, welche so wie die Taxe täglich in der Proceß-Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können; öffentlich verkauft werden und es sind die Die hungs- Termine auf den 31. October 1823., den 31. Januar 1824. und den 30ten April 1824. anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiernit aufgefordert, sich in den gedachten Terminen von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sebr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen bei etwaiger Unbekanntheit der Hofrath Hoffmann und der Ober-Landesgerichtsrath Michaelis vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach vorgängiger Einwilligung des Königl. Pupillen-Collegii und der übrigen Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Auktionstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschl.ßen und der Lausitz.

Erbschütz den 30ten Mai 1823. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichenstein Troppau Jägerndorffschen Fürstenthums-Gerichts Königl. Preuß. Rathseis wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in dem Erbschützer Kreise theils in dem Fürstenthum Troppau und theils in dem Fürstenthum Jägerndorf g. legenen Rittergüter Besary und Krug, welche nach der von der Oberschlesischen Landtschaft im Jahre 1822. aufgenommenen Taxe auf 90092 Rthl. 11 gr. 10 d'. sind abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution

zur nothwendigen Subhastation sind gestellt worden, und in dem auf den 30sten September 1823., den 30sten December c. und den 30sten März 1824. Nachmittags um 3 Uhr an-gesetzten Terminen öffentlich sollen verkauft werden. Alle Kauflustige und Zahlungs-fähige werden zugleich durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den oben bemerzten Terminen, besonders in den letzten, welcher premtorisch ist, vor dem Deputirten dem unterzeichneten Director Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Gerichts-Assistenten zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation selbst zu v. nehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessirten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbithenden erfolgen wird. Zugleich wird hiermit auf das Verlangen der Oberschlesischen Landschaft noch bekannt gemacht, daß der neue Acquisent der zur Subhastation gestellten Rittergüter Pösnitz und Krug sich der dem bevorstehenden General-Landtage vorbehalten bleibenden Bestimmungen über die rückständlich der Stadtgefundenen Total-Dienstverrichtung etwa nothwendig werdenden Ablösung der auf den gedachten Gütern haftenden Pfandsbriefe in voraus unterwerfen muß. Uebrigens kann die von den zu subhastirten Rittergütern Pösnitz und Krug aufgenommene landschaftliche Lohne von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts mit mehrerer Mühe nachgesehen werden.

Fürst Pichrenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht Preuss.  
Antheils. Schiller.

Hermisdorf unterm Rhynast den 18ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen eines Hypotheken-Gläubigers die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Egmund Gütler in Boberröhrsdorf zugehörigen sub No. 20. ad dort belegenden Hauses verfügt worden ist. Es wird daher besagtes in der ortsgerichtlichen Lohne vom 1sten huj. auf 52 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Haus öffentlich hiermit feilgebothen, mit dem Bemerken, daß der einzige und premtorische Adjudications-Termin darauf auf

den 10ten April 1824.

angezeigt worden ist, und es werden diejenigen, welche solches zu kaufen Willens und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei zu Boberröhrsdorf zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten gedachtes Haus dem Meistbithenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberröhrsdorfer Gerichtsamt.

Doppel



**Opyeln** den 9ten December 1823. Dem Publick wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Gräfenorth sub No. 7. belegene und dem Kolonisten Wielochlor Schleuning angehörte Koloniestelle, welche dorfsächlich mit allen Gebäuden und 20 Morgen Acker und Wiesenland auf 333 Rthl 5 Sch. gewürdigt ist, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation ein peremptorischer Termin auf den

den 12ten März 1824.

angesezt, wozu beßz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bedenten eingeladen werden, sich in den Zimmern des hiesigen Geschäftelehrs einzufinden, ihr Meistgeboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, da nach Verlauf des Auktions-Termins auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Tage ist zu jeder Zeit in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 in unserer Registratur frei einzusehen.

Königl. Domainen-Gerichtsammt.

**Görlitz** den 29sten December 1823. Auf Antrag der Riemer Carl Wollerschen Erben zu Schönberg sollen die unter hiesiger Jurisdiction für sie gelegenen Acker und Wiesen, ohngefähr Neunzehn Scheffel Preuß. Maas nach Korn-Ausfaat enthaltend, welche gerichtlich auf Fünft Hunderd Thaler Courant gewürdigt worden, im Wege freiwilliger Subhastation veräußert werden und ist hierzu der

Zwanzigste März 1824.

Vormittags 10 Uhr terminlich und zwar als einziger peremptorischer Bleibungs-Termin anberaumt worden. Wir fordern daher alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige andurch auf, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst mit ihren Geodthen zu erscheinen und acquirat zu seyn, daß dem Meist- und Bestbieter nach eingegangener Gewinnaussatz der Zuschlag werde erteilt werden. Die Tage kann zu jeder Zeit in des Unterzeichneten Registratur zu Görlitz eingesehen werden.

Nol. v. Ferentzen Gruppenbesitzerisches Gericht. m. l. d. u.

Holler. Justiz.

**Leobschütz** den 3ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real Gläubigers soll die dem Johann Schmidt gehörige, in dem Dorfe Löhn Kroschwitz Leobschützer Kreises sub No. 2. gelegene Freigärtnerstelle, zu welcher 32 Schf. 5 Wze. Breslauer Maas Acker und 1 Scheffel 15 Wzen dergleichen Maas Wiesen gehören, und welche Grundstück nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1632 Rthl. Cour. unterm 18ten October 1823. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meist- und Bestbieter verkauft werden. Hiezu haben wir die Vertheilung Termine auf den 24sten Februar, den 26sten März, peremptorie aber auf den 28. April 1824. angesetzt und laden alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hienzu vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leob. Ratscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter das dem Meist- und Bestbieter das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Tage kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtaericht hieselbst den Ortsgerichten zu Lehn Vennau und in der gerichtsammtlichen Registratur in Zanditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde einige

einige Ansprüche zu haben vermehren, hiermit aufgefordert, sich desfalls spätestens in dem letzten Dictum's-Termine zu melden und die nöthigen Bescheinigungen mitzutheilen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie dererthwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Rasther.

Helinge.

Glogau den 19ten September 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Ober-Ammann Düringschen Concursmasse das in dem Glogauschen Creise belegene, zur gedachten Masse gehörige Gut Tarnau, welches zu 5 pro Cent mit Zurechnung des Canons der vererbpachten Grundstücke landeschaftlich auf 46564 Rthl. und mit Zurechnung der Nutzungen dieser Grundstücke statt des Canons auf 42299 Rthl. 20 sgr. gewürdigt wurde, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath D<sup>r</sup>. Söhr

auf den 30sten Januar,

30sten April und

30sten July 1824.

angesehten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch ein a. gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, in dem nach Maassgabe der Befehle auf die nach Verlauf des letzten Citations-Termins einkommenden Gebote ohne Bewilligung des Concurs-Curators nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Landeshut den 11ten Februar 1824. Daß auf 278 Rthl. taxirte Haus No. 30. des Friedrich Albar und dessen auf 1130 Rthl. abgeschätzte Ackerstück No. 5. in dem Cammerpordorfe Wolgelsdorf soll im Wege der Subhastation in dem auf den 10ten April d. J. vor uns anstehenden einzigen peremptorischen Biethungs-Termine an der Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20. bis 26. Februar 1824.**

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Gutbesizers auf Mendorf bey Dels Hrn. Christian Gottlieb Ferdinand Seeliger S. George Gottlieb Friedrich. Des Stadt- und Universitäts-Fuchdruckers Hrn. Johann Carl Sigismund Zischmar E. Sophie Friederike Auguste. Des B. und Kirchners Christian Gottfried Frische E. Johanne Wilhelmine Vertha. Des B. und Schlossers Johann Nagolds E. Jos.



**I. Johanne Emilie Pauline.** Des B. und Böttners Carl Friedrich Schmonch  
**I. Rosalie Emilie.** Des B. und Gastwirths Hrn. Carl August Christian  
 Hieronymi S. Carl Heinrich. Des B. und Kreischmiers Johann Gottlieb  
 Langer S. Johann Wilhelm Gustav. Des B. und Spelswirths Hrn. Joh.  
 Friedrich Wiesner S. Friedrich Helmut Gustav.

**In St. Maria Magdalena.** Des B. und Destillateurs Hrn. Joh. George Frz  
**I. Wilhelmine Emilie Bertha.** Des B. und Bäckers Carl Helmut Samuel  
 Heinkel S. Wilhelm Ferdinand. Des Freyherrn v. Plotto auf Rodewitz  
 Anne Charlotte Julie Morhilde Dittke. Des B. Kauf- und Handelsmannes  
 Herrn Carl Ferdinand Wierisch S. Carl Robert. Des B. und Fleischhauers  
 Carl Hornig I. Rosine Juliane Christiane. Des Freyherrn v. Zitzke  
 auf Zülendorf S. Gustav Ferdinand Elgismund Urqubald. Des B. und  
 Böttners Franz Friedrich Werner S. Johann Friedrich August.

#### Verstorbene.

**In St. Elisabeth.** Der Pastor der evangl. Gemeinde zu Pommerschwitz in Oberschlesien Hr. Christian Gottlieb Schubert mit Igfr. Bertha Gieseler.

**In Maria Magdalena.** Der B. und Fäbter Johann Friedrich Gampert mit Igfr. Christiane Dorothe Elisabeth Klammer. Der Königl. Schelme Secretaire und Registrator im 5ten Departement des Königl. Kriegs-Ministeriums in Berlin Herr Johann Gottlieb Habelt mit Igfr. Sophie Christiane Gieselet. Der B. und Seifensieder Carl Benjamin Fäbri mit Igfr. Christiane Friederike Klose.

#### Gestorbene.

**In St. Elisabeth.** Des welt. ehemal. Banco- und Wechsel-Eensals Hrn. Adam Gottlieb Wolff hinterl. Igfr. I. Eleonore Johanne, alt 65 J. Des Königl. Haupt-Steueramts-Residentens Hrn. Johann Florian Hübner I. Maria Helene Wilhelmine, alt 7 W. 15 J. Des Königl. Kriegs-Raths und Proviantsmeisters Hrn. Adam Gottl. Robes S. Eduard Rudolph Mortimer, alt 5 W. 8 J.

**In St. Bernhardin.** Der Sturthaus Theologus Hr. Adolph Wandrey, alt 22 J.

**In St. Barbara.** Des B. und Tischlers Ernst Linde S. Joh. Carl Ernst, alt 10 W. Des B. und Viehhändlers Gottfried Landes Igfr. I. Wilhelmine Christiane, alt 21 J.

**In St. Christophori.** Des B. und Hütlers Friedrich Gebauer I. Rosine Pauline, alt 18 W.

**Bei der evangl. reform. Gemeinde.** Des B. und Wirthshändlers Christian Gottfried Seibt S. Robert Ferdinand Wilhelm, alt 1 J. 2 W. Des Königl. Consistorialrathes und Hospedigers Hrn. Johann Benjamin Wunster Ehegattin Frau Johanne Florentine, alt 66 J. 6 W.

## B e y l a g e

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1824.

## Zu verkaufen.

Eröblich bei Leobschütz den 11ten December 1823. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß auf den Antrag eines Real- Gläubigers das den Johann und Maria Antonia Schindischen Eheleuten in Dabitz Leobschützer Kreises sub No 7. zugehörige robothsame 4hubige Bauerzuth, welches auf 2344 Rthl. gewürdigt worden, in Termin den 24ten Februar, 24. April, peremptorie aber den 30ten Juny 1824. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen in der hierortigen Gerichts- Kammer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, auf etwa später eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothe Bauerzuth irgend einen Real- Anspruch zu haben vermehren, aufgefordert, sich damit spätestens in dem peremptorischen Vicitations- Termine bei Verlust desselben zu melden.

Röbker, Justit.

Glogau den 29ten Jult 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober- Landesgerichte wird auf den Antrag der Real- Gläubiger des in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Kreise zu Gzanden Recht belegenen Gutes Karrschütz dasse. be nachdem es durch die neu revidirte bereits am 5ten Juni 1817. aufgenommene landschaftliche Taxe auf 14217 Rthlr. 15 gr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenige, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu beßigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kriest dieses Proclamatis aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober- Landesgerichts- rath Hr. Sohr

auf den 28ten Januar,

28ten April,

28ten Jult 1824.,

angesehten Bleihungs- Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist Vermittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnachst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Vicitations- Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Beßibietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die oben erwähnte Taxe mit dem Revisions- Protokoll vom 28ten Junl d. J. und den dazu gehörigen Tabellen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Dunz



Bunzlau den 6ten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht zu Bunzlau soll der den unmündigen Geschwistern Eckert gehörige, vor de. Notaris Thor daselbst gelegene Garten, welcher nach dem Ertragswerth auf 104 Rthl. 25 gr. und einschläßlich des Werths der Mauer: Auffassung und des massiven Gartenaus-  
 ses auf 320 Rthl. 24 gr. taxirt worden ist, auf den 10ten April 1824. Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Local freiwillig an den Meistbietenden verfan: werden, als welches hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

\*) Beuthen a. d. O. den 7. Februar 1824. Daß auf den 1. Mal a. c. Vormittags 10 Uhr das hieselbst sub No. 205. belegene, 410 Rthl. taxirte Riß-  
 mannsche Wohnhaus nebst Garten öffentlich verkauft werden soll, wird unter  
 Hinweisung auf das hier affigirte ausführliche Proclama nebst Tage hierdurch  
 bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 25. Febr. 1824. Es sollen am 9 März c. Vormittags  
 um 11 Uhr auf dem neuen Packhofe vor dem Notari: Thore 6 Fuß Deynauer  
 Harz an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution, Inspection.

Breslau. den 20sten Februar 1824. Es soll am 5ten März c. Vor-  
 mittags um 11 Uhr im Markthalle ein ganz neuer halbgedeckter Wagen an den Meist-  
 bietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions, Inspection.

### Citationes Creditorum.

\*) Breslau den 3ten December 1823. Auf den Antrag des Königl.  
 Majors und Briadiers der 6 Artillerie-Brigade (Schlesischen) Herrn  
 v. Grevéniz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesge-  
 richts von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubig-  
 er, welche an die Cassen der genannten 6ten Artillerie-Brigade und  
 zwar sowohl die Haupt-Brigade-Casse als auch an die Compagnie-cassen  
 der Brigade resp. zu Breslau, Cosel, Neiße, Frankenstein Glas und Sil-  
 berberg für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde ein-  
 Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem  
 Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowski auf den 28sten May  
 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in  
 dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Gaule persönlich oder durch einen  
 gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder  
 Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Com-  
 missions-Räthe Bletke Kobliß und Morgenbesser, in Vor-  
 schag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre ver-  
 meinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu besch-  
 inen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer  
 Ansprüche an die gedachten Cassen werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Salkenhausen.

\*) Kallu

\*) Ratibor den 23ten Januar 1824. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee Corps zu Breslau wird von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Rassen-Gläubiger: 1) des 1sten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 2) des 2ten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 3) des Füßler-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 4) der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse und Cosel; 5) der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Reisse; 6) des 1sten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 7) des 2ten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 8) des Füßler-Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 9) der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse und Cosel; 10) des 6ten Husaren-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Neustadt, Leobschütz, Oder-Glogau und Grottkau; 11) des 2ten Uhlanen-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Gleiwitz, Burden, Ratibor und Pless; 12) der 12ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; 13) des 1sten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Gleiwitzer) zu Gleiwitz; 14) des 2ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Coseler) zu Cosel; 15) des 2ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Ratibor) zu Leobschütz; 16) des 1sten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments (Reisser) zu Reisse; 17) des 2ten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments (Groß-Strehlitzer) zu Groß-Strehlitz; 18) des 3ten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments (Oppelner) zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Reisse; 20) der 5ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse; 21) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel; 23) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Reisse, welches nur vom 1sten October 1822. ab, existirt hat; 24) des vereinigten Lazareths des 1sten und 2ten Bataillons und der Garnison-Compagnie des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse, welches den 20sten September 1822. aufgelöst wurde; 25) des vereinigten Lazareths des 1sten und 2ten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse, welches den 23sten September 1822 aufgelöst wurde; 26) des vereinigten Lazareths der 1sten Abtheilung der 6ten Artillerie-Brigade der 6ten Pionier Abtheilung und der 5ten und 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse, welches ebenfalls den 20sten September 1822. aufgelöst wurde; 27) der 12ten Invaliden-Compagnie zu Oppeln und Ziegenhals; 28) des Invaliden Hauses zu Rybnick; 29) der Ottmachau Werkstat No. III. zu Reisse und 30) der Handwerks-Compagnie der 5ten Artillerie-Brigade zu Reisse, welche für das Jahr 1823. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Larisch auf den 28. Mai a. e. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erlangender Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, der Justiz-Commissarius Ströckel I. und II., ferner die Justiz-Commissarien Siller und Cuno in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweis-

weis.



weismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenben aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Classen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

**Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.**

**Göge.**

Matibor den 5ten December 1823. Auf den Antrag: 1) der Königl. Intendantur des 6ten Armees-Corps zu Breslau und 2) des Königl. 6ten Husaren-Regiments zu Neustadt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger welche ad 1 an der Klasse des vormaligen 3ten Reserve-Bataillons (2ten Schlessischen), Infanterie-Regiments, welches in Grottau im Monat März 1813. errichtet von dem Major v. Reizenstein während seiner Garnisonirung daselbst besetzt und im Monat Juni 1813. wieder aufgelöst worden, für den Zeitraum vom März 1813. bis ultimo Juni 1813.; ad 2) an der Klasse des 6ten Husaren-Regiments für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Gründe einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Karlich auf

den 20sten März 1824.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschafft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Siedel und Eiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenben aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Classen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

**Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.**

**Göge.**

**Citationes Edictales.**

\*) Breslau den 6ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts, werden die unbekannten Erben und Erbes-Erben des am 31. März 1823. zu Pitschen verstorbenen pensionirten Hauptmann Christian Adam von Kosetz hiermit aufgefodert: sich binnen drei Monaten bei gedachtem Königl. Ober-Landes-Gericht zu melden, über den Antritt der Erbschaft sich zu erklären und als Erben zu legitimiren, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß des Verstorbenen nach Abzug der Passivorum dem Fisco als ein herrenloses Gut anheimfallen wird.

**Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.**

**Salkenhäusen.**

\*) Ohlau den 6ten Februar 1824. Der ehemalige Schulhalter Heinrich Hild, welcher zuletzt in der Glashütte zu Guttentag beschäftigt gewesen ist, von da aber sich entfernt und seit dem Jahre 1794. keine Nachricht von sich weiter ertheilt hat, wird hiermit nebst seinen etwaigen unbekannten nächsten Erben auf

auf den Antrag seiner sich gemeldeten Verwandten zu dem auf den 29ten November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch vorgelassen und zwar der Probscat mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine in dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen unbekannte Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandtschafts-Verhältniß zu dem Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgter Meldung ihres Erbrechts verlußtig gehen werden. Gegen den Provocaten dagegen wird bey dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und wenn sich auch kein Erbe weiter melden und legitimiren sollte sein gegenwärtiges Vermögen denen sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Breslau den 1ten October 1823. Von Selten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen zu Breslau werden alle unbekannte Erben und nächsten Verwandten des am 7ten October 1822. im Correctionshause zu Schweidnitz verstorbenen ehemaligen Unterofficiers Christian Friedrich Gründel aus Kresswitz bei Bries, eines Sohnes des verstorbenen Pastors Johann Michael Grüns bei zu Kresswitz und resp. deren Erbnehmer hiermit aufgefodert, in dem auf den 28ten August k. J. (1824.) vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Vergius Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine, ihre etwaigen Erbes-Ansprüche an den in circa 700 Rthl. bestehenden Nachlaß des Verstorbenen anzumelden und durch Beweismittel zu bescheinigen, wogegen falls sich in dem besagtem Termine kein rechtmäßiger Erbe melden sollte, auf die sich später meldenden Prätendenten keine Rücksicht genommen und die Erbschaft dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober. Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Breslau den 14ten October 1823. Von Selten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Frau Dr. Lange geb. Scholz zu Hirschberg alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Klein-Peterswitz Herrnschädtischen Creises sub No. 14. Rubr. III. des Hypothekenbuchs aus der Schuldverschreibung des Gutsbesizers Hoffmann vom 7ten Februar 1816. für die Friedrike Theodore verehlt. Dr. Lange geb. Scholz vom 16ten ej. m. eingetragenen 3600 Rthl. und auf das darüber unterm 6ten März ej. o. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessuararien, Pfand- oder sonstige Brieß-Inhaber Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 31ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein unimmerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, auch



auch für die vermt. Dr. Lange ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden. g.)

**Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.**

**Falkenhäusen.**

Groß-Strehlig den 12ten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden: 1) der seit 1806. verschollene Soldat Andreas Lespich vom Regiment von Sanitz und Besitzer eines Dauerguts zu Teschona Groß-Strehliger Kreises, welcher in dem Kriege 1806. mit dem Regiment ausmarschirt, nach der Schlacht von Jena in Magdeburg in französische Gefangenschaft gerauthen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingekommen ist; 2) der verschollene Soldat Joseph Milkowsky Besitzer einer Häuserstelle in Zyrowa Groß-Strehliger Kreises, welcher im Jahre 1813. zur Landw. ausgehoben worden, eine kurze Zeit in Meisse, dann in Patschtau in Garnison gestanden, mit ins Feld gerückt und in einem Lazareth krank gelegen, von dieser Zeit an aber von seinem Leben und Aufenthalte gar keine Nachricht gegeben hat. Deßhalb der in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, ihre zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino præjudiciali den 29sten May 1824. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Groß-Strehlig entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatar unfehlbar melden, widrigenfalls sie gewärtigen sollen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben wird zugesprochen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

**Werner.**

Erßbnig den 25ten December 1823. Von dem Königl. Gerichtsamente der Herrschaft Erßbnig wird ad instantiam Fisel der im Jahre 1806. als Trainknecht aus Meisse desertirte Johann Schmidt von Dabitz Loboschitzer Kreises, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 12 Wochen, spätestens aber in Termino den 10ten April a. c. in der hiesigen Gerichts-Kanzlei zu melden, sich wegen seines Austritts zu verantworten und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls werden seine in der Dabitzer Waisenkasse befindlichen 5 Rthl. 19 sgr. 10 d., so wie alls ihm etwou künftig durch Erbschaften oder auf andere Art zufallendes Vermögen dem Königl. Fisco zugesprochen werden. g.)

**Königl. Gerichtsamt abhler.**

**Röber.**

Bärkenfels den 10ten Novbr. 1823. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Erb- und Gerichtsscholz Seiffert sollen nachstehende auf der Scholtzen zu Langwallersdorf elagstragene Posten, nämlich: 1) 1000 Ebl schlesf. von dem Lehngutsbesitzer Unverricht in Bögendorf vom 26sten Juni 1756., wovon aber laut Vermerk vom 6. Decbr. 1770. zweimal 100 Stück Ducaten oder 300 Rthl.

an



an des Hrn. Grafen Hochberg Chatouille cedirt, diese jedoch laut gleichmäßigen Vermerk vom 11ten und 16ten October 1771. gelöscht worden; 2) 100 Rthl. George Schafsches Kegot aus der rathigen evang. l. Bethhaus-Kasse eingetragen den 11ten May 1758., welches laut Quittung zurück gezahlt worden, und 3) 1100 Rthl. von Hrn. Johann Heinrich Hahn zu Waldenburg eingetragen den 11ten October 1765., worauf aber laut Vermerk vom 16ten October 1771. 756½ Rthl. zurück gezahlt worden, und die darüber etwa ausgefertigten Instrumente aufgehoben werden. Alle diejenigen, welche an gedachte Posten und die diesfälligen Instrumente irgend einen Anspruch, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefstahaber zu haben vermehren, werden daher aufgefodert, diese ihre Ansprüche eina 3 Monaten und spätestens in dem auf künftigen 30sten März d. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien, wozu ihnen der Königl. Berg-Justizrath Herr Steinbeck zu Waldenburg und der Königl. Justizcommissarius Herr Langenmayer zu Schweidnitz bey etwaniger Unbekannthschaft vorgeschlagen werden, geltend zu machen, und die in Händen habenden Documente mit zur Stelle zu bringen und dann das Weitere, anbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück und dessen Besitzer präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die etwanigen Instrumente amortisirt, und die eingetragenen Posten im Hypothekenbuch werden gelöscht werden.

**Reichsgräf. Hochberg'sches Gerichtsam der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.**

Fürstenstein den 24sten September 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsam werden auf Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehend verschollene Personen: 1. der Sautlergeselle Johann Carl Gottlieb Fischer aus Birlau Schweidnitzer Kreises, welcher im Jahr 1807. nachdem er von der Landmiliz wegen zu geringer Größe wieder entlassen worden, in einem Alter von 18 Jahren sich in die Fremde begeben, nach einem Briefe vom 17ten Januar 1809. damals zu Debreczin in Ungarn gearbeitet haben und im Jahr 1813. bei Mainz sich aufgehalten haben soll; 2) die Gebrüder Johann Gottlieb und 3) Johann Gottlieb Walter aus Ischewen Schweidnitzer Kreises, von welchen ersterer im Jahr 1791. in einem Alter von 25 Jahren, letzteres Anno 1793 in einem Alter von 18 Jahren bei den braunen Husaren in Dienst getreten, welche beide aber wegen zu geringer Größe unter das ehemalige Füsilier-Bataillon zu Neumarkt abgegeben worden und im Jahr 1793. in dem polnischen Krieg gegangen und in diesem Feldzuge geblieben sein sollen; 4) der Husar Carl Gottlob Keller, ein Sohn des früher zu Domange, später zu Langwaltersdorf bei Waldenburg wohnhaften und daselbst verstorbenen Chirurgen Johann Gottlob Keller, welcher früher Weber im Jahr 1784. oder 1785. in einer Seidenfabrik zu Bries in Altselt getreten, im Jahr 1789. aber in das v. Köblersche blaue Husaren-Regiment sich begeben und den Krieg gegen Frankreich beigezogen hat, seitdem aber gänzlich verschollen ist, so wie auch deren etwanige zurückgelassene



lassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 28ten August s. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzley anderaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, ihre erwartigen unbekannten Erben und Erbnehmer ihres Erb-Anspruches für verlinstig geachtet und den bekannten legitimierten Erben das hinterlassene Vermögen zugesprochen und wenn das Todes-Erklärungs-Urteil rechtskräftig geworden, verabsolgt werden wird.

Reichsgräf. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsteneck und Rohrschloß.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung auf der Albrechtsgasse von 6 oder auch 10 Zimmern mit allem Zubehör ist zu vermieten, und das Nähere auf derselben Straß. No. 1275. zwey Treppen hoch zu erfragen.

\*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zur bevorstehenden Fastnacht mit guten Pianofachen und allen andern Arten von Conditorei-Waaren; auch nehme ich Bestellungen jeder Zeit auf dergleichen an.

Anton Darsch, Conditior auf der Schweidnitzer Straß an der Brücke.

\*) Breslau. Ein noch wenig gebrauchter, in Wien beim ersten Wagenbauer auf besondere Bestellung mit vielem Fleiße fabrizirter ganz moderner Halbwagen nebst Vorderverdeck, mit eisernen Achsen und Metall-Wachsen, steht Veränderungswegen bey den Wagenfabrikanten Nalble und Linke auf der Wäitnergasse neben 3 Bergen, zu einem billigen Preise zum Verkauf.

\*) Breslau. Eine am großen Ringe sehr vortheilhaft gelegene grundfeste Baude ist Veränderungswegen zu verkaufen. Das Nähere beim Posamentier Schindler, dem ehemaligen Wolschen Hause gegenüber.

Jauer den 15ten Januar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Burgermeister Christoph Ernst Leonhard Rilmannschen Nachlass gehörigen und sub No. 238. hiesiger Stadt belagerten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Lage d. d. 3ten Januar c. nach dem Bauanschlage auf 963 Rthl., nach der Mzung aber auf 1034 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, sind Versteigerungs-Termine auf den 26sten Februar und den 25ten März c. der letzte und peremptorische Termin aber auf

den 29sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anderaumt, welches allen besch. und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekante aus dem Hypothekenbuche nicht constituende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremptorische Termine den 29. Ap. II d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre erwartigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Aukjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präjudicirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.